The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 455 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Mittwoch, den 14. April 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. | 21. Jahrgang.—No. 88

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Noch bedrohlich!

Die Lage in der türkischen Hauptstadt. — Das neue Kabinet noch nicht endgiltig.

Konstantinopel, 1. April. Es ist zu beachten, daß die Zusammensetzung des neuen türkischen Ministeriums bis zu dieser Stunde noch nicht endgiltig ist, und infolge dessen ist die Besorgniß des Publikums frisch aufgelebt!

Besonders große und immer mehr steigende Beunruhigung verursacht die Haltung kleiner Abtheilungen türkischer Seesoldaten im europäischen Viertel. Dieselben befinden sich offenbar in bösartiger Stimmung und feuern fort und fort ihre Flinten ab. Bereits ist eine Anzahl Personen durch verirrte Schüsse verwundet worden.

Eine Mehrheit der Garnison befindet sich noch immer vor der Abgeordnetenkammer und dem Kriegsamt und wartet die endgiltige Bildung des neuen Kabinets ab.

Die verflossene Nacht war eine sehr unruhige. Durch die vielen Gewehrsalven der Truppen, welche den Sturz der Jungtürken feierten, wurde die Bevölkerung in beständigem Schrecken erhalten.

Der Sultan hat so ziemlich alle Forderungen der meuternden Truppen gewährt, daher nicht nur den alten Großwesir, den Kriegsminister und den Flottenminister abgesetzt, sondern auch den Kammerpräsidenten Ahmed Riza. Der neue Kammerpräsident ist Ismail Kemal, provisorischer Führer der „Liberalen Union." Vizepräsident der Kammer ist Zohrab [illegible] worden, ein einflußreiches Mitglied der „Liberalen Union."

Auch wurde, ebenfalls auf Verlangen der Meuterer, Hussein Jahid, der Oberredakteur des „Tanin", und die Abgeordneten Rami und Farid (von Saloniki) aus Konstantinopel abgeschoben. Endlich wurden auch die Offiziere des Saloniki'er Jägerbataillons entfernt.

Zu den Todesfällen in Verbindung mit den gestrigen Unruhen gehört auch die Ermordung von Nezim Pascha, Justizminister im alten Kabinet, welcher übrigens von den Mördern mit dem Marineminister Riza Pascha verwechselt wurde; ferner die Verwundung des Marineministers Riza Pascha und die Ermordung von Sadik Pascha Mehrere der Soldaten wurden gleichfalls getödtet oder verwundet.

Im Allgemeinen haben die neuerlichen Ereignisse keinen Kundigen in Konstantinopel überrascht. Vielmehr erwartete man einen Kladderadatsch infolge der neuerlichen Entwicklungen und der diktatorischen Methoden des „Ausschusses für Einheit und Fortschritt". Der Hauptantrieb zu der Bewegung scheint aber von der, erst neuerdings gebildeten Mohamedanischen Liga ausgegangen zu sein. Geradezu gefördert wurden die Bemühungen dieser Liga dadurch, daß der Befehlshaber des Ersten Armeekorps darauf bestand, daß die Truppen feuern müßten, wenn sie von ihren Offizieren dazu beordert würden, sogar auf Theologielehrer und Theologiestudenten, wenn diese an Kundgebungen theilnähmen. Das regte die Soldaten und das orthodox mohamedanische Publikum sehr auf.

Die Soldaten unter Führung ihrer Unteroffiziere meuterten alsbald, machten ihre höheren Offiziere zu Gefangenen, und marschirten nach der Moschee der Hl. Sophia, wo sie die Forderungen stellten, die inzwischen gewährt worden sind.

Als die Gewährung dieser Forderungen bekannt wurde, marschirten die Meuterer nach dem Sultanspalast, riefen nach dem Sultan und ersuchten denselben, sich nach Stambul zu begeben und den „grünen Turban" zu tragen, um damit seine Achtung für die Religion zu bekunden. Auf dem Wege nach dem Sultanspalast begrüßten Volksmengen sie mit Jubelgeschrei und mit dem Rufe: „Es lebe die mohamedanische Religion!"

Allem Anschein nach fühlte die orthodox-mohamedanische Geistlichkeit sich nicht genügend vor den Jungtürken bevorzugt und schürte daher den Aufruhr.

Berlin, 14. April. Major Enver Bey, der militärische Attaché des türkischen Botschafteramts dahier, ist heute nach Konstantinopel abgereist.

Vor seiner Abreise sagte er, der neuliche Ausbruch in der türkischen Hauptstadt könne keine „Revolution" genannt werden; er sei schlecht geleitet und werde bald unterdrückt werden. Diese Bewegung sei eine Verquickung von Religion mit Politik ohne praktisches Ziel, und ohne Aussicht auf Erfolg.

Auch fügte er hinzu, daß das zweite Armeekorps jetzt aus Adrianopel nach Konstantinopel gezogen werde.

Konstantinopel, 14. April. Um 4 Uhr Nachmittags hatte sich die Lage verschlimmert. Noch mehr Abtheilungen Matrosen waren an's Gestade gekommen, um sich den Meuterern anzuschließen. Die Panik unter der Bevölkerung stieg beständig. Soldatenschaaren, begleitet von Theologiestudenten und der Hefe der Bevölkerung, paradiren beständig die Straßen der Hauptviertel Pera und Stambul, und auf der Brücke von Stambul wurden Schnellfeuergeschütze abgefahren. Christen sind bis jetzt nicht belästigt worden.

Konstantinopel, 14. April. Das neue türkische Kabinet ist jetzt endgiltig folgendermaßen zusammen gestellt.

Großwesir — Tewfik Pascha; Kriegsminister—Edhem Pascha; Marineminister — Vizeadmiral Abdschiemin Pascha; Minister des Innern — Abul Pascha; Justizminister — Hasan Tepim Pascha; Finanzminister — Mury Pascha.

Die übrigen, weniger wichtigen Posten wurden wieder mit ihren vormaligen Inhabern besetzt.

Bereits sind die Mitglieder des neuen Kabinets in's Amt eingeführt. Eine Sultansproklamation wurde verlesen, welche die Beobachtung der Scherigesetze und die Aufrechterhaltung der Verfassung anordnet.

Die Truppen, welche das Parlamentsgebäude umzingelt hatten, zerstreuten sich endlich, feuerten aber noch beim Weggehen Freudensalven aus ihren Gewehren ab.

(Siehe auch das Betreffende auf der dritten Seite!)

Französ. Sozialistenkongreß.

Führer von der scharfen Tonart kommt obenan.

St. Etienne, 14. April. Gegenwärtig tagt hier der französische Sozialistenkongreß, derselbe ist besonders bemerkenswerth dadurch, daß Jaurez, welcher eine gemäßigte Taktik befürwortete, von dem „streitbaren" Herrn Guesde als Hauptführer verdrängt worden ist. Letzterer ist zwar dafür, den Kampf am Stimmkasten fortzusetzen, arbeitet aber auf eine schließliche Empörung hin, weil es unmöglich sei, den Kapitalismus durch gesetzliche Mittel zu entthronen. Er befürwortet auch eine eifrige antimilitaristische Propaganda, namentlich unter den Lehrern des ganzen Landes, welche ihre Zöglinge lehren sollten, die Armee zu hassen. In einer Rede, die er heute hielt, sagte er, der richtige Platz für die Armeeflagge sei der Kehrichthaufen.

Der Kongreß wirkt auf Mittel, die Bauern mehr für die Bewegung zu gewinnen.

Vom Zaren begnadigt —

Auch Stoessel und Nebogatow sollen bald frei werden.

St. Petersburg, Rußland, 14. April. Der Kontreadmiral Gregoriew und der Leutnant Smirnow, die bekanntlich wegen Uebergabe ihrer Kommandos im russisch-japanischen Kriege zum Tode verurtheilt wurden, deren Urtheil aber dann in zehnjährige Festungshaft umgewandelt wurde, sind jetzt vom Zaren ganz begnadigt und aus der Peter- und Paulsfestung freigelassen worden.

Ferner wird berichtet, daß auch General Stössel und Vizeadmiral Nebogatow bald freikommen sollen.

Jetzt Proteststreik gegen Truppen!

Meru, Frankreich, 14. April. In Verbindung mit dem Knopfmacherausstand, der schon theilweise sein Ende erreicht hatte, wurde ein 24stündiger Generalstreik angeordnet, als Protest gegen die Unterdrückungsmaßnahmen durch die Truppen.

Die Arbeiter marschiren jetzt in Kolonnen durch die Stadt, aber Frauen und Kinder voran.

Meru ist noch immer mit Soldaten gefüllt; aber der Präfekt hat beschlossen, nur im Fall wirklicher Gewaltthaten einzuschreiten.

Verschwörung in Ekuador entdeckt!

Guayaquil, Ekuador, 14. April. Die Regierung hat eine Verschwörung entdeckt, die Verwaltung des Präsidenten General Alfaro zu stürzen. Man erwartet jeden Augenblick eine Anzahl Verhaftungen.

Die Behörde brachte in Erfahrung, daß die Verschwörer eine Dreimännerregierung einsetzen wollten, bestehend aus den Generälen Plaza, Arellano und Rios de Neira. Mehrere Soldaten der Garnison sind als Mitschuldige festgenommen.

Tolstoi's Verleger ausgewiesen.

Paris, 14. April. Die Gräfin Leo Tolstoi hat einen offenen Brief veröffentlicht, und in welchem sie gegen die Ausweisung Wladimir Tscherkow's, des literarischen Vertreters ihres Gatten, aus Rußland protestirt. Sein einziges Vergehen ist, wie sie erklärt, seine Freundschaft mit Tolstoi.

Der Tscherkow zugestellte Ausweisungsbefehl sagt, er habe die Provinz Tula wegen seines „schlechten Einflusses auf die Bevölkerung" zu verlassen.

Im Interesse der Landwirthschaft.

Rom, 14. April. Das Internationale Ackerbauinstitut hat mit der Sammlung von Experimentberichten begonnen, welche sich auf die ackerbaulichen Erzeugnisse von 45 Ländern erstrecken.

Die Veröffentlichung dieser Sammlung soll aber erst im nächsten Jahre erfolgen; alsdann wird das Institut sich auch für die Genauigkeit der Einzelheiten verbürgen können.

Westkanadischer Grubenstreik.

Fernie, B. K., 14. April. Die Delegaten der Grubenarbeiterkonvention haben das Vorgehen des Verbandspräsidenten Sherman gutgeheißen, welcher einen Streik anordnete. Auch Hr. Morgan, das Mitglied des internationalen Verbandsausschusses aus Washington, D. K., sprach sich zugunsten dieses Beschlusses aus.

Dennoch will man noch eine Konferenz mit den Grubenbesitzern abhalten.

Inland.

Der Flammenmoloch.

Asheville, N. K., 14. April. Der fashionable „Kenilworth Inn", berühmtes Wintervergnügungshotel drei Meilen von hier, ist niedergebrannt. Die 75 Gäste hatten keine Zeit, sich anzukleiden.

Finanzieller Verlust etwa eine Viertelmillion Dollars.

Nashville, Tenn., 14. April. Die Presbyterianerkirche zu Fredonia, im Kentuckyer County Caldwell, brannte nächtlicherweile ab. Man hat „Nachtreiter" im Verdacht, das Feuer gelegt zu haben.

(Gleichzeitig wird aus Washington, Ind., gemeldet, daß „Nachtreiter" südlich von da eine Schreckensherrschaft gegenüber Landbesitzern und Pächtern üben. Letztere sollen gezwungen werden, keine höhere Pacht, als ein Drittel des Betrages ihrer Ernten zu zahlen, widrigenfalls ihre Ernten vor der Reife zerstört werden sollen.)

Wir und Deutschland.

Washington, D. K., 14. April. Das Senatskomite für auswärtige Beziehungen beorderte heute einen günstigen Bericht über einen neuen Patentvertrag zwischen den Ver. Staaten und Deutschland.

Unter dem bestehenden Vertrag muß ein Amerikaner, welcher einen Artikel in Deutschland patentirt, oder ein Deutscher, welcher einen Artikel in den Ver. Staaten patentirt, binnen drei Jahren diesen Artikel in dem Lande selbst anfertigen, wo er ihn hat patentiren lassen. Der neue Vertragsentwurf scheidet diese Bestimmung aus: jedes der beiden Länder wird entsprechende Patente ausstellen können, welche zu Kraft bestehen bleiben; auch wenn der patentirte Artikel in einem anderen Lande hergestellt und importirt wird.

Ausstellung und Seeschlacht!

Seattle, Wash., 14. April. Die Bundesregierung hat in den Vorschlag gewilligt, in Verbindung mit der kommenden, am 1. Juni zu eröffnenden, Alaska-, Yukon- & Pazifikausstellung dahier auch die Seeschlacht von Santjago de Kuba darzustellen, in welcher das amerikanische Flottengeschwader unter Admiral Schley die Blüthe der spanischen Flotte unter Admiral Cervera vernichtete. Admiral Schley selber, sowie der jetzige Kongreßmann Richmond P. Hobson, sollen bei dieser Darstellung mitwirken, die auf dem Lake Washington stattfindet (welcher mit dem Puget Sund in Verbindung steht) und auf Freitag, den 2. Juli, anberaumt ist. Etwa $50,000 wird die Aufführung kosten.

Demokraten und Zollvorlage.

Washington, D. K., 14. April. Die demokratischen Bundessenatoren traten um halb 3 Uhr Nachmittags zu einer Konferenz zusammen, um die Politik zu erörtern, welche die demokratische Partei bezüglich der Payne-Aldrich'schen Zollvorlage verfolgen soll.

Anscheinend herrscht eine ziemliche Uebereinstimmung zugunsten einer Einkommensteuer an Stelle der Erbschaftssteuer. Bezüglich der eigentlichen Zollbestimmungen selbst herrscht noch mancherlei Meinungsverschiedenheit.

Anscheinend wollen die demokratischen Senatoren keine Geschäftssperre treiben.

Südliche Erzieherkonferenz.

Atlanta, Ga., 14. April. Heute Abend wurde hier die 12. Konferenz für das Erziehungswesen im Süden eröffnet.

In einer Vorversammlung am Nachmittag wurde eine allgemeine Besserung der Staatsschulverhältnisse des Südens konstatirt.

Staatsgouverneur Hoke Smith hält heute Abend eine Ansprache.

Lokalbericht.

Noch unentschieden.

Bibliothekar Hild will mit seinen Freunden Rücksprache nehmen.

Der Leiter der öffentlichen Bücherei, Frederick H. Hild, dessen Rücktritt vom Amte der Bibliotheksrath, wie an anderer Stelle berichtet wird, plötzlich verlangt hat, hat eine Entscheidung darüber, ob er der Aufforderung Folge leisten wird, noch nicht getroffen. Einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte Herr Hild, der einer deutschen Familie entstammt, heute, daß er erst mit seinen Freunden Rücksprache nehmen wolle. Er hat bis zur nächsten Sitzung der Bibliotheksbehörde, die am nächsten Montag stattfindet, Zeit. Aus seiner Haltung war allerdings zu entnehmen, daß er sein Amt niederlegen wird, ehe er sich der Gefahr aussetzt, einfach entlassen zu werden. Er wird eine Entscheidung in einem oder zwei Tagen treffen.

Stadtraths-Sitzung.

Die Bürgen des neuen Stadt-Schatzmeisters.

Der Stadtrath trat heute Vormittag, unter dem Vorsitz von Mayor Busse, zu einer Sondertagung zusammen. Auf der Tagesordnung stand die Festsetzung der vom neu erwählten Stadtschatzmeister Powell zu stellenden Bürgschaft, sowie deren Entgegennahme.

Auf Antrag von Ald. Foreman wurde die Höhe der Bürgschaft auf $2,000,000 festgesetzt. Herr Powell ließ sodann durch den Stadtschreiber die schon vorbereitete und vom Korporationsanwalt in der Form gutgeheißene Bürgschafts-Urkunde vorlegen. Sie ist unterzeichnet von den Herren Bernard A. Eckhart, Frank Hibbard, Henry Botsford, J. Ogden Armour und Wm. C. Seipp. Auf Antrag von Ald. Foreman wurde die Bürgschaft angenommen, und zwar einhellig.

Mayor Busse theilte mit, daß ihm von der Firma, welche er beauftragt habe, die Bücher der City Railway Co. und die der Aufsichtskommission für den Umbau der Straßenbahnen zu revidiren, ein Bericht (s. den einschlägigen Lokalartikel an anderer Stelle) zugegangen sei; er werde diesen demnächst der Verkehrskommission zugehen lassen.

Dem Lizensausschuß überwiesen wurde eine Zuschrift von der Albany Park Improvement Association, worin um Abgrenzung eines neuen Prohibitionsgebietes ersucht wird, wie folgt: Lawrence Ave., von Sacramento Ave. westlich bis zur ersten Gasse westlich von Spaulding Ave.; dann südlich bis zur ersten Gasse nördlich von Eastwood Ave.; westlich bis Kimball Ave.; südlich bis Montrose Blvd.; östlich bis Sacramento Ave. und in dieser zurück bis zum Ausgangspunkte. Von der Prohibitions-Bestimmung ausgenommen sein soll ein in dem Gebiete befindliches Grundstück, auf dem eine Schankwirthschaft gegenwärtig in Betrieb ist.

Fühlt sich als Wohlthäter.

Herr Patten stellt noch höhere Weizenpreise in Aussicht.

Der Preis für Maiweizen ist heute an der Produktenbörse auf $1.28 gestiegen. Der Spekulant Patten, der vielfach als größtentheils verantwortlich für das Steigen der Preise angesehen wird, erklärte heute, daß er alle seine Weizenvorräthe verkaufen werde, daß aber in einem Monat von jetzt Weizen nicht für den heutigen Preis zu haben sein werde. Nicht die Spekulanten, sondern das im Verhältniß zur Nachfrage geringe Angebot habe die Preissteigerung bedingt. Ihm, Patten, könne man dafür dankbar sein, daß er durch rechtzeitiges Emportreiben des Preises im Inland verhindert habe, daß allzuviel von dem noch vorhandenen Weizen ins Ausland geschickt worden sei. Wäre das geschehen, so würde man ein noch bei weitem stärkeres Steigen des Preises erleben.

Sänger unter Anklage.

Wegen angeblicher Verführung der Grandjury überwiesen.

Earl E. Barr, ein in einem Nickeltheater an W. Monroe und Halsted Straße angestellter 19jähriger Sänger, wurde heute vor Stadtrichter Himes unter $2,500 Bürgschaft der Grandjury überwiesen. Er und die 15jährige Mabel Utting, 116 W. Kongreß Str., die übrigens heute freigelassen wurde, waren gestern Morgen in dem Hotel 298 W. Monroe Str. verhaftet worden. Das Mädchen bezeugte, sie hätte Barr am Montag Abend in dem Theater kennen gelernt, und er hätte sie überredet, mit ihm in das Hotel zu gehen.

Anklage abgewiesen.

Stadtrichter Himes wies heute wegen ungenügender Beweise die von der 22 Jahre alten Anna O'Donnell gegen ihren Nachbarn und Freund, den 19jährigen Lewellyn Law, Schüler der McKinley-Hochschule und Sohn einer wohlhabenden Wittwe, erhobene Anklage ab, einen ihr gehörigen Diamantring im Werthe von $240 aus ihrer Wohnung, 593 West Monroe Straße, entwendet zu haben.

Verlangt Juryprozeß.

Einen Geschworenenprozeß verlangte heute vor Stadtrichter Himes Adolph Brendecke, welcher vor einem Jahre unter einem Stadtrichter Sadler gegebenen Versprechen seine Apotheke an der West Randolph und Sangamon Straße schloß, am Montag aber wieder eröffnete und an den Bauschreiner Albert Gyer, 294 West Madison Str., und dessen Frau Kokain verkauft haben soll, weshalb er angeklagt worden ist. Der Prozeß wurde daher an Stadtrichter Foster verwiesen.

Fahrstuhl-Unfall.

Ein Personen-Fahrstuhl im Great Northern Hotel fiel heute Nachmittag aus einer Höhe von zehn Fuß herab. Die drei Fahrgäste, der Fahrstuhlführer John Wishner und der Bellboy Henry Tinsley kamen mit dem Schreck davon.

Verrätherischer Schirm.

Pasquale Nudo der Mitschuld an der Ermordung Fillipellis angeklagt.

Der italienische Arbeiter Pasquale Nudo, der gestern als Mitschuldiger des angeblichen Mörders des Grocers Joseph Fillipelli, Antonio Baffa, verhaftet worden war, wurde heute von Stadtrichter Stewart ohne Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Fillipelli wurde am Montag Abend vor seinem Laden, Nr. 7737 Greenwood Ave., erschossen. Baffa soll geschossen haben, während sein Begleiter der Frau des Opfers ihr Kind vom Arme schlug. Fillipelli, obwohl tödtlich verwundet, hielt Baffa fest, bis die Polizei kam, während der Andere entfloh. Daß Nudo dieser Andere gewesen, scheint ein Regenschirm zu beweisen, der am Thatort gefunden wurde und den Nudos Schwester Rosa als den Schirm bezeichnete, den sie ihrem Bruder vorgestern Abend geliehen hatte. Nudo, der Polizei als Baffa's Freund bekannt, bestritt, an der Mordthat betheiligt gewesen zu sein. Er hätte, sagte er, abseits gestanden und sei vor Schreck über das Schießen davongelaufen. Er verzichtete auf die Vorverhandlung und wurde ins County-gefängniß abgeführt, bis die Grandjury sich mit dem Fall befaßt haben wird. Auch Baffa ist ohne Bürgschaft der Grandjury überwiesen worden.

Der bekannte italienische Rechtsanwalt Bernard Barasca erklärt, daß es eine Gesellschaft „Schwarze Hand" von der immer so viel geredet wird, überhaupt nicht gebe, noch je gegeben habe. Der Ausdruck sei in New York entstanden, wo eine kleine Bande von Erpressern diesen Namen unter ihre Drohbriefe gesetzt hätte. Seitdem hätte er für alle möglichen Verbrechen herhalten müssen. Er persönlich hätte zwanzig sogenannte „Schwarze Hand"-Verbrechen geprüft und in jedem einzelnen gefunden, daß die Verüber entweder keine Italiener waren, oder die ganze Sache ein Schwindel war.

Recht unliebsam.

Straßenamt muß versuchen, mit seinen Mitteln auszukommen.

Als der Stadtrath über die Haushaltsvorlage berieth, wurde von der Stadtkämmerei und vom Finanzausschuß befürwortet, für Straßenarbeiten, Fortschaffung der Abfälle, Straßensäuberung usw. 20 Prozent weniger auszuwerfen, als im vorigen Jahr, da die vorhandenen Mittel für größere Ausgaben nicht ausreichend sein würden. Die Mehrheit der Stadtväter hat aber von einer solchen Beschränkung der Ausgaben gerade in dieser Abtheilung des städtischen Dienstes nichts wissen wollen. Hier wird jede Vernachlässigung von der Wählerschaft am meisten empfunden, und das nächstliegende ist dann, die Aldermen der Ward dafür verantwortlich zu machen. So wurde denn für das Straßenamt die gleiche Summe angewiesen wie im vorigen Jahre: $2,017,540.

Jetzt hat nun aber der Hilfs-Kommissär Rediesle von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten, im Einverständniß mit seinen Vorgesetzten, den Straßenamtsvorsteher Doherty benachrichtigt, daß die Ausgaben einzuschränken seien; sie dürften im Laufe des Jahres nicht 80 Prozent des bewilligten Betrages übersteigen, denn mehr als das würde nicht zur Verfügung sein. Die Stadtväter, welche von diesem Tagesbefehl heute Kenntniß erhielten, drohten zwar, die Sache vor den Stadtrath bringen zu wollen, werden sich aber wohl mit den Thatsachen abfinden. Herr Rediesle sagt, wirthschafte man fort wie bisher, dann würde der ganze Fonds des Straßenamts aufgebraucht sein, ehe noch die Straßen gereinigt werden können, auch wenn es noch so sehr nöthig sein sollte.

Mit eigener Gefahr.

Feuerwehrmann Joyce bringt ein durchgebranntes Pferd zum Stehen.

Infolge Deichselbruchs brannte heute Mittag vor der Orchestra-Halle ein Gaul des Droschkenkutschers Chas. Wingstrom, Nr. 199 Schiller Str., mit seinem Fuhrwerk durch. Der Gaul stürmte die Michigan Ave. in nördlicher Richtung entlang, und Wingstrom konnte nur mit Mühe Zusammenstöße vermeiden. Seine beiden Fahrgäste, die Gattin des Vizepräsidenten Louis B. Clarke von der Hibernian Banking Association, und die Gattin des Zollhausmaklers G. W. Sheldon, schrieen laut um Hilfe; alle Versuche von Zuschauern, den Gaul zum Halten zu bringen, schlugen aber fehl. An der 12. Straße setzte W. L. Walsh, Kraftwagenfahrer des Hilfs-Oberbaukommissärs Paul Rediesle, dem Fuhrwerk auf einem Motorfahrrad nach, doch vermochte er ihm kaum nachzukommen. An der 14. Straße sprang Henry A. Joyce, Kutscher der dort stationirten Spritzenmannschaft, Walsh auf den Rücken. Schließlich wurde das Pferd überholt, Joyce warf sich unter eigener Lebensgefahr diesem in die Zügel und brachte es zum Stehen, nachdem er eine Strecke weit geschleift worden war. An den Händen und Knieen hat er mehrere Schürfwunden erlitten. Die beiden Frauen und Wingstrom kamen mit dem Schrecken davon.

Der Cantwell-Prozeß.

Was die Staatsanwaltschaft dem Angeklagten zu beweisen gedenkt.

Hilfs-Staatsanwalt Popham legte heute vor Richter McEwen dar, was die Staatsanwaltschaft im Prozeß gegen den der Verschwörung zur Verhinderung des Laufs der Gerechtigkeit angeklagten Rechtsanwalt Robert E. Cantwell nachweisen will. Er wurde in seiner Rede wiederholt von Cantwell unterbrochen, der gegen den Rath seines Anwalts aufsprang und ihn der Lüge zieh.

„Dieser Prozeß," sagte Herr Popham, „ist aus dem Prozeß gegen den reichen Chinesen Hip Lung, dessen Bruder Moy Dong Hew und Harry Lee wegen der Ermordung von Tschin Wai entstanden. Tschin Wai wurde am Abend des 16. Oktober 1907 an Harrison und Clark Straße durch Schüsse tödtlich verwundet. Bei dem Prozeß im letzten Juni wurde Lee von Zeugen als der Mörder erkannt, und es wurden Beweise dafür vorgelegt, daß Lee und Hip Lung für $600 zu der That gedungen worden war. Dagegen bezeugten H. H. Stridiron und John Moissand als angebliche Augenzeugen der That, daß Lee nicht der Mörder sei. Es ist aber ermittelt worden, daß Beide mit Cantwell, dem Vertheidiger der Chinesen, schon eine Stunde vor der Schießerei nach Milwaukee gefahren. Die Aussagen Stridirons und Moissands waren also meineidig. Als das entdeckt wurde, verschwand Stridiron, und Cantwell zog sich von dem Prozeß zurück. Er ist dann zu dem Makler Edward J. Heeman, der mit ihm auf dem Zuge nach Milwaukee gewesen war, gegangen und hat ihn gebeten, dem Staatsanwalt nicht zu sagen, daß er, Cantwell, auf jenem Zuge gewesen sei, sonst würden die Chinesen gehängt, Stridiron und Moissand ins Zuchthaus geschickt und er selbst ruinirt werden. Heenan lehnte das Ansinnen ab. Wir werden nachweisen, daß Cantwell und Stridiron während der Auswahl der Geschworenen und während des ganzen Prozesses täglich und häufig zusammen waren."

Nachdem Herr Popham geendet, hatten er und die Vertheidiger eine Besprechung im Zimmer des Richters. Die Vertheidiger sollen den Antrag gestellt haben, den Fall aus den Händen der Geschworenen zu nehmen, weil die von Herrn Popham angeführten angeblichen Thatsachen keine Verschwörung darstellten. Man kam dann, wie verlautet, überein, daß Heeman als erster Zeuge vernommen und dann entschieden werden soll, ob der Prozeß unter der vorliegenden Anklage fortzusetzen ist. Sollte die Vertheidigung mit ihrer Behauptung Erfolg haben, so wird Cantwell vielleicht auf's Neue angeklagt werden. In diesem Falle würde die Anklage auf versuchte Verleitung Heemans zum Meineide lauten.

Die Bidwells.

Der Sohn rettet den Vater vom Zuchthause.

Im Kriminalgericht kam heute, unter Mitwirkung von Richter Chetlain, der Pakt zum Abschluß, den, wie berichtet, Benson Bidwell jr. der Staatsanwaltschaft vorgeschlagen hatte. Die Bidwells, Vater und Sohn, sind bekanntlich in Verbindung mit den Aktienverkäufen für ihre famose „Cold Motor Co." des Betruges schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt worden. Sie appellirten gegen das Urtheil, mußten aber, weil sie die verlangte Bürgschaft nicht aufzutreiben vermochten, im County-Gefängniß Quartier nehmen. Dort hat der körperliche Zustand des schon weit über 70 Jahre alten Bidwell sen. in letzter Zeit befürchten lassen, daß der Greis es nicht lange mehr machen würde. Bidwell jr., der von der Berufung an den Appellhof sich keinen sonderlichen Erfolg versprechen mag, schlug nun der Staatsanwaltschaft einen Kompromiß vor. Er selber, sagte er, würde seine Berufung zurückziehen und sich ohne weiteres Weigern ins Zuchthaus schicken lassen, sofern man seinem Vater die Freiheit schenke. Ganz ist nun die Staatsanwaltschaft auf diesen Vorschlag zur Güte nicht eingegangen, aber doch beinahe. Richter Chetlain, der ins Einverständniß gezogen worden war, hob heute das über den älteren Bidwell gefällte Strafurtheil auf, worauf der Alte sich des Kleindiebstahls schuldig bekannte und zu zehntägiger Haft im Countygefängniß verurtheilt wurde. Der jüngere Bidwell dagegen gab in aller Form zu Protokoll, daß er seine Berufung zurückzöge, und daraufhin hat der Richter angeordnet, daß der Mann zur Verbüßung seiner Strafe nach Joliet gebracht werde.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend heiter; morgen vielleicht unbeständig; wenig Wechsel in der Luftwärme; leichter, veränderlicher Wind.
Illinois: Heute Abend oder morgen zunehmende Bewölkung und vielleicht Regenschauer; heute Abend wärmer im südlichen Theile.
Indiana: Heute Abend oder morgen theilweise bewölkt und vielleicht Regenschauer im westlichen Theile; heute Abend wärmer.
Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; heute Abend etwas wärmer.
Wiskonsin: Heute Abend oder morgen theilweise bewölkt und vielleicht Regenschauer oder Schnee.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 37 Grad; Nachts 12 Uhr 37 Grad; Morgens 6 Uhr 36 Grad; Mittags 12 Uhr 47 Grad.

Frauen als „Lobbyisten".

Sie überschwemmen die Legislatur, um für Frauenstimmrecht zu wühlen.

Der ungalante Senat.

Er zwingt die Evastöchter, seinen Sitzungssaal zu räumen.—Schreiben Dr. James Stubbs' an die Gesetzgeber wirkt wie eine Bombe. — Die 70. Abstimmung.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Jll., 14. April. Die Frauen-Stimmrechtlerinnen überschwemmten heute Vormittag die Legislatur. Sie bilden sicherlich die großartigste, zahlreichste und zungenfertigste „Lobby", die sich je in der Staatslegislatur eingefunden hat, um Stimmung für eine Vorlage zu machen. Mehr als hundert Stimmrechtlerinnen langten gestern Abend in einem Sonderzuge von Chicago hier an. Sie erhielten heute Vormittag Verstärkung aus Peoria und anderen Städten im Innern des Staates, die mehr als vierhundert kampfeslustige und zungenfertige Vorkämpferinnen für die politische Gleichstellung zwischen Mann und Frau entsandt haben.

Ein spassiger Zwischenfall, der den gefühllosen Gesetzgebern viel Vergnügen zu machen schien, ereignete sich im Sitzungssaale des Senats. Ungefähr zweihundert Mitglieder der weiblichen „Lobby" hatten Besitz vom Sitzungssaale des Oberhauses ergriffen und waren eifrig damit beschäftigt, Pläne für einen systematischen Vorstoß gegen die Gesetzgeber in beiden Häusern zu machen, als die Stunde für Eröffnung der Sitzung nahte. Der „Leseclerk" des Senats verlas die Bestimmung der Geschäftsordnung, nach der nur Mitglieder in dem für die Senatoren abgegrenzten Theil des Sitzungssaales zugelassen werden, und die Stimmrechtlerinnen sahen sich genöthigt, den Saal zu räumen und ihre Berathungen auf den Gallerien fortzusetzen. Die Entrüstung unter den Töchtern Evas, daß die Senatoren ihnen den Sitzungssaal streitig machten, war groß, und sie gaben ihr mit karackteristischem Freimuthe Ausdruck. Die Mehrzahl der Delegaten tragen gelbe Narzissen, und ein großer Strauß dieser Blumen schmückt das Pult des Präsidenten des Senats und des Sprechers des Hauses. Auf heute Nachmittag ist eine gemeinsame Sitzung des Haus- und Senatsausschusses für Freibriefgesetzgebung angesetzt, in der die Stimmrechtlerinnen ihre Sache verfechten werden.

Allgemeines Interesse und gewaltige Entrüstung unter den kampflustigen Vertreterinnen des schwächeren Geschlechts erregte das Schreiben Dr. James Stubb's, des Schwiegervaters der Frau Gurney Stubbs, der Sekretärin der Equal Suffrage Association, an die Mitglieder der Legislatur. Dr. Stubbs verdammt in dem Schreiben das Frauenstimmrecht und spricht die Hoffnung aus, daß unter den Mitgliedern der Legislatur sich keine Pantoffelhelden finden werden, welche für eine Vorlage stimmen werden, die von einer Horde Frauen verlangt wird, denen die eigentliche Aufgabe der Frau, Kinder zur Welt zu bringen, ein Gräuel ist. Die Entrüstung der Stimmrechtlerinnen kannte keine Grenzen. Besonders scharf sprach sich Frl. Jessie Palmer Weber, Tochter des früheren Gouverneurs Palmer, über das Schreiben aus.

Die 70. Abstimmung.

Die 70. Abstimmung über den Sitz im Bundessenate, die heute Mittag stattfand, zeigte keine nennenswerthe Veränderung gegenüber der letzten Abstimmung in der vergangenen Woche. Ex-Senator Albert J. Hopkins brachte es auf 75 Stimmen. Ein neuer Kandidat wurde nicht herausgebracht. Die Abstimmung war, wie folgt: Hopkins 75, Mason 2, Shurtleff 19, Foß 18, McKinley 2, Lowden 1, Sherman 2, Calhoun 1, Yates 1, Stringer, Dem., 44, und Philipp Frieler, Dem., von Elgin, 23 Stimmen.

G. N. B.

Bereiten Protest vor.

Der Vollstreckungsausschuß der Association of Commerce nahm in seiner heutigen wöchentlichen Sitzung Stellung gegen die Senatsvorlage Nr. 343, welche die Arbeitsstunden weiblicher Arbeitskräfte regulirt und auf acht Stunden den Tag und vierundfünfzig Stunden die Woche beschränkt. Es wurde beschlossen, sofort der Legislatur einen Protest gegen die Vorlage zu unterbreiten, die, wenn sie Gesetz werden würde, in erster Linie die kleineren Modistinnen im Beginn der Saison treffen würde, wenn die Aufträge sich häufen und rasch erledigt werden müssen. Es wurde hervorgehoben, daß durch ein derartiges Gesetz diese Geschäfte stark leiden würden, und daß die größeren Firmen den Vortheil daraus ziehen würden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 455 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Erbschaft.

Roman von Adeline Genée.

(4. Fortsetzung.)

„Ach wirklich!" Lotte strahlte und vergaß ihren letzten Rest von zurückhaltender Scheu vor dem viel, viel jüngeren Vertreter des alten Justizraths. „Und wie müssen wir das machen, Herr Doktor?"

„Je nun, für's Erste wird es genügen, wenn Sie für sich und Ihre Angehörigen Anspruch auf die Erbschaft erheben, Ihre Gründe dafür auseinandersetzen und weitere Weisungen erbitten. Und vielleicht möchten Sie doch auch gern wissen, wie groß eigentlich die Erbschaft ist und aus was sie besteht, nicht?" meinte er lächelnd.

„Ja, o ja!" Lotte nickte eifrig und lachte. „Wirklich, an dies Nächstliegende haben wir noch gar nicht gedacht. Die Geschichte war uns ein bißchen zu Kopf gestiegen," gestand sie.

„Nun, der Ihre scheint mir aber trotzdem ein recht klarer zu sein, mein Fräulein." Nach dieser von der juristischen Seite der Sache etwas abschweifenden Bemerkung rückte der Rechtsanwalt Bauer seinen Stuhl vor dem Schreibtisch zurecht und griff nach der Feder. „Ich notire Ihnen also hier die erforderlichen Anhaltspunkte — oder nein," unterbrach er sich nach einem erneuten Blick auf seine Klientin in der blauen Leinenbluse, „ich werde Ihnen gleich die ganze Eingabe an das Amtsgericht aufsetzen und fertigstellen."

„Ach ja, wenn Sie wirklich so freundlich sein wollen, Herr Doktor!" Lotte fühlte sich dankbar erleichtert, erschrak aber bei dem Schlag der Wanduhr. „Nein, die Sprechstunde ist ja schon längst abgelaufen!"

„Oh, das macht mir gar nichts aus." Sehr lebhaft versicherte es der Doctor juris Bauer und setzte auch schon zum Schreiben an. „Wenn Sie mir nun noch die nöthigen Daten angeben wollen, Fräulein Arnold."

So geschah's; in tadelloser Abfassung und schwungvollen, festen Schriftzügen stand nach einer Viertelstund das Anliegen der verwittweten Frau Registrator Johanna Elisabeth Arnold und ihrer Töchter Thea, Lotte und Mizzi auf dem an das Amtsgericht Vorberg adressirten Aktenbogen; ihrem Helfer dankend, barg Lotte das bedeutungsvolle Schriftstück in ihrem Handtäschchen. „Und wann, glauben Sie, werden wir Antwort bekommen?" erkundigte sie sich erwartungsvoll.

„Ja, schnell wird das gerade nicht gehen. Wir haben zurzeit Gerichtsferien, und außerdem — die Promptheit der Behörden." — — Leicht ironisch zuckte er die Achseln. „Aber vielleicht vermag ich da ein wenig nachzuhelfen, Fräulein Arnold," fuhr er auf ihr enttäuschtes „Oh" hin rascher fort. „Ein Verwandter von mir ist seit Kurzem dort als Referendar, ich werde ihm mal schreiben, daß er sich der Sache etwas annehmen soll; vielleicht kann er auch noch privatim irgendwelches Wissenswerthe darüber erfahren."

„Sie wollen sich wirklich auch noch auf solche Weise für uns bemühen?"

„O bitte, das macht mir gar nichts aus," versicherte der Doctor juris Bauer wieder sehr lebhaft. „Und Sie unterrichten mich dagegen von der Ihnen zutheil gewordenen Antwort, kommen wieder, nicht wahr? Denn es interessirt mich außerordentlich — — in juristischer Hinsicht, meine ich, interessirt es mich außerordentlich, weiteres von Ihnen zu hören, Fräulein Arnold. Und Sie werden auch voraussichtlich zunächst fortgesetzt eines Berathers bedürfen. Also die Sprechstunden hier sind Montag und Donnerstag von 6 bis 7 Uhr, wie Sie ja wissen."

„Natürlich komme ich," antwortete Lotte und fand dies Kommen zu dem viel, viel jüngeren Vertreter des alten, vertrauenerweckenden Geheimraths jetzt auch wirklich ganz natürlich und selbstverständlich. „Bloß" — — Sie seufzte unwillkürlich und erklärte diesen Seufzer auch alsbald: „Eine ganze Stunde Zeit hab' ich draußen im Warteraum verloren und dazu noch die Luft inmitten der Menschen!"

„Ja, das ist wahr." Das Stirnenrunzeln des Doctor juris Bauer bewies, daß er die Luft und Gesellschaft da draußen ebenfalls keineswegs passend für Lotte Arnold fand; rasch überlegend sah er sie an: „Wenn Sie mich in meinem Privatbüro aufsuchen würden, Fräulein Arnold? Ich könnte Ihnen dort täglich zur Verfügung stehen, und gegen das Ende der Sprechstunde hin hätten Sie längeres Warten kaum zu befürchten; ein junger Anfänger wird ja noch nicht überlaufen. Auch würde ich meinem Bürovorsteher dieserhalb noch besondere Weisung ertheilen."

„Ja, aber" — — Lotte erröthete in Verlegenheit und gab sich dann einen Ruck. „Nein, das geht nicht, Herr Doktor. Wir — — Um Konsultationen zu bezahlen, haben wir kein Geld übrig. Mutter hat nur eine winzig kleine Pension, meine ältere Schwester ist Lehrerin, die jüngere arbeitet auf einem Kontor, und ich, ich nähe neben der Wirthschaftführung noch für ein Wäschegeschäft," erklärte sie tapfer und offenherzig.

„Aber, mein Fräulein!" Der Rechtsanwalt Doctor juris Bauer sah jetzt beinahe noch verlegener drein wie seine Klientin. „Von dergleichen ist ja doch nicht die Rede! Wenn Sie mich in meinem Büro aufsuchen, so ist das ja ganz selbstverständlich nichts anderes als die Fortsetzung meiner hier amtspflichtig ertheilten Berathungen, die wir eben nur zur beiderseitigen größeren Bequemlichkeit nach dort verlegen. — Und für einen jüngeren noch nicht allzulange etablirten Anwalt ist jeder Rechtsfall wirklich eine erwünschte Gelegenheit, seine Erfahrungen zu bereichern und sich des Weiteren zu belehren."

Wie kann ein unstudirtes Mädchen gegen juristische Beredtsamkeit aufkommen, zumal wenn der Vorschlag von dem eigenen praktischen Sinn als vortheilhaft anerkannt werden muß! Lotte erklärte ihre Bereitwilligkeit, alle fernerhin nothwendigen Rathschläge im Privatbüro des Herrn Rechtsanwalts Bauer einzuholen, und ging sehr froh, sehr leichten Muthes und hoffnungsvollen Herzens nach Hause. Bis jetzt war für Mutterle Arnolds düstere Prophezeiung über die Wirkung der gefürchteten Dreizehn und für ihren unheilkündenden Traum von der dreifachen Unglückszahl wirklich noch kein Anzeichen des Eintreffens vorhanden. Die Erbschaft schien sicherer, näher herangerückt. — Und außerdem mußte es doch geradezu ein Glück genannt werden, daß man anstatt an den alten, müdegearbeiteten Geheimrath an seinen jungen Vertreter gekommen war, der sich der Angelegenheit mit so viel thätigem Eifer annahm, weil — — nun eben, weil er sich gern belehren wollte! — —

„Na, Herr Doktor, das hat aber lange gedauert, bis die letzte Nummer fort war," brummte der mürrische Rathsdiener, während er sich daran machte, bedächtig das Schreibgeräth und die aufliegenden Bücher und Papiere fortzuräumen. „Bei den Weibern is immer kein Fertigwerden."

„Jawohl, jawohl, sie ist fort," erwiderte, sich vom Fenster wegwendend, Rechtsanwalt Bauer zerstreut, suchte etwas geistesabwesend nach Hut und Stock und schlenderte ein paar Minuten später in ebensolchem Zustand die vom Rathhause nach der Außenstadt führende schon abenddämmerige Promenade entlang, wo er nach kurzer Weile ziemlich unsanft gegen einen dort gleichfalls lustwandelnden Herrn anprallte. „Pardon! — Ach, Du bist's, Helldorf?"

„Wie Du siehst," erwiderte der schöne Oberlehrer nicht allzu freundlich. „Du schienst ja recht in Gedanken zu sein."

„Ich?" Der Doctor juris Bauer hieb mit dem Stock nach einem seitab wachsenden Unkrautpflänzchen. „I nee!" sagte er langsam.

„Hatte aber doch den Anschein," beharrte Arthur Helldorf verdrießlich. „Wo kommst Du denn her? — Sprechstunde für Unbemittelte im Rathhaus? Na, ich danke! Mußt's ja höllisch dick haben, daß Du Dich solchen philanthropischen Zwecken opferst, die auf Gottes Erdboden nichts einbringen."

„Das kannst Du ja gar nicht wissen, ob und was sie vielleicht einbringen, mein Lieber," widersprach der Doktor Bauer lustig.

„Aeh, Unsinn!"

„Und Du scheinst in nichts weniger als rosiger Laune zu sein. Dabei kaum von der wundervollen spanischen Reise zurückgekehrt, von der die halbe Stadt spricht!"

„Das Nest!" sagte der schöne Oberlehrer verächtlich. „Und 'ne blödsinnige Masse Geld geht gleich drauf bei so 'nem bißchen Reisen, an allen Ecken und Enden muß man sich danach so und so lang den nothwendigen Komfort versagen."

„Aha!" Der Doctor juris Bauer that einen Pfiff des Verständnisses. „Daher die düstere Miene! Ja, mein Lieber, wenn man aber auch so viel Komfort nothwendig hat wie Du! Weißt Du was: Anbeterinnen hast Du ja genug, Du solltest heirathen."

„Heirathen!" Der schöne Oberlehrer zuckte verärgert die Achseln. „Was von den Mädeln hier einigermaßen Geld hat, ist sonst so, daß man's wirklich nicht mag. Und was man im Uebrigen vielleicht allenfalls möchte, das hat natürlich wieder keinen rothen Heller!"

„Schlimm!" lachte der Rechtsanwalt. „Dann bleibt nur noch übrig, daß Du auch eine Erbschaft machst."

„Blech!" sagte der schöne Arthur Helldorf grob. „Wer macht denn „auch" eine?" forschte er, aufmerksam geworden.

„Amtsgeheimniß, Verehrtester."

„Unsinn! Ich bin doch wahrhaftig keine Klatschbase! — Also?"

Der Doctor juris Bauer war schon wieder zerstreut, während er neben seinem Freund dahinschritt. „Eine Wittwe ist's — Registratorswittwe Arnold — mit drei Töchtern. Die Aelteste ist Lehrein — wenn ich nicht irre" — —

„Arnold? — Thea Arnold?"

„Ja, ich glaube, so heißt sie — — und die Jüngste Mizzi. — Du kennst sie?" fragte er, als der andere eine rasche Bewegung machte.

„Jawohl, ich kenne den Fratz," sagte Oberlehrer Helldorf giftig. „Und die — die Kirchenmäuse sollen erben? — Woher denn? — Viel?!"

„Beträchtlich. Von einer schon seit fünfzig Jahren todten Seitenverwandten, deren Erben bis dahin unbekannt waren. Durch Zufall haben sie den Aufruf gefunden."

„Und das — die Erbschaft — ist ihnen sicher?"

„Ziemlich wahrscheinlich zum Mindesten. Wenn auch vielleicht noch nicht gleich heute oder morgen die Entscheidung fallen wird."

„So." — — Der schöne Helldorf streichelte nachdenklich seinen goldblonden Bart. „So." Er schritt ein Weilchen schweigend dahin und blieb dann stehn. „Hier gehe ich ab, habe eine Verabredung drüben im Löwen. — Oder kommst Du mit?"

Doktor Bauer verneinte. „Ich bin auf dem Heimweg. — Aber hör' mal!" Er lief dem Enteilenden nach und hielt ihn am Arm fest. „Daß Du mir von der Geschichte nicht etwa irgendwo ein Wort verlauten oder Dir sonstwie etwas anmerken läßt!" sagte er ernst. „Was ich Dir soeben mittheilte, ist mir im Amt anvertraut, und ein Weitererzählen könnte für mich die unangenehmsten Folgen nach sich ziehen."

Es war ein eigenes Lächeln, mit dem der schöne Oberlehrer seinen Freund überlegen ansah. „Ich mir etwas anmerken lassen? — Nein, mein Bester, da kannst Du hier wirklich ganz ruhig sein!" — — —

Mit Spannung war Lotte daheim erwartet, mit Jubel ihr Bericht aufgenommen worden; ganz genau sollte sie jedes Wort wiederholen, mit dem sich der berathende Anwalt über die Wahrscheinlichkeit des Erbantritts geäußert hatte, und ganz genau wiederholte sie auch jedes Wort. Nur über die Thatsache, daß dieser so eifrig für die Erben von Kasimir's Wittwe eintretende Anwalt nicht der alte Justizrath, sondern ein viel jüngerer Vertreter war, ging sie flüchtig mit einer kurzen Erwähnung hinweg. Dessen Person konnte ja weder Thea noch Mizzi irgendwie interessiren, beide brauchten sie ja gar nicht mit ihm in Berührung zu kommen. Sie selber hatte doch nun einmal die Führung der Angelegenheit in die Hand genommen und wollte sie unter allen Umständen auch darin behalten, weil — nun ganz einfach, weil sie es eben angefangen hatte

„Hilf mir ein bißchen, Mizzi," bat sie, als der Fragesturm sich endlich gelegt hatte, Mama Arnold wieder ganz verwirrt und verstört von all ihrem Fürchten und Hoffen, Sorgen und Zweifeln zu Bett gegangen war und Thea beim Schein der Lampe einen Stoß Schulhefte korrigirte. „Hier, die Knopflöcher könntest Du mir einstweilen arbeiten, ich muß noch die ganze Stickerei annähen; durch den Gang heute habe ich so viel Zeit versäumt." Ein weißes Bündel auf den Tisch legend, wandte sie sich der Nähmaschine zu.

Jedoch Mizzi, die sonst gern Gefällige, lehnte ihr zierliches Figürchen nur noch bequemer in Mama Arnolds Rohrlehnsessel zurück und rührte sich nicht. „Ach, jetzt noch arbeiten! Nein, ich hab' keine Lust."

„Aber Mizzi! Sonst muß ich ja bis nach Mitternacht sitzen! Ich habe Frau Hofmann die pünktliche Ablieferung morgen doch bestimmt versprochen."

„Ach, wenn's nun auch nicht fertig wird," sagte Mizzie leicht. „Und überhaupt: mach' doch nur nicht mehr solche Umstände mit der Person. Sie wird wohl einmal warten können."

„Ohne triftigen Grund meine Brotgeberin warten lassen? Leichtsinnig mir vielleicht den Verdienst verscherzen?!"

„Mein Gott, hab Dich doch nicht so um die paar Mark!" sagte Mizzi gedehnt, in trägem Spiel ihr Pantöffelchen auf der Fußspitze tanzen lassend.

(Fortsetzung folgt.)

Hände gesprungen, rauh und schuppig.

Juckten und brannten entsetzlich. — Auch die Arme affizirt. — Konnte die Daumen nicht bewegen, ohne daß die Haut barst. — Schlaf und Arbeit oft unmöglich. — War ziemlich abgelebt.

Cuticura kurirte bald sein entsetzliches Eczema.

„Vor ungefähr einem Jahre begann ein juckender Ausschlag auf dem Rücken meiner Hand zu erscheinen. Er fing an, sich auszubreiten und bedeckte bald meine beiden Hände und ging über meine Gelenke und selbst bis zu den Ellbogen. Das Jucken und Brennen war schrecklich. Meine Hände wurden ganz schuppig und wenn ich mich kratzte, was ich einen guten Theil der Zeit that, wurde die Oberfläche mit Blasen bedeckt und wurde dann rauh. Das Eczema wurde so schlimm um die Höhlung meiner Daumen, daß ich die Daumen nicht bewegen konnte, ohne daß tiefe Sprünge erschienen. Ich ging zu meinem Arzt, aber seine Medizin konnte nur dem Jucken Einhalt thun und schien meine Hände überhaupt nicht zu heilen. Des Nachts litt ich so schrecklich, daß ich nicht schlafen konnte, lag oft wach bis gegen Morgen, um dann noch müde zu erwachen. Ich bin ein Koch und Steward von Beruf und ich mußte meine Stelle aufgeben, da meine Hände so schrecklich anzusehen waren, daß man mich nicht in der Umgebung der Speisen zu sehen wünschte. Ich konnte nicht ertragen, sie mit Wasser zu berühren, aber wenn ich meine Hände positiv reinigen mußte, pflegte ich sie mit Oel zu reiben.

„Diese Geschichte währte drei Monate, und ich versuchte Zink- und Theersalben und ähnliche Mittel ohne besonderen Nutzen. Ich wußte nicht, was zu thun, denn ich war ziemlich kaput geworden. Längere Zeit fragten meine Freunde mich, warum ich nicht Cuticura gebrauchte und schließlich dachte ich, ich würde es thun. Zuerst erhielt ich die Cuticura-Seife, dann Cuticura-Salbe und zuletzt Cuticura-Resolvent. Ich legte die Cuticura-Salbe des Nachts an und bedeckte meine Hände mit leichten Baumwoll-Handschuhen. Am Morgen pflegte die Innenseite der Handschuhe mit Schuppen, manchesmal halb so groß wie Ihr Finger, bedeckt zu sein, hinterlassend schön geheilte Plätze, wo die Schuppen gewesen waren. In einem Monat war ich geheilt und blieb so durch neun Monate. Meine Hände und Arme sind jetzt rein von allen Spuren von Eczema und ich glaube, ich bin es wohl los. Walter H. Cox, 16 Somerset Str., Boston, Mass., 25. Sept. 1908."

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Eßt kräftig, nehmt doch an Gewicht ab.

Von Arline Getrue.

Ihr könnt so viel essen, wie Ihr wollt, wenn Ihr ein einfaches Rezept ehmt, um überflüssiges Fett zu beseitigen, welches ich hier bekannt mache und welches, so viel ich weiß, noch nie fehlgeschlagen hat. Ihr braucht keine Hungerkur durchzumachen oder ermüdende Bewegungen vorzunehmen, und was sehr wichtig ist, Ihr könnt es selbst zu Hause mischen und wißt, daß es nichts Gesundheitsschädliches enthält. Unter allen Umständen vermeidet gefährliche Drogen und Patentmedizinen. Hier ist ein Rezept, von welchem ich weiß, daß es sicher und unschädlich ist.

Kauft eine halbe Unze Veronica im Originalpacket in irgend einer besseren Apotheke, achtet darauf, daß das Siegel unerbrochen ist, thut es in eine halbe Pint-Flasche, wenn Ihr nach Hause kommt, fügt 7 Eßlöffel voll granulirten Zucker hinzu und füllt die Flasche mit Wasser. Schüttelt sie, bis der Zucker aufgelöst ist. Schüttelt es jedesmal vor dem Einnehmen. Jetzt habt Ihr es tig. Ihr braucht nichts anderes, um abzunehmen und eine perfekte normale Form und Größe zu erlangen.

Unterricht.

Von J. C. Poritzky.

Die Fenster waren breit geöffnet, um die junge Lenzluft in die Stuben zu lassen. Die ersten Märztage waren da, und auf dem alten Mahagonitisch der Wohnstube standen ein paar schüchterne Schlüsselblumen in einem Schnapsgläschen; sie sahen zaghaft aus und blaßgelb wie junge, zu früh ausgeschlüpfte Küken. Der kleine Paul saß am Tisch und hatte eine aufgeschlagene Schulfibel vor sich liegen; aber er blickte nicht in das Buch. Neben ihm, breit, behäbig, die allzu fetten, sehr prallen Beine gespreizt, saß sein Vater. Vor einer halben Stunde hatte man zu Mittag gespeist. Pauls Vater liebte es, kräftig zu essen, so daß sein Magen sich nicht über einen Mangel an Arbeit zu beklagen hatte. Jetzt war er mit seinem Söhnchen allein, verdaute behaglich und ergötzte sich damit, den Kopf seines lieben Sprößlings als Zielscheibe für kleine Brotkügelchen zu benutzen, die er mit seinen dicken Fingern sehr geschickt vom Tisch abschnellte. Plötzlich fiel dem Alten aber ein, daß er womöglich seiner Würde als Vater etwas abgab, und er begann, sich mit seiner glimmenden Zigarre zu befassen.

„Zur Sache!" Zur Sache!" rief er; „lies endlich, Du Nichtsthuer! Basta, es ist genug gespielt! Jawohl, Possen machen den ganzen Tag, das gefiele Dir so! Du wirst nicht weit damit kommen, Du Schlingel! Zur Sache, zur Sache also."

Und während er so sein Söhnchen antrieb, kaute er an der Zigarre herum, befeuchtete das abgeblätterte Deckblatt mit der Zunge, kurz, war ganz und gar davon in Anspruch genommen, seine Zigarre in Form zu bringen.

Der Kleine las: „Die Ae — lö —"

„Nein," unterbrach ihn der Vater; „nicht die Aelö, Du kleiner Taps, sondern rasch: die Elle! So rasch, wie man Zipp sagt... so rasch, wie ich spucke... Elle!"

„Aber Vati," kam ein Einwand, „es sind doch gar keine zwei l da."

„Was sind nicht da? L? L? Der Buchstabe" — er sprach ihn dem Jungen unvokalisirt nach — „heißt nicht l, sondern ell! Ebenfalls rasch: ell! ell! ell! So als ob ein Pferdchen dahinritte: ell! ell! ell! Also!"

„Ell! ell! ell!" machte der Kleine.

„Mach' nicht so ein kreuzdummes Gesicht dabei; einfach so, als ob Du etwas wegschleuderst: ell! Aber sprich nicht den Buchstaben, sondern nun das ganze Wort. Los!"

„Die Ae —" begann Paulchen wieder, „die Ae — lö — — lö — menntä."

„Ach so!" polterte der Vater dazwischen, „die Elemente! Ja so! Ach, Du Knirps! Die Elemente! Das hättest Du gleich sagen sollen. Ich dachte, es wird von einem Schneider die Rede sein — wir hatten so was mal in der Schule gehabt — von einem Schneider, dachte ich, und von einer Elle. Die Elemente also!"

„Was ist'n das?" fragte der Kleine.

„Hahaha, Du Knirps, Du! Wie soll ich Dir klarmachen, was die Elemente sind? Ja, die Elemente! Jawohl, ja. Na lies nur, Du neugieriges Kerlchen. Frisch auf, mein Junge."

„Ach, Papa," sagte Paulchen, „mit „frisch auf" fängt ein Lied an, was ich gut kann. Soll ich mal? Frisch auf, Kameraden, aufs Pferd! auf's Pferd!"

„Holla, Du Schlingel!" unterbrach der Vater den meckernden Gesang des Kleinen, „jetzt haben wir keine Gesangstunde, scheint mir. Schau ins Buch! Siehst Du — die Elemente, die sind viel wichtiger als Dein ganzer Liederkram. Singen wirst Du schon lernen .... später mal... jetzt heißt es arbeiten... Die Eltern müssen die schweren Pflichten, die der Lehrer gegen Euch hat, mit ihm theilen Darum quäle ich mich mit Dir ab. Verstehst Du?"

„Ja." Aber Paulchen verstand keine Silbe; es interessirte ihn gar nicht. Er wollte singen.

„Singen? Ja... später, wenn Du Rekrut sein wirst. Ho, was denkst Du wohl, mein Junge? Die meisten Lieder, die ich kenne, habe ich in der Kaserne gelernt.

„Ach, Väterchen," rief Paul, „sing' doch mal eins; bloß eins! Bitte, bitte! Das — weißt Du — vom Schwein und vom Lehrjungen."

„Ach — ich weiß schon. Aber was Du meinst, das ist die zweite Strophe."

Und er begann mit einer Stimme, die imponirend klingen sollte, die aber den Eindruck erweckte, als höre man das hilflose Blöken eines melancholischen Kalbes, das durch ein Wunder tremuliren gelernt hat, zu singen;

„Die Leineweber haben eine saubere Zunft".

Und Paulchen patschte auf seine Fibel, hopste und schrie meckernd zugleich mit dem Vater den Refrain:

„Harum Didscharum!"

Und weiter ging's:

„Mitfasten halten sie Zusammenkunft
Harum Didscharum —
Aschegraue, dunkelblaue,
Mir ein Viertel, Dir ein Viertel..."

„Didscharum!" rief Paulchen.

„Falsch! Fein oder grob geht es weiter."

Aber schon hatte Paul genug davon. Sie sangen die zweite Strophe, aber Paulchen war nur auf das „Didscharum" versessen. Sie ließen das Lied indes fallen und begannen der Reihe nach etliche zwanzig Soldatenlieder, aber so oft der Vater die ersten Zeilen gesungen hatte, drängte Paulchen zu einem neuen. Plötzlich fiel dem Vater wieder ein, daß diese kollegiale Herablassung zu einem sechsjährigen Jungen seiner Hoheit als Pater familias Abbruch thun könnte.

„Zeum Teufel! rief er. „Und jetzt an die Elemente, Kreuzelement!"

Er schwieg, als müsse nun irgendwoher ein Lachen erschallen.

„Das war nämlich ein Witz, sagte er ein wenig mitleidig und verstimmt.

„Was war's?" fragte der Junge, der schon wieder in seine Fibel starrte.

„Du bist noch ein zu kleiner Taps, um so was zu verstehen. Ich habe einen feinen Witz gemacht. Elemente und Kreuzelement, das ist so ein Wortspiel, weißt Du, wobei große Leute lachen müssen."

„Warum müssen sie?" fragte Paul.

„Eben so! Es reizt zum Lachen, so ein Wortspiel."

„Wortspiel? Was ist'n das?" fragte Paul weietr.

„Eh — nun fragst Du wieder: Was ist das? Na, was wird das sein, naseweiser Peter? Ein Wortspiel ist's eben. Zum Beispiel. Oder (es fiel ihm ein, man könne seinem Kinde mit einer fremden Sprache imponiren) im Französischen, da gibt's auch sehr viele. Etwa das: „Ils sont sans souci, mais aussi sans sis sous."

„Was heißt das?" japste Paulchen.

„Das heißt: Du bist ein Taps, da hast Du einen Klaps! Hahaha! In zwei oder drei Jährchen wirst Du ja auch Französisch lernen. Dann wirst Du's schon erfahren."

Er spuckte aus und klebte wieder etwas an seiner Zigarre. Offenbar war es dieselbe Situation von vorhin, die ihn plötzlich wieder an die Elemente erinnerte.

„Jetzt aber lies: Die Elemente. Du denkst, ich mache hier Unsinn mit Dir ad infinitum!"

„Was heißt'n das?"

„Ach, was heißt das? Quäl' mich nicht so mit Deinem: Was heißt das? Was heißt das? Was heißt das? Alles zu seiner Zeit, sagt das Sprichwort! Wenn Du älter bist, wirst Du genau so viel wissen wie Dein Väterchen. Jetzt aber als Abc-Schütze mußt Du lernen, daß die Schwarten krachen."

„Warum krachen die denn?" fragte Paul.

Nun wäre der Vater gern explodirt; er schaute sich hilfesuchend um. Er hätte seinen Jungen gern todt geschlagen, wenn er die Garantie gehabt hätte, daß er eine halbe Stunde später wieder lebendig werden würde. Und resignirt und ermattet — in die Zigarre wollte auch kein Zug kommen — lehnte er sich in den Sessel zurück und winkte dem Jungen zu, fortzufahren. Mit geschlossenen Augen hörte der Vater zu, wie der Junge las:

„Die Ae—lö—mente wer—ten in vier einge—tei—l—t."

„Alles falsch, alles falsch," murmelte der Vater verzweifelt, aber er besann sich rasch, daß ein Schwall von Fragen und endlose Abschweifungen die Folge seiner Rüge sein würden, und er bat mit sehr weicher Stimme, ein wenig flehentlich:

„Lies trotzdem weiter, mein Junge."

„Wenn's doch aber falsch ist?" rief Paul ganz erstaunt.

„Macht nichts. Es war ja gar nicht so arg falsch."

„Aber, Vati, Du hast es doch selber gesagt."

„Ach nein — ich habe — ich weiß nicht — wann hätte ich das je gewagt — ich meine: gesagt?"

Der Vater hatte sich hoffnungslos in sein Schicksal ergeben.

„Nein," schmollte Paulchen, „ich hab' schon ganz richtig verstanden. Du hast so mit der Zigarre hin- und hergewackelt und hast gesagt: Alles falsch, alles falsch. Hab's schon gehört! Dann komm' ich in die Schul', und dann hört der Herr Lehrer, daß ich nix kann, und dann bist Du schuld."

Der Vater ertrank in seiner Ohnmacht. Plötzlich schnellte er empor und schrie, wie er sonst nur schrie, wenn er seinem Jungen beim Märchenlesen Rübezahls Stimme nachmachte:

„Lies weiter, Hallunke!"

„Soll ich ganz von vorn anfangen?" fragte Paulchen schüchtern und blinzelte mit den Augen zu seinem erregten Vater hinüber.

„Vorn oder hinten, ist mir — egal! (Er gebrauchte in seiner Wuth ein unanständiges Wort.) Bloß lies! lies endlich!"

„Die Aelömente—te . . ." begann Paulchen wieder und verhaspelte sich vor Angst.

„.... tete," äffte ihm der Vater sofort nach; „tete." Er führte seine beiden Fäuste hintereinander an den Mund, als hätte er eine Trompete, und um dem Sohn den Lesefehler recht zu veranschaulichen, blies er aus Leibeskräften: „Tete! tetteretetete! tete! te!"

Paulchen, diesen pädagogischen Wink mißverstehend, glaube, sein Väterchen sei wieder bei Laune und mache Ulk; er warf die Fibel in die Luft, legte ebenfalls seine Fäustchen an den Mund und trompetete weit eindringlicher als der Vater: „Tetete! tetete!"

Aber der Vater, dessen Geduld am Umkippen war, stierte den Jungen an und rief heiser:

„Ja, denkst Du Lümmel denn, ich mache Witze, wenn Du tetete liest?"

„Nein, Du hast angefangen mit dem Getrompete!"

„Ich zeige Dir doch nur, wie jämmerlich Du liest! Steht denn da (er raffte die Fibel vom Boden auf, blätterte mit angefeuchteten Fingern im Sturmlauf durch das Buch, bis er die Stelle hatte), steht denn da: Elemententetete? Groß und breit steht da: was?"

„Was?" kam es verängstigt zurück.

„Lies doch!" donnerte der Vater; „ich selber kann ja den ganzen Kitsch schon auswendig."

„Was ist'n Kitsch?" kam eine schüchterne Frage auf diese Ausführungen.

„Ach, Kitsch! das sagt man so wie Papperlapapp. Frag' mich später nach alledem. Jetzt also bitte: Die Elemente werden in vier eingetheilt. Hier weiter, Dalli! Hier!"

„Sie heiß—heiß—heißenn: das Feu—err, das Wasser, die Lufff—t, die Oer— die Er—deee??"

„Erde? Steht denn hier ein Fragezeichen? Was fragt denn die Erde zum Beispiel? He, was?"

„Ich frag' doch bloß, 'ob's richtig gelesen war?"

„Dann liest man: Erde! Punkt! Und dann frag' in Teufels Namen hinterher. Hin—ter—her! Verstanden?"

Der Vater rückte Paulchen auf den Leib; der verschanzte sich hinter dem Tisch, aber er fragte gleich:

„Ist ein Streichholz auch ein Element?"

„Ein Streichholz?"

Der Alte verstand nicht gleich, und er war froh, eine Ablenkung gefunden zu haben. „Ah — puh — ja, gib mal so 'n Dings her vom Rauchtisch. Die Zigarre ist schon wieder ausgegangen... Also setz' Dich, ich will Dir mal erklären, was die Elemente sind. Siehst Du, wenn ich jetzt das Streichholz anzünde —"

Der Vater rieb und rieb, aber das Hölzchen flammte nicht auf; er nahm ein zweites und rieb wüthend, aber es zerbrach sofort. Er schleuderte ein drittes fort, ein viertes. Aber dann brüllte er los:

„Zum Donnerwetter; sie sind ja feucht. Wo haben sie denn herumgelegen? Was heißt denn das? Was ist das für eine Wirthschaft hier? Marie! Marie!"

Es wurde so heftig nach der Köchin geklingelt, als ob ihm ein Brand bereits alle Wege ins Freie abgeschnitten hätte. Zum Ueberfluß lief Paul auf den Korridor und schrie ebenfalls nach Marie. Sie kam herein und wurde von einer reißenden Lawine zusammenhangloser Schimpfwörter bedeckt. Sie vertheidigte sich schreiend und schrie, bis sie weinte. Paul, der als der Schuldige hingestellt wurde, weinte ebenfalls, aus Furcht vor den kommenden Prügeln.

Aber der Vater schlug ihn nicht; er ergriff die Flucht...

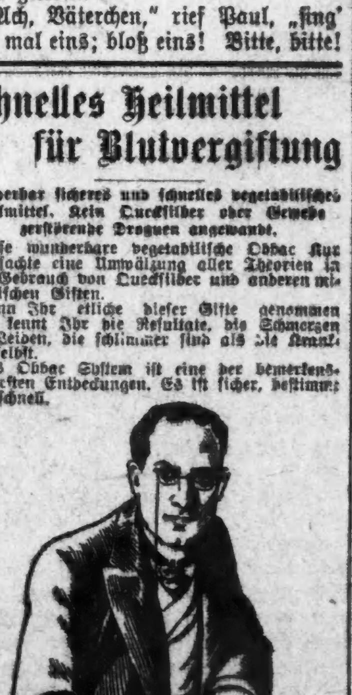
Schnelles Heilmittel für Blutvergiftung

Wunderbar sicheres und schnelles vegetabilisches Heilmittel. Kein Quecksilber oder Gewebe zerstörende Drogen angewandt.

Diese wunderbare vegetabilische Obbac Kur verursachte eine Umwälzung aller Theorien in dem Gebrauch von Quecksilber und anderen mineralischen Giften.

Wenn Ihr etliche dieser Gifte genommen habt, kennt Ihr die Resultate, die Schmerzen und Leiden, die schlimmer sind als die Krankheit selbst.

Das Obbac System ist eine der bemerkenswerthesten Entdeckungen. Es ist sicher, bestimmt und schnell.



Die wunderbare vegetabilische Obbac Behandlung treibt jeden Theil der Blutvergiftung aus dem Körper heraus.

Obbac Patienten, die unter unserer Behandlung von 4 bis 12 Monaten waren, sind erwiesen kurirt durch eine Blutprobe.

Der Preis ist mäßig und Bedingungen können für kleine wöchentliche oder monatliche Zahlungen getroffen werden. Keine Noten zu unterschreiben.

Ihr solltet unser März-Bulletin, welches gerade von der Presse kommt, lesen, und es ist auf Verlangen frei.

THE H. M. OBBAC CO., Dept. 103

12. Floor, 123 Ost Monroe Straße, Südost-Ecke Clark Straße, Chicago, Ill. Stunden: Täglich 10 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 11 Vorm. bis 1 Nachm.

$500 Belohnung

für jedes Mittel, das Campholin übertrifft als ein allgemeines Heilmittel für die Linderung und Heilung von rheumatischen Schmerzen und Pein, Kopfschmerzen, Wundheit der Brust, Anschwellung, wunde Füße, Neuralgie, Kopfweh und Verstauchungen jeder Art. Als Standard Heilmittel, das immer zuverlässig ist in obengenannten Leiden, ist Campholin nicht zu übertreffen. Die nachstehenden und andere erste Klasse Apotheken in der ganzen Stadt verkaufen und empfehlen Campholin, nämlich:

CAMPHOLIN

Chas. J. Matthaei, 626 W. Chicago Ave.; Walter F. Engel, 568 W. Chicago Bellack Bros., 284 Lincoln Ave.; Deering Pharmacy, Ecke Fullerton und Clybourn Ave.; Geo. R. Fry, 354 Ost North Ave.; Herman Fry, 266 E. North Ave.; George Karg, 161 O. North Ave.; E. W. Ladish, 632 Larrabee Str.; Chas. O. Lindstrom & Co., 96 Wells Str.; L. J. Zindt, 577 Sedgwick Str.; John A. Mertes, 886 Lincoln Ave.; Otto J. Hartwig, 1570 Milwaukee Ave.; R. W. Hartwig, 476 Milwaukee Ave.; E. Behrens, 807 S. Halsted Str.; M. L. Brauns, 156 Belmont Ave.; E. G. F. Brill, 949 W. 21. Str.; Kramer & Wagoner, 1665 Lincoln Ave.; F. H. Meyer, 1072 Lincoln Ave.; C. B. Green, 451 Larrabee Straße; Merz Drug Co., 12. Str. und Ogden Ave.; A. A. Burger, 5100 Ashland Ave.; C. Liebrecht, 901 Otto Str.; Wm. Hardtman, 5727 Wentworth Ave., ebenfalls viele Down-Town Drogen-Departements und Apotheken. Aber versichert Euch und besteht darauf, daß Ihr den echten Artikel erhaltet — nämlich Campholin. anz

Albeca Pillen

Das beste Verstopfungs-Heilmittel der Welt. Weshalb sogenannte Pillen, Mineralwasser, Salze, Rizinus-Oel, Candy-Laxirmittel u. s. w. nehmen, welche nur zeitweilig Linderung bringen, wenn Albeca Pillen Euch heilen? Geht zu Eurem Apotheker; wenn er sie nicht vorräthig haben sollte, dann ersucht ihn, sie für Euch zu bestellen. anz

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

RUPPERT Freak Custom-Made Schuhe

Seid gut zu Euren Füßen Sie finden Eure besten Freunde! —Rupperts Shoe Filosophy.

Brauchen nicht geweitet zu werden. Sie sind gleich wie alle Schuhe, passen den Fersen der Füße, und geben den Zehen Raum. Kein anderer Schuh bietet solchen Komfort, Facon u. Dauerhaftigkeit—von Kalbleder (alle Finishes), nur Cordovan, Vici Kid u. Patent Colltin, Russia lohfarbig und schwarz. Versucht ein Paar dieser Schuhe und Ihr werdet sie tragen.

„Laßt Eure Füße athmen."

Preis: $3.00 bis $5.00

Von Schuhmachern hergestellt und angepaßt

Ruppert FAMOUS FREAK FORMS

Harrison & Clark Str.

McVickers Theater-Gebäude.

Van Buren und LaSalle Str. (Nahe LaSalle Str. Station)

Neuester Katalog auf Wunsch zugesandt.

Notiz: Wir halten offen jeden Abend bis 9 Uhr. Samstags bis 11 Uhr Abends. Sonntags den ganzen Tag zur Bequemlichkeit der Arbeiter.

April-Bargains

In neuen und gebrauchten

PIANOS

Wir offeriren: Conover, Leland, A. B. Chase, Story & Clark, Smith & Barnes, Kimball und andere so wie

18 gebrauchte Flügel

für Hallen, Kirchen, Gesangvereine, zu

Niedrigsten Preisen

Auf leichte Abzahlungen

Alte Pianos und Orgeln in Tausch genommen.

W. W. KIMBALL CO.

S. W. Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Feuer in einer Fabrik.

Ein Arbeiter erleidet bei Löschversuchen Brandwunden. — Sachschaden $2000.

Durch überlaufendes siedendes Oel wurde heute früh in vierten Stockwerk des fünfstöckigen Gebäudes Nr 33—37 Randolph Straße Feuer verursacht, bei dem der 35 Jahre alte Geo. Wallace, Nr. 2230 West 39. Str., Brandwunden an den Händen, Armen und im Gesicht erlitt, als er die Flammen zu ersticken versuchte. Diese griffen so schnell um sich, daß zwei Mitarbeiter Wallaces, der 30jährige John King, 52 Vine Str., und der 26 Jahre alte John Staiber, 577 W. 25. Str., von der Hitze und dem Rauch überwältigt zu Boden sanken; es gelang ihnen jedoch, die Rettungsleiter zu erreichen und sich in Sicherheit zu bringen. Die anderen 70 Arbeiter der Excelsior Supply Co., welche in den vier unteren Stockwerken eine Fahrrad- und Nähmaschinenfabrik betreibt, retteten sich auf die Straße. Der Feuerschaden ist $2000 und fällt zum Theil auf Geo. G. Renneker, der fünfte Stockwerk des Gebäudes zu Druckereizwecken benutzt.

— Aus der Pension. — Vorsteherin: „Wenn die Ulanenkaserne vorbeireitet, treten Sie nicht an's Fenster, meine Damen, es sieht zu begehrlich aus, es [illegible]."

Forni's

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 112-118 So. Hoyne Ave. **Chicago**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Präs. Taft pachtet Sommerheim.

Washington, D. K., 14. April. Aus dem Weißen Hause wird mitgetheilt, daß Präsident Taft die „Cottage“ von Robert D. Evans zu Woodside Point bei Beverly, Mass., als Sommerheim gepachtet hat.

Noch mehr Unwetter!

New Orleans, 14. April. Ein Wirbelsturm, welcher frühmorgens 5 Meilen östlich von Tallulah dahinbrauste, verursachte großen Schaden. Vieles Vieh wurde getödtet oder verletzt. Eine ganze Anzahl Blockhäuschen und Scheunen wurde zertrümmert.

Der Sturm bewegte sich in demselben Pfade, wie der Tornado vor zwei Monaten.

La Crosse, Wis., 14. April. Ein starker Schneesturm wüthet hier.

Schon sind 3 Zoll Schnee gefallen, und es schneit ununterbrochen weiter!

Die Niagara-Eisstauung.

Lewiston, N. Y., 14. April. In den letzten 24 Stunden hat sich die Eisstauung in dem Niagarastrom und an den Fällen denn doch beträchtlich vermindert. Es stellt sich aber jetzt heraus, daß der Schaden noch schwerer ist, als man erst vermuthet hatte! Es sind auch mehrere der Docks ganz von ihrem Ankerplatz weggerissen worden. Dagegen kommt der Schaden an den Bahninteressen nicht so hoch, wie man erst glaubte.

Ausland.

Waren vorsätzlich gelegt:

Die Waldbrände in der Gegend von Kassel.—Fürst Pleß erwirbt Geburtshaus von Gerhart und Karl Hauptmann.—Ovationen in Tirol für das deutsche Kaiserpaar. — Regierungszuschuß für südamerikanischen Schiffsverkehr.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“).

Berlin, 14. April. Die berichteten Waldbrände am Niederrhein und in der Gegend des Oberrheins mehren sich in unheimlicher Weise. Die Feuer, die einen sehr beträchtlichen Schaden anrichteten, werden durchweg auf Brandstiftung zurückgeführt. Nicht weniger, als 40 Brände sind in den letzten Tagen gemeldet worden.

Die in den heimgesuchten Gegenden gelegenen Gemeinden haben einen Wachtdienst eingerichtet und sind Tag und Nacht auf dem Posten, um den Frevlern das Handwerk zu legen. In mehreren Fällen ist auch schon die Verhaftung von Brandstiftern gelungen.

Einen bedeutenden Ankauf hat Fürst Hans-Heinrich XV. von Pleß zu Salzbrunn im Kreise Waldenburg des preußischen Regierungsbezirks Breslau gemacht. Der Fürst hat die äußerst gehaltreiche Kronenquelle erworben, welcher der Kurort zum wesentlichen Theil seinen Ruf zu verdanken hat, und das auch Tausenden von Amerikanern wohlbekannte Gasthaus „Zur Preußischen Krone“. Dieses Gasthaus, in welchem zu Anfang des Jahres, wie seinerzeit gemeldet, ein Brand ausgebrochen war, ist die Geburtsstätte Gerhart und Karl Hauptmanns, deren Vater einst das beliebte Hotel führte.

(Die Kronenquelle ist sehr ergibig. Von ihrem Wasser werden jährlich Hunderttausende von Flaschen versandt. Sie war, gleich dem Oberbrunnen, schon im 14. Jahrhundert bekannt. Doch gerieth sie namentlich durch den dreißigjährigen Krieg in Verfall, bis sie zu Anfang des 19. Jahrhunderts wieder in Aufnahme kam.)

Die Verhandlungen der Kommissäre des Berliner Magistrats mit dem preußischen Kriegsministeriums über den Ankauf des sogenannten Aufmarschgeländes des Tempelhofer Feldes sind prinzipiell zum Abschluß gelangt. Betreffs der Einzelheiten dürfte auch nächstens Vereinbarung getroffen werden.

Die Ankaufssumme ist auf acht Millionen Mark festgesetzt.

Der sächsische Ministerpräsident Dr. W. v. Rüger wird am 1. Juli von seinem Posten zurücktreten. Sein Nachfolger wird der jetzige sächsische Gesandte in Berlin, Graf Christoph Vitzthum v. Eckstädt, werden. Letzterer steht im 46. Lebensjahre.

Probirt die

perfekte Nahrung

Grape-Nuts

und Ihr werdet sagen, wie Millionen andere,

„Es hat seinen Grund“

Leset das kleine Buch, „Der Weg nach Wohlstadt“, in Packeten.

Den Gesandtenposten in Preußen übernimmt um die genannte Zeit der derzeitige Vorstand der Amtshauptmanschaft Dresden-N., Rittmeister d. Res. Freiherr v. Salzer und Lichtenau.

Wien, 14. April. Die Tiroler Stadt Bozen ist der Schauplatz großartiger deutschfreundlicher Kundgebungen geworden. Zunächst trafen die städtischen Behörden umfassende Vorkehrungen, um die, zur Zeit dort anwesenden Reichsdeutschen zu feiern. Das soll eine dankbare Anerkennung sein für die unwandelbare Treue, mit welcher in der jüngstvergangenen kritischen Zeit Deutschland zu seinem Bundesgenossen gehalten hat, so daß Oesterreich-Ungarn in die Lage versetzt wurde, in dem Balkan-Konflikt einen Triumph allerersten Ranges davonzutragen. Dieses Gefühl überwiegt derart in allen nicht direkt deutschfeindlichen Kreisen, daß die Demonstration in Bozen nur der Vorläufer ungezählter anderer Kundgebungen in der gesammten Doppelmonarchie sein dürfte. Der Bürgermeister von Bozen, Herr Berathomer, hielt bei den Veranstalgen die Festrede.

Erhöhte Bedeutung wurde jedoch diesem Ereigniß dadurch verliehen, daß eine Ovation für das deutsche Kaiserpaar mit ihm verknüpft wird, wenn Kaiser und Kaiserin auf der Durchreise nach Venedig, von wo die Fahrt nach Korfu angetreten werden wird, die Stadt Bozen passiren

Der Betrag, mit welchem die Regierung das, unlängst in Triest gebildete Dampferliniensyndikat, das den Verkehr mit Südamerika vermitteln will, alljährlich subventioniren wird, ist nunmehr auf eine Million Kronen festgesetzt worden. Dem Syndikat gehören der „Oesterreichische Lloyd“, die „Austro-Americana-Linie“ und die „Navigazione Liberia“ an. Die neue Syndikatgesellschaft, welche regelmäßige Verbindung zwischen Triest und südamerikanischen Häfen aufrecht erhalten wird, empfängt die Beisteuer von der Regierung ausschließlich für diesen Zweck.

Zum jüngsten türkischen Umsturz.

Man betrachtet ihn als das Werk der Reaktionäre. — Tewfik Pascha ist Ministerpräsident.

Konstantinopel, 14. April. Heute kurz nach Mitternacht wurde gemeldet, daß Tewfik Pascha zum Großwesir ernannt wurde (es scheint also Kiamil Pascha nicht gelungen zu sein, ein neues Ministerium zu bilden), und daß Rifat Pascha Minister des Aeußeren geworden ist, und Ahmed Pascha Kriegsminister.

Die Truppen waren von dieser Gestaltung der Dinge sehr zufrieden und bezeugten ihre Freude, indem sie eine Salve nach der anderen abfeuerten.

Die Führer der Jungtürken haben sich versteckt.

London, 1. April. Meldungen der „Times“ aus Konstantinopel lassen erkennen, daß der Aufstand in Konstantinopel nicht eine bloße Truppenmeuterei wegen irgendwelcher Beschwerden war, sondern eine wirkliche politische Revolution — und vorläufig erfolgreiche—gegen die Jungtürken. Die Bewegung war aber eine Mache der Reaktionäre, welche nunmehr das Heft in der Hand haben; doch ist es noch zweifelhaft, ob die neue Regierung, mit Tewfik Pascha als Großwesir, sich wird halten können. Die Jungtürken („Ausschuß für Einheit und Fortschritt“) haben immer noch Truppen, die ihnen ergeben sind, mit Schnellfeuer-Geschützen, im Kriegsministerium.

Der bisherige Justizminister Nesick Pascha soll getödtet, der Flottenminister verwundet und der Kriegsminister ein Gefangener der Meuterer sein.

6 Personen wurden bei Straßenzusammenstößen getödtet.

Der größte Theil der Garnison von Konstantinopel war unzweifelhaft an der Meuterei betheiligt. Ihren nächsten Anlaß — aber nicht die Ursache — hatte dieselbe darin, daß die Regierung, welche um die aufrührerische Bewegung wußte, den Offizieren Befehl gab, Versammlungen zu sprengen und die Truppen angewiesen wurden, nöthigenfalls zu schießen, sogar auf ihre Glaubensgenossen. Auch sollen mehrere Offiziere ihre Leute verhindert haben, die vom Koran vorgeschriebenen Gebete zu verrichten.

Im Parlament wurde ein Irade des Sultans verlesen, welches die Bildun des neuen Kabinets ankündigt und Pardon für alle meuternden Truppen bekannt macht. Die Verlesung dieses Erlasses wurde von Hochrufen auf den Sultan begleitet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Triest: Martha Washington von New York.
Glasgow: Corinthian von Boston.
Southampton: Majestic von New York.
Liverpool: Ivernia von Boston; Lucania von New York.
New York: Kronprinzessin Zäzilie von Bremen; Laura von Triest; San Giovanna von Neapel; Manuel Calvo von Genua; Haverford von Liverpool.
Genua: Canopic von Boston.

Abgegangen:

New York: Alice nach Triest; Re d'Italia nach Neapel; Russia nach Libau; Oceanic nach Southampton; Mauretania nach Liverpool; Panama, nach Panama und Zentralamerika; Indiana nach Argentinien u. s. w.
Neapel: Virginia nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus Gram über den Tod seiner Gattin entleibte sich in Muskegon, Okla., der 71jährige Holzhändler W. L. Boyles.

— $200,000 Schaden durch Brand in den Anlagen der Nichols & Langworthy Machine Co." und einer Anzahl Wohnhäuser zu Hope Valley, R. I.

— James Montgomery jr. früherer Havardstudent, welcher in Alaska Kupferminen untersuchte, kam in einem Schneetreiben um, in der Nähe von Valdez.

— Der Farmer John Olson in Keister, Minn., verwundete seine Gattin, seine Tochter und sich selber durch Schüsse schwer. Alle Drei befinden sich in kritischem Zustande.

— Ex-Bürgermeister Harper und andere Beamte in Los Angeles, Kal., werden beschuldigt, vom Verbrecherkneipen-„Boß“ Nick Oswald Bestechungsgelder angenommen zu haben.

— Unsere Regierung erhielt von der russischen Kenntniß, daß das Verbot der Posteinfuhr gebundener Bücher nach Rußland aufgehoben ist. Es brauchen nur die russischen Zölle darauf bezahlt zu werden.

— In Carlisle, Pa., fand man die Leiche des Griechen John Pischotta im Keller seines Hauses, mit einer Kugelwunde. Seine Gattin und deren Bruder wurden unter dem Verdacht der Thäterschaft verhaftet.

— Ein 2½jähriges Knäbchen, welches mit Mutter und Schwester aus Rußland in New York eingetroffen war, wurde von der Einwanderungsbehörde ganz allein wieder zurückgesandt, weil es krank ist!

— Der Bestechungsprozeß gegen den Straßenbahnpräsidenten Patrick Calhoun zu San Franzisco wird vor dreizehn Geschworenen stattfinden, damit nicht die Erkrankung eines Mannes die ganze Arbeit zunichte macht.

— Gestrige Baseballspiele: „American League“ — Washington 0, New York 5; Philadelphia 2, Boston 4. (Der erste Name bezeichnet jeweils den Ort des Spiels.) Heute eröffnete auch die „National League“ ihre Saison, mit einem Wettspiel in Chicago zwischen den Chicagoern und den St. Louisern.

— Aus Laporte, Ind., wird gemeldet: Der 26jährige Superintendent der Rolling Prairie-Kraftzentrale der Chicago, South Bend- und Northern Indiana-Bahn, Chas. Fowler, wurde durch einen elektrischen Strom getödtet. Er berührte mit seinem Hut einen Draht, ohne zu beachten, daß der Hut naß war.

Ausland.

— Aus London wird das Ableben des bekannten großen Schiffseigenthümers Sir Donald Currie gemeldet.

— Die Schweizerregierung ertheilte dem neuernannten amerikanischen Generalkonsul für den Distrikt Zürich, Robert Mansfield von Indiana, das Exequatur.

— Max Johnston, der Werkführer einer englischen Fabrik in St. Petersburg, Rußland, wurde von einer Anzahl der Angestellten, die mit den Ostergeschenken unzufrieden waren, todtgeschlagen!

— Etwa die Hälfte der Knopffabriken in Meru, Frankreich, deren Arbeiter gegen eine Lohnherabsetzung streikten, nahm den Betrieb wieder auf. Es ist etwas ruhiger geworden. Das Streikkomite verlangt aber, daß jeder Streiker wieder angestellt werde.

— In Verbindung mit einer religiösen Prozession zu Velardena, Mexiko (Provinz Durango), für welche keine Erlaubniß bei der Ortsbehörde erwirkt worden war, gab es einen blutigen Krawall, bei welchem 15 Personen getödtet worden sein sollen. Truppen stellten schließlich die Ruhe her und verhafteten den Polizeichef, den Priester und mehrere Andere.

— Das französische Parlamentskomite, welches die Flottenverhältnisse untersucht, fand im Toulonner Schiffbauhof Dampfkessel, die vor 10 Jahren für Kriegsschiffe angeschafft, aber niemals benutzt wurden und jetzt unbrauchbar geworden sind! Auch fand es, daß alle Geschütze auf dem Küstenvertheidigungsschiff „Terrible“ am selben Tage mit neuen Apparaten versehen wurden, an welchem das Schiff außer Dienst gestellt wurde.

Unsere Behandlungen heilen

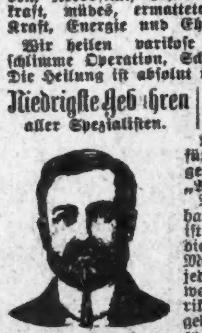
Varikose Vergrößerungen

Es ist ein verknoteter, wurmartiger Zustand der Venen auf der linken Seite, oder er mag auf der rechten oder auf beiden Seiten sein.

Symptome—Schmerzen im Rücken oder Lenden, Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, müdes, ermattetes Gefühl, Verlust an Kraft, Energie und Ehrgeiz.

Wir heilen varikose Vergrößerungen ohne schlimme Operation, Schmerzen oder Gefahr.—Die Heilung ist absolut nachhaltig.

Niedrigste Gebühren aller Spezialisten. | **Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.**



Wir sind Spezialisten für varikose Vergrößerungen, keine vorgeblichen „Allheiler“.

Wir heilen in einer Behandlung—nur ein Besuch ist nöthig. Wir wenden die Methode an, die jeder Mann suchen sollte, die jeder Mann haben sollte, wenn er absolut von varikosen Vergrößerungen geheilt werden will; was er haben muß, wenn der schwache, nervöse, zerrüttete Zustand und die Schäden, die von Leiden herrühren, je beseitigt werden sollen und wenn er Gesundheit, Kraft und Stärke wieder haben will.

Verschwendet nicht Zeit mit „Allheiler“-Spezialisten, Elektrizität und Medizin-Behandlungen. Laßt uns Euch heilen, so daß Ihr nie wieder behandelt zu werden braucht.

Wir garantiren das Geld zurückzugeben. Wir wollen kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen wir heilen ihn nachhaltig. Wir heilen unsere Patienten, so daß sie zufrieden sind und sich immer freuen, daß sie zu uns kamen.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Adressirt oder sprecht vor bei

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.

74 Ost Adams Straße.

Gegenüber The Fair, Chicago, Jll.

So müde, zu müde, um irgend etwas zu verrichten

Das Gefühl der Hinfälligkeit wirklich eine Krankheit. — Ein wunderbares Stärkungsmittel, welches Leben einflößt.

Eine Dosis von einem freien Probe-Packet beweist es. Schickt heute wegen dieser freien Probe.

Wenn Ihr zu müde und erschöpft seid, um diesen Artikel zu lesen, so deutet dies an, daß Ihr ihn lesen müßt. Oder laßt ihn Euch von Eurer Gattin, Gatten, Mutter, Schwester oder Freund laut vorlesen und später nochmals, damit Ihr ihn nicht vergeßt.

Ihr wißt, was allgemeine Schwäche bedeutet, wenn ein Mann sich dahinschleppt, zu träge ist zum Athmen oder wenn sein Gehirn nicht arbeiten will durch Ueberarbeitung, oder er einschläft oder in der Mitte des Tages schläfrig ist, nicht den Ehrgeiz hat, der Millionäre und Präsidenten schafft, keinen Muth und keine Kraft hat so hat er auch nicht den Wunsch, dies zu besitzen. Wenn Ihr eine Frau seid und die Hausarbeit lieber erst am nächsten Tage verrichten möchtet, Kreuzschmerzen habt und Ihr Euch dahinschleppen müßt, so seid Ihr nur eine halbe Frau und werdet bald ganz dahinschwinden. Wenn Ihr Euch so befindet, wenn auch nur für etliche Stunden des Tages, so verliert Ihr Euren Halt, Eure Nerven allein halten Euch aufrecht. Ein augenblickliches Tonic, wie Alkohol, schwächt nur noch mehr. Ihr braucht etwas anderes als was Ihr früher genommen habt, sonst wäret Ihr nicht in diesem Zustande.

Ein wunderbares Tonic, Blue-Bell General Tonic Tablets genannt, macht Männer und Frauen stark wie Schmiede. Aus eigener Erfahrung können wir sagen, daß dies wahr ist, sonst hätten wir diesen Artikel nicht geschrieben.

Blue-Bell General Tonic Tablets enthalten nur wirksame Bestandtheile in reiner, unverfälschter Form, sie werden gleich vom Blut aufgenommen, um die schwachen Gewebe und Nerven zu stärken. Deshalb ist es verschieden von irgend einem anderen Tonic.

Blue-Bell General Tonic Tablets heilen Eure Nervösität, Schlaflosigkeit, Müdigkeit, Niedergeschlagenheit und Schwäche, ob Mann oder Frau, jung oder alt. Da sie dies herbeiführen, sollten sie Euer Vertrauen haben. Schreibt heute um ein freies Packet, damit Ihr Euch überzeugen könnt, an die Blue-Bell Medicine Company, Watertown, So. Dakota, und dann geht nach Eurem Apotheker und kauft eine 50c oder $1.00 Schachtel. Wenn er sie nicht hat, schickt uns den Betrag, und wir senden sie Euch.

Blue-Bell General Tonic Tablets werden in 50c und $1 Schachteln verkauft bei Rothschild & Co., Economical Drug Co., The Public Drug Co., Buck & Rayners, Independent Drug Co., Consumers Drug Co., Central Drug Co., Hillmans, Boston Store, The Fair, Siegel, Cooper & Co., Ashland Drug Co., Randolph und Clark Str.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Ave.

Lokalbericht.

Streik der Milchfahrer?

Die Unterhandlungen abgebrochen. — Forderungen der Bäckereiarbeiter.

Die Illinois Milk Dealers' Association hat alle Unterhandlungen mit den Vertretern der Milchfahrer-Gewerkschaft abgebrochen, und die Mitglieder der Gewerkschaft werden in ihrer Versammlung morgen Nachmittag in Brands Halle wahrscheinlich einen Streikbeschluß fassen. Die Gewerkschaft hat 1700 Mitglieder, von denen die Borden's Condensed Milk Co. 600 und die Bowman Dairy Co. 400 beschäftigt. Die Leute verlangen statt $16 für Anfänger $17, und für erfahrene Fahrer statt $17, $18. Die bisherige Kommission von 6 Cents für alle Verkäufe, die über eine gewisse Zahl Verkäufe, die über eine gewisse Zahl hinausgehen, soll beibehalten werden. Die Milchhändler behaupten, daß sie ohne Preisaufschlag der Milch wegen der hohen Preise für Kuhfutter und Arbeit die Lohnerhöhung nicht bewilligen können. Die Fahrer stützen sich darauf, daß die hohen Kosten des Lebensunterhaltes ihre Forderung berechtigen.

Auch die Bäckereiarbeiter fordern $1 und $2, für Tag- und für Nachtarbeit, die Woche mehr. Ihr Gesuch wird vom Bäckermeisterverein in dieser Woche erwogen werden.

Kind angeblich verführt.

Italienischer Koch unter schwerer Anklage verhaftet.

In einem Theater an der Halsted, nahe West Madison Str., wurde gestern von Geheimpolizisten, die schon lange nach ihr gesucht hatten, die 15-jährige Harriet Stocker, Tochter eines Nr. 1224 Maple Ave., Oak Park, wohnenden Maschinisten, verhaftet. Das Mädchen war vor vier Wochen spät Abends ausgeblieben und hatte dann aus Angst vor Züchtigung, wie es sagt, die Einladung des 28jährigen Italieners Michael Marranda, Kochs im Bahnhof an der Dearborn Str., angenommen, mit ihm zusammen zu leben. Am nächsten Samstag wollte er Harriet angeblich heirathen. Der Mann wurde später in seinem Zimmer im Imperial-Hotel, Nr. 258 State Str., verhaftet. Das Mädchen, welches für sein Alter noch sehr jugendlich aussieht, dürfte, nachdem es gegen den Burschen Zeugniß abgelegt hat, seinen Eltern übergeben werden

Children's Home & Aid Society.

Die Illinois Children's Home and Aid Society, welche sich heimathloser, nothleidender und vernachlässigter Kinder annimmt, bemüht sich, $20,000 aufzubringen, um Grundeigenthum im Werthe von $70,000 erwerben zu können, das einer ihrer Direktoren ihr unter gewissen Bedingungen angeboten hat. Es fehlen noch $14,000 an der Summe, und die Gesellschaft wendet sich daher an begüterte Menschenfreunde mit der Bitte, ihr durch Zuwendung von Beiträgen in Höhe von $100 behilflich zu sein, doch werden der Mildthätigkeit weder nach oben noch nach unten Grenzen gezogen. Beiträge sollten an den Sekretär, Frank B. Tobey, 100 Wabash Ave., geschickt werden.

Agent der „Tugendbolde“.

Frank Hanchett, einer der „Untersucher“ der „Law and Order League“, ist auf Veranlassung seiner Gattin, welche er vor Jahren in Cedar Rapids, Ja., mit ihren vier Kindern verlassen hatte, und die ihm seit einiger Zeit von Ort zu Ort, schließlich von Kolorado Springs, Kol., nach hier gefolgt war, gestern Abend auf dem Bahnhofe in Englewood verhaftet worden. Statt $65 den Monat, wie ihm vom Richter aufgetragen worden war, hatte er ihr insgesammt angeblich nur $30 bezahlt. Als er von Jowa aufbrach, soll das in weiblicher Gesellschaft geschehen sein.

— Mancher kann sich heute leichter ein Konversationslexikon kaufen als eine warme Suppe.

Ins Reich der Schatten.

Jungen Leuten, denen das Leben zu schwer wurde.

Geo. Fielders Tod.

Polizei muthmaßt einen Selbstmord. — Der junge Juwelier Frank Manthe erschießt sich. — Schuhmacher Jacobs bringt sich tödtliche Wunde bei.

Im Countyhospital ist heute früh der 23 Jahre alte Geo. Fielder jr. an einer Schußwunde in der rechten Seite gestorben, welche er gestern Nachmittag sich im Laden seines Vaters, des Putzpulverfabrikanten Geo. Fielder sen., 3235 West 63. Straße, Chicago Lawn, beibrachte, als er, wie seine Brüder Robert u. William versichern, einen Revolver untersuchte. Der junge Mann verlor sofort das Bewußtsein und ist überhaupt nicht mehr zu sich gekommen. Geo. Fielder jr. hatte am Montag stark getrunken und später angeblich gedroht, er werde Selbstmord begehen. Zu Hause soll er sich dann so aufgeführt haben, daß sein Vater gestern von Stadtrichter Stewart einen Verhaftsbefehl gegen ihn erwirkte. Ehe dieser vollstreckt wurde, trat der tödtlich verlaufene Unfall ein. Die Polizei glaubt, es liege Selbstmord vor, und hat die beiden Brüder in Zeugengewahrsam genommen.

Selbstmord im Lincoln Park.

P. E. Jacobs, ein 45 Jahre alter Schuhmacher, 292 Sheffield Ave., brachte sich gestern Nachmittag in selbstmörderischer Absicht im Lincoln Park eine Schußwunde am Kopfe bei, der er mehrere Stunden später im Deutschen Hospital erlag.

Erschießt sich aus Kränklichkeit.

Während seine alte Mutter, mit der er zusammenwohnte, das Frühstück bereitete, jagte sich der 20 Jahre alte Juwelier Frank Manthe heute im Schlafzimmer seiner Wohnung, 1312 West Polk Str., eine Kugel in die rechte Schläfe. Er war auf der Stelle todt. Der junge Mann war seit einiger Zeit kränklich, und das hat ihn wahrscheinlich in den Tod getrieben.

Mittels Leuchtgas.

An Leuchtgas erstickt wurde gestern Abend in ihrem Schlafzimmer die 26 Jahre alte Bertha Ohmann, 42 Chicago Ave., von ihrem Gatten, Arthur Ohmann, aufgefunden. Wie er sagt, hatte sie keinen Grund zum Selbstmord. Ihr Lieblingshund war zwar vom Gas betäubt, erholte sich aber bald.

Aus Arbeitslosigkeit.

Aus Verzweiflung darüber, daß er keine Arbeit finden konnte, hat sich der 48jährige Arbeiter Joseph Domski in seiner Wohnung, 160 Maxwell Str., gestern Abend erhängt. Seine Frau fand die Leiche.

Wer ist der Todte?

In der Nähe einer Scheune auf der Farm von Chas. Necker in Berwyn wurde von diesem gestern die Leiche eines gut gekleideten unbekannten Mannes in einem Graben gefunden; der Mann war augenscheinlich schon mehrere Tage todt. Sein Alter wird auf 45 Jahre geschätzt. Man muthmaßt Selbstmord.

In einem Anfall von Geistesstörung

An Leuchtgas erstickt wurde heute Morgen der 38 Jahre alte Samuel Marzoles, 504 Morgan Str., in seinem Flaschengeschäft, 544 Morgan Str., von seinem Arbeiter Frank Jaral aufgefunden. Er soll sich seit einiger Zeit sonderbar benommen haben und man vermuthet, daß er in einem Anfalle von Geistesstörung Selbstmord beging.

Kam leicht davon.

Unüberlegte That einer gutbeleumundeten Näherin.

Stadtrichter Hume verurtheilte heute die 35 Jahre alte Näherin Anna Schultz aus South Bend, Ind., zu $1 Geldstrafe nebst Kosten und einem Tag Arbeitshaus. Als Frl. Schultz am 3. April wegen Diebstahls einer schwarzen Bluse im Werthe von $2.50 aus einem State Str.-Laden verhaftet wurde, nannte sie sich Alice Smith. Am nächsten Tage gab sie vor Gericht an, sie hätte eine Bluse gekauft, zu Hause aber gefunden, daß die Bluse nicht war, für was sie sie gehalten hatte.

Sie sei also zurückgegangen, um sie umzutauschen, doch sei ihr der Umtausch verweigert worden. Aus Zorn darüber, und um sich zu rächen, hätte sie die andere Bluse genommen.

Die Polizei brachte dann ihren wahren Namen, ihre hiesige Wohnung und ihren Wohnort in Erfahrung und ermittelte, daß Frl. Schultz sich in South Bend eines guten Rufes erfreut. Die Detektives, die sie verhaftet hatten, legten daher heute beim Richter ein gutes Wort für sie ein, und dieser ließ es bei der leichten Strafe bewenden.

Hebamme verhaftet.

Louise Achtenberg einer ungesetzlichen Operation an Frl. S. Kelly beschuldigt.

Die Hebamme Louise Achtenberg, eine 60 Jahre alte Frau, wurde heute auf Veranlassung des Leichenbeschauers Hoffman in ihrer Wohnung, Nr. 6620 Peoria Str., unter der Anklage der Vornahme einer ungesetzlichen Operation an der 30jährigen unverehelichten Stella Kelly, Nr. 4232 Calumet Ave., verhaftet. Frl. Kelly ist gestern im Hahnemann-Hospital gestorben; sie hatte vor ihrem Tode Dr. Wm. F. Bartel, Nr. 4233 Calumet Ave., angeblich mitgetheilt, daß Frau Achtenberg sie behandelt habe. Die Gefangene bestreitet, Frl. Kelly überhaupt gekannt zu haben.

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

„Gute Bedienung“ ist eine der ersten Anforderungen, um ein Geschäft aufzubauen; rechte Waaren und rechte Werthe sind ebenfalls sehr nöthig; doch jeder Käufer wünscht auch noch, daß er recht behandelt wird; gute Bedienung, ist jedem Hub Kunden sicher, welcher Thatsache ein großer Theil der großen und fortwährend wachsenden Kundschaft zuzuschreiben ist.

Atterbury Kleider, $25 bis $45

Andere beste Fabrikate $10 bis $30

Widersprechende Aussagen.

Antrag auf Verhaftung der Entlastungszeugen im Fall Mattes-Crabbe.

Rechtsanwalt E. R. Litzinger, der Rechtsbeistand von Frl. Mary Mattes, welche Hugh Crabbe, den ehemaligen Vertrauensmann Joseph Leiters, auf $25,000 Schadenersatz für ein angeblich gebrochenes Ehegelöbniß verklagt hat, verlangte in der heutigen Verhandlung des Falles, daß Stadtrichter Wells sämmtliche Entlastungszeugen, einschließlich der Detektives John H. Kane und C. T. Kehoe, verhaften lasse. Crabbes' Anwalt, Sidney Stein, legte natürlich Verwahrung ein, und der Richter behielt sich die Entscheidung bis nach der Beendigung des Prozesses vor.

Den Anlaß zu dem Antrag gaben Widersprüche, in welche der Zeuge Lester Geist, Nr. 86 34. Straße, der Sohn eines Mehl- und Getreidehändlers an 21. Straße, sich bei der Schilderung gewisser Einzelheiten der schon gestern von den Detektives und dem angeblichen weiblichen Detektive Frau L. Dillon beschriebenen „Ertappung“ im Zimmer von Frl. Mattes, Nr. 5900 Michigan Avenue, verwickelte.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	13. April
Weizen—					
Mai	1.27½—27	1.28	1.27	1.27⅝	1.27½
Juli	1.16—15¾	1.17	1.15⅝—¾	1.16⅝	1.16⅝—½
Sept	1.07½—¼	1.07⅞	1.07¼	1.07½	1.07⅝
Dez	1.06⅝	1.06⅝	1.06	1.06⅝	1.06⅝
Mais—					
Mai	.66⅛—¼	.67⅝	.66¼	.67⅛	.66¼
Juli	.65⅞—¾	.66½	.65¾	.66⅝	.65¾
Sept	.65⅝	.66⅛—¼	.65⅝	.66	.65⅝—½
Hafer—					
Mai	.53¾—⅞	.54¼—⅜	.53⅝—¾	.54¼	.53⅞—54
Juli	.47⅝—¼—⅜	.48—48⅛	.47¼—⅜	.48—48⅛	.47⅝
Sept	.40⅛—40	.40½	.40	.40½	.40¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	18.07½	18.22½	18.07½	18.20—22	18.15
Juli	18.05	18.17½	18.05	18.12½	18.10
Sept	18.02½	18.07½	18.02½	18.07½	18.12½
Schmalz—					
Mai	10.30—32	10.32½	10.30—32	10.32½	10.35
Juli	10.40—37	10.45	10.37½	10.42—45	10.47½
Sept	10.52½	10.57½	10.52½	10.57½	10.60
Rippchen—					
Mai	9.37½	9.42½	9.37½	9.42½	9.42—45
Juli	9.52½	9.55—57	9.52½	9.55	9.57½
Sept	9.65	9.70	9.65	9.67—70	9.70—72

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 31,200, von Mais auf 128,750, von Hafer auf 239,250 Bushels. Verschickt von hier wurden 37,968 Bushels Weizen, 128,913 Bushels Mais und 229,360 Bushels Hafer.

Deutsche Gemälde.

In den Kunsträumen von Marshall Field & Co. sind zur Zeit Reproduktionen von 132 Werken lebender deutscher Maler von Ruf ausgestellt. Die bis zum 2. Mai dauernde Ausstellung soll der deutschen Bevölkerung Chicagos Gelegenheit geben, die Werke deutscher Künstler kennen zu lernen.

Wie wir „angesteckt“ werden.

Die Gliederthiere als Krankheitsüberträger behandelt Dr. P. Manteufel im letzten Heft des Zoologischen Zentralblattes in einem umfassenden Bericht. Die zahlreichen Untersuchungen der letzten Jahre haben gezeigt, daß als Vermittler ansteckender Keime häufig Thiere in Frage kommen, die durch die Aufnahme dieser Keime häufig nicht zu erkranken scheinen, sondern nur als Zwischenträger auftreten. Nicht nur Insekten spielen dabei eine Rolle, sondern gelegentlich auch Wirbelthiere; so hat nach den Untersuchungen einer englischen Kommission die Ziegenmilch einen wichtigen Einfluß auf die Verbreitung des Maltafiebers und nach den Beobachtungen des Pasteur'schen Instituts in Tunis kommt auch dem Hund als Seuchenüberträger in Nordafrika eine ähnliche Rolle zu. Die Gliederthiere können in mancherlei Weise pathogene Keime auf Wirbelthiere übertragen. Der einfachste Fall ist der, daß lediglich außen den Thieren ansteckende Mikroorganismen anhaften, die sie bei ihrer Suche nach Nahrung mehr oder weniger zufällig aufgenommen haben; es handelt sich dabei also um eine rein mechanische Verschleppung, durch die aber manche „Mückenstiche“ recht schmerzhaft, ja gefährlich werden können. Zweitens können die Gliederthiere dadurch als Keimvermittler in Thätigkeit treten, daß in ihren Körper Krankheitsstoffe eintreten und so lange lebensfähig bleiben, daß sie übertragen werden können, sobald das betreffende Thier ein Wirbelthier aufsucht; selten wird die Infektion dadurch zustande kommen, daß das den Krankheitsstoff in sich bergende Thier verschluckt wird, da das Gift beim Durchgang durch den Verdauungskanal gewöhnlich chemisch zersetzt wird, oder dadurch, daß die fertigen Keime rein zufällig, etwa beim Zerdrücken des Insekts, aus diesem heraus auf die Haut und in eine Wunde gelangen. Weitaus am häufigsten ist er Fall, daß die schädlichen Organismen im Körper des übertragenden Insektes eine weitgehende Vermehrung und Umwandlung erfahren und diesen Aufenthalt in einem Zwischenwirth durchaus nöthig haben, sofern sie zu weiterer Thätigkeit und Verbreitung gelangen sollen. Dabei sammeln sie sich häufig in großen Mengen an besonderen Stellen an, etwa in den Speicheldrüsen, so daß die Uebertragungen beim Stechen und Saugen erfolgen muß, oder in den Eierstöcken, wo sie mit den Eiern in die durch den Legestachel hervorgerufene Wunde gelangen. Was die einzelnen Unterabtheilungen der Gliederthiere anbelangt, so treten Krebse als Uebertrager selten auf. häufiger schon Spinnen, von denen die Zecken als Vermittler des Rückfallfiebers u. des Texasfiebers der Rinder besonders wichtig sind. Von den Insekten sind Wanzen bei der Uebertragung des Rückfallfiebers, nach den Ergebnissen der englischen Kommission auch Flöhe als Pestverbreiter thätig. Das Hauptheer aber stellen die Zweiflügler, die Fliegen und Mücken, besonders die blutsaugenden, und unter ihnen sind hauptsächlich die langlebigen Weibchen gefährlich, während die Männchen, die oft nur wenige Stunden leben, nur süße Pflanzen- und Fruchtsäfte zu sich nehmen. Aber auch unsere nicht stechende Stubenfliege kann nachweislich kleine Epidemien hervorrufen; man hat an ihrer Körperoberfläche und in ihrem Darmkanal Cholera-, Typhus-, Dysenterie-, Pest-, und Tuberkelkeime in lebensfähigem Zustande nachgewiesen. Dadurch, daß stechende Insekten in zahlreichen Fällen mit Sicherheit als Ueberträger pathogener Organismen nachgewiesen sind, ist ein wichtiger Schritt vorwärts gemacht worden, denn man weiß heute wenigstens, wo man das Uebel anpacken muß, wenn man auch hinsichtlich der Art und Weise, wie der Kampf geführt werden soll, nur in seltenen Fällen eine Einigung bisher hat erzielen können.

* Der Illinoiser Staatsverband der Spiritualisten hält seine dreitägige Jahreskonvention morgen, Freitag und Samstag in der „Handl Hall“, 40 Randolph Str., ab, mit öffentlichen Versammlungen am Morgen, Nachmittag und Abend.

— Erklärlich. — Seitdem meine Schuhe vom Schuster zurück sind, knarren sie ganz entsetzlich! — Kein Wunder, da sind ja auch neue Schnauzen aufgesetzt worden!

— Versorgt. — Gauner (nachdem er einen Pelzüberzieher gestohlen hat): „Nu brauche ich den nächsten Winter nicht mehr zu fürchten. — Wenn ich nicht erwischt werde, habe ich den warmen Ueberzieher. — Und werde ich erwischt — dann habe ich ein warmes Quartier.“

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Kampf der Organisation.

Wer an dem Ausfall der gestrigen Primärwahl Freude hat, dem sei sie gegönnt. Wirklichen Grund zum Frohlocken können nur sehr Wenige haben. Höchstens der Demokrat J. T. Murray, der als einziger „Unabhängiger" die Nomination für das Kreisrichteramt erhielt, seine nächsten Freunde und die etwaigen Feinde des Organisationskandidaten Zeisler innerhalb dessen eigener Partei, die jenem zum Erfolg verholfen haben mögen, sofern Zeislers Niederlage nicht einfach der Thatsache zu danken ist, daß er auf der Liste der Letzte der Maschinenkandidaten" war und deshalb — weil's so am bequemsten — von den meisten derer gestrichen wurde, di- aus irgend einem persönlichen Grunde einem der Unabhängign ihre Stimme geben wollten.

Die Parteimaschinen können zwar zufrieden sein, denn ihre Tickets gingen mit jener einen Ausnahme glatt durch, und diese Ausnahme wird wohl Niemand als einen Sieg des Unabhängigkeitsgedankens hinstellen wollen; aber man darf wohl behaupten, daß sie diesen Ausgang als selbstverständlich voraussetzten und mit vollem Recht als gewiß voraussetzen durften — und der Eintritt des zuversichtlich Erwarteten kann keine besondere Freude auslösen. Dazu kommt noch, daß das Wort „Wurst wider Wurst" immer noch und auch hier gilt, und die Primärwahlschlacht genau solche um Rache schreiende Wunden geschlagen haben mag, wie's der vergangene Kampf um die Maschinennominationen that, und die Parteileiter sich sagen müssen, daß die jetzt Unterlegenen in der Hauptwahl den Spieß umkehren und die Niederlage der jetzigen Sieger herbeiführen mögen. Die Erfahrung hat zwar gelehrt, daß unter dem famosen „direkte Vorwahlen"-Gesetz die Maschinen der Wählerschaft gegenüber so stark sind, wie sie nur je waren, und alle Aufstellungen machen, aber auch, daß jener New Yorker Boß nicht so Unrecht hat, der da klagte, die direkte Vorwahl erinnere ihn an den Heerführer, der vor dem Zusammenstoß mit dem Feinde seine Mannen in zwei oder mehrere große Haufen theilte und ihnen gebot, sich gegenseitig zu bekämpfen. Wenn sie auch jederzeit dem Publikum ihre Kandidaten aufzwingen können, so können sie doch die Wunden, die in den Vorwahlen geschlagen wurden, nicht so schnell vernarben machen und den Verrath nicht hindern.

Man könnte nun wohl meinen, in solchen Fällen käme der „Dritte", das unabhängige Publikum, zu seinem Recht und zeige sich der Werth des neuen Gesetzes, aber der Gewinnst ist doch bestenfalls sehr gering, denn es wird sich ja mit sehr seltenen Ausnahmen nur darum handeln, ob dem Kandidaten der einen oder dem der anderen Parteiorganisation der Sieg zufällt. Schließlich haben natürlich die erfolgreichen Bewerber um die Nominationen Grund, zufrieden zu sein, aber für sie gilt dasselbe, das für die Maschinenpolitiker gesagt wurde. Sie durften das Ergebniß ja erwarten und nur eine Art stille Freude wird sie bewegen; eine Freude, die vielleicht noch gedämpft wird durch den Gedanken, daß es unter allen Umständen gerathen, ja Selbsterhaltungspflicht ist, sich die Bosse als Freunde zu erhalten.

Was danach Gutes für das große Publikum übrig bleibt, wird sich leicht ertragen lassen. Das Publikum hat ja aber auch gar nichts „Gutes" erwartet oder gewollt. Es hat sich an der Vorwahl — der ersten Richter-Vorwahl unter dem herrlichen Reformgesetz — so gut wie gar nicht betheiligt. Das Votum blieb ja noch hinter den Erwartungen zurück, die gewiß bescheiden genug waren. Nicht einmal 70,000 Stimmen wurden abgegeben. Das heißt, es stimmten eigentlich nur die stramm disziplinirten Mannschaften der Organisationen und die persönlichen Bekannten der Bewerber. Das große Publikum blieb den Stimmplätzen fern und damit wird die „direkte Vorwahl" zum Hauptleidtragenden. Am letzten Ende aber ist der Ausfall der gestrigen Vorwahl eine Verurtheilung unseres ganzen Wahlsystems: der Vielwählerei und der vielen Richterwahlen im Besonderen. Er predigt wieder die Lehre: weniger Wahlen, weniger Wahlämter und mehr Verantwortlichkeit für die gewählten Beamten. — — —

Grundlos und unbedacht.

Der aus Kreisen der Eisenbahnarbeiter ergehende Protest gegen Einführung elektrischen Bahnbetriebes erinnert an den Kampf, den vor hundert Jahren die an die Handarbeit gewöhnten Arbeiter gegen das Maschinenwesen geführt haben. Daß die Dampflokomotive der Eisenbahnen der in jeder Hinsicht überlegenen elektrischen Lokomotive weichen muß, ist ebenso unausbleiblich, wie daß der alte Handwebstuhl verdrängt wurde durch den Maschinenwebstuhl, oder die langsame Postkutsche durch den Schnellzug, das Segelschiff durch den Dampfer. Der Fortschritt der Technik ist nicht aufzuhalten, und dürfte nicht aufgehalten werden, selbst wenn er aufzuhalten wäre. Das Alte muß dem Neuen weichen, wo das Neue das Bessere ist, auch wenn der Uebergang vom Alten zum Neuen sich nicht ohne zeitweilige Opfer und Schädigungen Einzelner vollziehen kann.

Wäre vor hundert Jahren auf Einwendungen gehört worden, wie sie jetzt die Eisenbahner gegen den Fortschritt zur elektrischen Betriebskraft erheben, so gäb's heute keine Eisenbahner, gäb's keine Lokomotivführer, Heizer, Bremser, Weichensteller usw., keine „Car"- und keine Lokomotivenfabriken, denn es würde keine Eisenbahn geben. Wie gefährlich die mit Windesschnelle dahinbrausende Dampflokomotive sich auch ausnahm dem gemächlich auf der Landstraße sich fortbewegenden Fuhrmannswagen gegenüber, die Menschheit hat sich dadurch nicht abschrecken lassen. Und wird sich durch ähnliche Bangemacherei ebenso wenig abschrecken lassen von anderen großen Fortschritten.

Am allerwenigsten da, wo die Bangemacherei so ganz ohne triftigen Grund ist wie im gegenwärtigen Falle. Die ganze Grundlage des eben erhobenen Protestes ist die angebliche erhöhte Gefahr, die sich aus dem elektrischen Bahnbetriebe für die Weichensteller ergeben würde. Man hat dabei die Zuführung des elektrischen Stromes mittels der dritten Schiene im Auge, wie sie u. a. auf unseren städtischen Hochbahnen in Gebrauch ist. Und es läßt sich nicht leugnen, daß diese Art der Stromzuführung unter Umständen sehr gefährlich werden kann. Daß ein Weichensteller die „geladene" Schiene betritt oder sie auch nur mit einem eisernen Werkzeuge berührt, mag ihm das Leben kosten. Aber das ist doch nur zu fürchten, wo bei der Anlage die nöthigen Sicherheitsvorkehrungen versäumt werden.

Und schließlich, was die Protestler ganz außer Acht lassen, ist der elektrische Bahnbetrieb möglich auch ohne dritte Schiene. Ist nicht bloß möglich, sondern liegt als bewährte Thatsache vor. Die Zuführung des Stromes kann im Eisenbahnbetriebe ebenso gut durch oberirdische Drahtleitungen erfolgen, wie sie solchermaßen auf unseren städtischen und vorstädtischen Trolleylinien erfolgt. In dieser Weise hat u. a. die New York, New Haven und Hartfordbahn, eine der bestgeleiteten Bahnen des Landes, den Betrieb schon seit Jahr und Tag auf einer 34 Meilen langen Strecke im Gange (von Stamford, Conn., bis New York), mit unbestreitbarem Erfolg. Es ist da zugestandenermaßen der elektrische Betrieb für die Bahnarbeiter nicht bloß nicht gefährlicher als der alte Betrieb mittels Dampflokomotiven, sondern ist bedeutend weniger gefährlich. Der ganze Betrieb ist nicht bloß leistungsfähiger, sondern sicherer als der alte, für die Bedienungsmannschaften und für das bahnbenutzende Publikum sicherer.

Man wird deshalb auch kaum fehlgehen in der Annahme, daß der erhobene Einspruch seinen Ursprung nicht in den Organisationen der Bahnangestellten hat, in deren Namen er zum Ausdruck gebracht wird, sondern daß diese nur wieder einmal vorgeschoben werden von den Bahnkorporationen, die sich gegen den elektrischen Betrieb sträuben, weil seine Einführung, ob auch auf die Länge der Zeit eine Ersparniß bedeutend, doch im Anfange mit großen Kosten verknüpft ist. Die Arbeiter, so weit sie den Protest unterstützen, fördern damit auf alle Fälle nicht ihren Vortheil.

Die Tarif-„Reform" im Senat.

Was thut ein „smarter" Unternehmer, wenn er hört, daß seine Arbeiter beschlossen haben, eine Lohnerhöhung zu fordern? Er erklärt, daß er sich zu einer Lohnherabsetzung genöthigt finde, weil sich schlechterdings bei den bisherigen Löhnen das Geschäft nicht mehr bezahle. Dann kriegen es die Arbeiter mit der Angst; sind schließlich froh, wenn sich der Arbeitgeber „schweren Herzens" dazu versteht, die alten Löhne doch weiter zu bezahlen — und der Arbeitgeber, der gar nichts Anderes gewollt hat und nichts Besseres zu erhoffen gewagt hat, lacht sich in's Fäustchen, so gut davongekommen zu sein. Mit gleicher Pfiffigkeit sind die Herrschaften vom Handschuhtrust, die Fabrikanten von Strumpfwaaren und andere mehr der hochgeschützten Raubzöllner dem Verlangen nach durchgreifenden Zollherabsetzungen begegnet. Die öffentliche Meinung forderte die Herabsetzung und die herrschende Partei hatte sich „unzweideutig" verpflichtet zur Erfüllung des Verlangens. Was war da zu thun? Die Geschützten wußten Rath. Sie gingen vor den, die neue Zollvorlage ausarbeitenden Hausausschuß, jammerten über den „erdrückenden" Wettbewerb der europäischen Pauperarbeit, gegen den sie bei den bestehenden Zöllen nicht aufzukommen vermöchten und forderten unverfroren, als unumgängliche Nothwendigkeit, weitere Erhöhung der Zölle.

Und erreichten, was sie wollten oder auch mehr als sie gewollt. Entweder wurde ihnen von dem gefälligen Ausschusse der alte Schutz bewilligt, oder es wurde ihnen sogar noch mehr Schutz bewilligt. Wenn das nicht durchweg geschehen ist, so ist es doch geschehen in den meisten, und zwar gerade in den für die große Masse der Verbraucher wichtigsten Abschnitten des Gesetzes. Auf diese Weise sind, gegen ihr eigenes Erwarten, die Handschuh- und Strumpfwaarenfabrikanten zu den geradezu wahnwitzigen Zollerhöhungen gekommen, über die dann selbst die sonst schutzzöllnerische Presse das bekannte Geschrei erhoben hat. Dem Geschrei Einhalt zu thun, hat der Senatsausschuß die erhöhten Zölle gestrichen und an ihre Stelle die betreffenden Raten des Dingley-Tarifs gesetzt. Also eben die Raten, welche Schuld haben an den ungeheuerlichen Preisvertheuerungen der letzten Jahre, über die geklagt wird. Eben die Raten, von denen vorher selbst die Wortführer der Schutzzollpartei zugestanden haben, daß, ob sie auch zur Zeit ihrer Einführung gerechtfertigt sein mochten, sie doch jetzt keine Berechtigung mehr haben. Eben die Raten, deren Herabsetzung versprochen worden war und die herabgesetzt werden mußten, wenn die gemachten Versprechungen nicht eitel Lug und Trug sein sollten.

Daß diese alten, überhohen Raubzollsätze in der Senatsbill wieder hergestellt sind, daß das Volk „nicht mehr" soll zu bezahlen haben als diese Raten, das wird nun von eben der Presse, die das besagte Geschrei erhoben, gleich marktschreierischer Weise als großartiger Triumph und Gewinn ausposaunt. Das Volk soll sich freuen, soll sich glücklich schätzen, daß es den Geschützten den selben Tribut entrichten muß wie zuvor, die Geschützten es plündern dürfen wie zuvor. Ist das Volk jemals behumbugt worden, so wird es hier behumbugt und zum Narren gehalten.

Auch was sonst der Senatsbill nachgerühmt wird, ist des davon gemachten Aufhebens nicht werth. Sind Thee, Kakao und Gewürze, welche die Hausbill mit Zöllen belegt hat, wieder auf die Freiliste gesetzt worden, so stehen sie eben wieder dort, wo sie im Dingley-Tarif stehen. Es wird damit dem Volke kein neuer Vortheil geboten; ganz abgesehen davon, daß es sich dabei um Dinge handelt, die in den Ver. Staaten nicht hervorgebracht werden, so daß ein darauf gelegter Zoll ein reiner Einnahmezoll ist, der ausschließlich der öffentlichen Kasse zugute kommt, im Gegensatz zu den Schutzzöllen, die in zahlreichen Fällen jede Einfuhr unmöglich machen, also der öffentlichen Kasse nichts einbringen und ausschließlich zur Bereicherung der geschützten heimischen Fabrikanten dienen, denen sie es ermöglichen, für ihre Erzeugnisse dem Volke die übermäßigen Preise abzunehmen.

Daß Holz, Eisen und Stahl in der Senatsbill nicht höher belastet sind als in der Hausbill, ist auch weiter kein Verdienst, denn diese den „Lumber"-Trust und den Stahltrust schützenden Zölle, obgleich ausnahmsweise herabgesetzt, sind immer noch viel höher, als sie sein sollten, und der Holzzoll insbesondere entbehrt all und jeder Berechtigung. Nicht nur wird dadurch unverantwortlicher Weise der „Lumber"-Trust bereichert, es wird auch damit eine Prämie auf die Verwüstung der heimischen Wälder gesetzt. Was Kohle, rohe Häute und Woodpulp (die zur Papierfabrikation benöthigte Holzmasse) betrifft, die in der Hausbill — zur Befriedigung einiger der lautesten Schreier — auf die Freiliste gesetzt sind, so hat in Bezug darauf der Senatsausschuß noch keine Entscheidung getroffen. Sollte er sie schießlich, wie angeblich beabsichtigt, wieder zollpflichtig machen, so würde das allein alle die sonst in der Senatsbill enthaltenen kleinen Herabsetzungen aufwiegen, die eben durch die Bank nur Kleinigkeiten sind, großentheils ohne praktische Bedeutung und nur darauf berechnet, den Anschein zu erwecken, als sei etwas gethan worden.

Ueberdies steht auch diesen Herabsetzungen noch eine große Menge Erhöhungen gegenüber, über die zwar die angeblich reformfreundlichen unter den republikanischen Parteizeitungen — (nothgedrungen gute Miene zum bösen Spiel machend) — meist stillschweigend hinweggehen, die aber trotzdem nicht leicht zu nehmen sind. Namentlich gilt das von den erhöhten Zöllen, welche die Senatsbill auf viele der wichtigsten Lebensmittel legt, auf Weizen, Roggen, Welschkorn, frisches Fleisch, Speck, Schinken, Schmalz u. a. m., doppelt unverantwortlich gegenüber der ohnehin schon herrschenden, alle ärmeren Haushaltungen drückenden Theuerung in diesen Dingen.

Schließlich, das Schlimmste von Allem und kennzeichnend für das ganze Machwerk, ist die unverminderte Beibehaltung all der ungeheuerlichen Zölle im Wollen- und Wollenwaarenkapitel, die es dahin gebracht haben, daß wollene Kleider, wollene Bettdecken, Teppiche u. dgl., ein Luxus für die Reichen geworden ist, die breiten Massen des Volkes sich mit Baumwolle, Shoddy oder — wenn's hoch kommt — Halbwolle begnügen müssen. In nicht wenigen Fällen sind sogar auch hier, ebenso wie im Kapitel der Baumwollwaaren und in Betreff anderer wichtiger Lebensbedürfnisse versteckte Erhöhungen vollzogen worden, durch Aenderung der Klassifizirung oder sonstige „Tricks" deren Endwirkung noch gar nicht abzusehen ist, so daß, wie die Sache liegt, das Volk wirklich noch froh sein müssen wird, wenn es am Ende, Alles in Allem genommen, durch das neue Gesetz nicht schwerer besteuert ist und den geschützten Trusts und Monopolen noch größeren Tribut zahlen muß als unter dem alten Gesetze. Und das nennt sich „Reform"!

Die Geschichte der Südpolarexpeditionen.

Die Erforschung der Antarktis hat später eingesetzt als die des Nordpols, da die hoch nach Norden ragende bewohnte Welt schon früh isländische und norwegische Seefahrer über den Polarkreis trieb. Die Geschichte des Südpols setzt mit dem großen Cook ein, der auf seiner zweiten Weltumsegelung von 1772 bis 1775 feststellte, daß in gemäßigter Breite (71. Grad) kein südlicher Kontinent vorhanden sei. Schon von dieser ersten Fahrt von Bedeutung an haben die Engländer den wichtigsten Antheil an der Erforschung des Südpolargebiets. Englische Robbenschläger entdeckten am Anfang des neunzehnten Jahrhunderts zahlreiche wichtige Inselgruppen. Einer von ihnen, Wedell, kam in dem östlich der Shetlandsinseln gelegenen, nach ihm benannten Meere bis zum 74. Grad. Anfang der vierziger Jahre hatte der Engländer Roß einen bedeutsamen Erfolg; in zwei muthigen Vorstößen entdeckte er das vulkanische Viktorialand und kam bis zum 78. Grad in die Nähe des magnetischen Südpols; fast gleichzeitig gewann auch der Franzose d'Urville günstige Resultate. Nach der Forscherfahrt des Deutschen Dallmann (1873) trat eine Erlahmung des Interesses ein; in der Mitte der neunziger Jahre aber wurde der alte Plan von verschiedenen Nationen wieder aufgenommen, und langsam konnte ein Breitengrad nach dem anderen „genommen" werden. Der Norweger Borchgrevink, der auch später wichtige Erfolge errang, konnte zuerst die Landung auf antarktischem Festland bewerkstelligen; der Belgier de Gerlach drang in den Palmer-Archipel ein und war als der erste zu einer Ueberwinterung in der südlichen Eiswelt gezwungen.

Nun regte sich auch in Deutschland ein starkes Interesse für die Südpolarforschung; die geographischen Forscher, vor allem Neumayer, traten für eine energische wissenschaftliche Arbeit in dem umstrittenen Gebiet ein, und auf dem Bremer Geographentag von 1895 wurde die deutsche Kommission für Südpolarforschung eingesetzt. Der deutschen Valdivia-Expedition glückte die Wiederentdeckung der Bouvetinsel, dann brachte die vom Kaiser und der Reichsregierung unterstützte große „Gauß"-Expedition unter Führung Drygalskis bedeutende Resultate (1901 bis 1903). Ueber die Kerguelengruppe drang sie nach Süden vor, fand ein unbekanntes Land, das Kaiser Wilhelm der Zweite-Land getauft wurde, und unternahm ausgedehnte Schlittenreisen. Sie wurde vom Eise eingeschlossen und betrieb fast ein Jahr lang wissenschaftliche Forschungen. Ein hervorragender Theilnehmer, Enzensberger, erlag der Beriberikrankheit. Der Engländer Scott erreichte 1902 auf der „Discovery" im Viktorialand den weitesten Punkt: 82 Grad 17 Minuten — an dieser Fahrt hatte schon Shackleton theilgenommen. Von schweren Schicksalen wurde die norwegische Expedition von Otto Nordenskjöld im selben Jahre heimgesucht; aus gefährlicher Lage konnte diese letzte Expedition von Bedeutung durch ein argentinisches Kriegsschiff befreit werden.

Der Ruhm der „Discovery"-Unternehmung hatte den englischen Marineoffizier Shackleton nicht ruhen lassen. Er plante bald einen energischen Zug in die ferne Südmeerzone. Am ersten Neujahrstage des vorigen Jahres brach er von Lyttleton auf Neuseeland mit einem alten Walfischfänger auf, der keine Leibesschöne besaß, aber in vielen Strapazen erprobt war. Den Stab der Expedition bildete Kapitän Shackleton, der Kapitän England und der Chefingenieur Dunlop. Als Operationsgebiet wurde von Shackleton König Eduard der Siebente-Land gewählt, weil er hoffte, von dort aus neue Gebiete erschließen zu können. Die Expedition des Engländers zählte insgesammt 28 Männer, von denen 12 die „Landtruppen" bildeten. Diesen fiel natürlich die Hauptaufgabe zu.

Der Plan für das Unternehmen war so gedacht: Der antarktische Sommer sollte zur Anlage von Vorrathsstationen benutzt werden, die so weit wie möglich vorgeschoben werden sollten. Shackleton hoffte, auf diese Weise von König Eduard der Siebente-Land 280 Kilometer weiter nach dem Süden vorzudringen. Die Stelle, an der die Landung beabsichtigt war, liegt ungefähr im 77. Grad 30 Minuten südlicher Breite, sonach noch rund 1400 Kilometer vom Pol entfernt. Während des eigentlichen Winters, der jedes Vordringen unmöglich macht, sollten an Ort und Stelle wissenschaftliche Studien getrieben werden, zu welchem Zwecke die Mitnahme aller nothwendigen Apparate vorgesehen war. Beim Eintritt des Frühlings sollten sogleich die Anstrengungen fortgesetzt werden, die Verpflegungsmagazine noch weiter nach dem Süden vorzuschieben, etwa noch 180 Kilometer näher zum Südpol, so daß von der letzten Vorrathsstation bis zum Ziel noch etwa 900 Kilometer zurückzulegen waren. Wie bei der Discovery-Expedition sollte auch die Partie, die den Südpol selbst erreichen wollte, nur aus drei Männern bestehen, die den Motorwagen, sechs sibirische Ponys und ebenso viele Hunde mitzunehmen beabsichtigten.

Nunmehr liegen direkte Depeschen von Leutnant Shackleton aus der Halbmondbay von Neuseeland über seine antarktische Expedition vor. Die Resultate sind sehr bedeutend und lassen sich dahin zusammenfassen: Die Expedition ist bis zu 88 Grad 23 Minuetn vorgedrungen und hat dabei den südlichsten bisher von einem Menschen betretenen Punkt erreicht. Hier wurde der von der Königin von England geschenkte Union Jack gehißt. Diese Fahne ist nur noch 160 Kilometer vom Pol entfernt. Es wurde festgestellt, daß der geographische Südpol auf einem Plateau liegt, das sich bis zu 3500 Meter über das Meeresniveau erhebt. Eine besondere Abtheilung der Expedition bestimmte den Punkt, an dem der magnetische Südpol liegt. Ferner wurden zahlreiche Berge vermessen und der 4300 Meter hohe Vulkan Erebus bestiegen. Es wurde auch ein Kohlenlager auf dem antarktischen Kontinent festgestellt.

Der Londoner „Daily Mail" wird weiter gemeldet: Der Krater des Erebus hat einen Durchmesser von einer halben englischen Meile und ist achthundert Fuß tief. Er stößt Wasserdämpfe und Gase aus. Die Expedition bewegte sich vierhundert Meilen südwärts über das Eis der See. Sie verließ Kap Royal am 29. Oktober und rückte unter beständiger Todesgefahr über eine Decke von weichem Schnee vor, die sich über die Abgründe spannte. Die kleinen mandschurischen Pferde litten an Schneeblindheit. Mehrere mußten erschossen werden. Auf den letzten Etappen ihres Vorrückens mußte die Expedition ihre Tagesrationen auf zwanzig Unzen herabsetzen. Sie hatte mit heftigen Schneestürmen zu kämpfen. Die Kälte erreichte 27 Grad Fahrenheit, so daß die Mitglieder in ihren Schlafsäcken sehr unter Frost zu leiden hatten. Am 26. Dezember befand man sich unter 88 Grad 23 Minuten südlicher Breite auf einer Hochebene etwa 3000 Meter über dem Meer.

Auf der Rückreise litten die Mitglieder der Expedition infolge des Genusses von Pferdefleisch unter Dysenterie. Am 27. Februar wurden zwei Theilnehmer in einem Lager zurückgelassen. Shackleton und ein Begleiter gingen weiter, um das Schiff „Nimrod" zu suchen, das man mit Hilfe des Heliographen auffand. Die Expedition hat auch eine neue Reihe von Küstenbergen entdeckt, die unter 69 Grad und 48 Minuten südlicher Breite und 166 Grad östlicher Länge liegen. Unter Skorbut hatte die Expedition überhaupt nicht zu leiden. Ein anderer Theil der Expedition hat die Küste von der MacMurdostraße bis zum Drygalski-Gletscher trigonometrisch festgestellt.

Der wichtigste Theil der Expedition Shackletons bestand in einer 126 Tage währenden Schlittenreise, bei der 1780 Meilen zurückgelegt wurden, bis man bei 88 Grad 23 Minuten südlicher Breite und 162 Grad östlicher Länge umkehrte. An diesem Punkte erstreckte sich das Land nach Süden in einer weiten Schneefläche mit einer Höhe von 3500 Meetr, ohne daß Berge zu sehen waren. Die gemachten geologischen Entdeckungen werfen ein bedeutsames Licht auf die Geschichte des antarktischen Kontinents. Sämmtliche Theilnehmer der Expedition sind zurückgekehrt.

Lokalbericht.

Wurde aufgeschoben.

Städtischer „Plumber"-Prüfer vorläufig unter Bürgschaft gestellt.

Weil der Anwalt des Angeklagten, James T. Brady, zur Zeit im Prozeß gegen den Rechtsanwalt Robert E. Cantwell beschäftigt ist, wurde heute der Fall von Hugh H. Smith von Stadtrichter Hume bis zum 24. April vertagt. Smith, Mitglied der städtischen Prüfungskommission für Plumbers, wird von dem Plumbermeister George Haney beschuldigt, er hätte $50 von ihm erpreßt.

Hilfs-Staatsanwalt C. F. Smith beantragte die Erhöhung der Bürgschaft für den Angeklagten, da der Betrag, $1000, in Anbetracht des ihm zur Last gelegten Verbrechens, das mit 1 bis 5 Jahren Zuchthaus bestraft wird, zu klein sei. Die Bürgschaft wurde aber gelassen wie sie war.

Smith wurde gestern in der Stadthalle verhaftet, nachdem Haney im Einverständniß mit Staatsanwalt Wayman ihm $50 in gekennzeichneten Geldscheinen gegeben hatte. Smith soll zu Haney gesagt haben, er käme noch billig weg, die meisten Plumbers müßten $200 für ihre Lizens zahlen. Die festgesetzte städtische Gebühr für eine solche Lizens ist $5. Smith gibt zu, von Haney $50 angenommen zu haben, behauptet aber, das sei in einer persönlichen Angelegenheit geschehen, die mit der Lizens nichts zu thun hatte.

Bubenstreich.

James Dempsey, ein 60 Jahre alter Mann, welcher seit acht Tagen in Diensten der Wabash-Bahn steht, wurde spät gestern Abend an dem Bahnübergang der 43. Straße ohne jede Ursache von fünf ihm völlig fremden jungen Burschen angefallen und in den Rücken gestochen. Zwei Geheimpolizisten, welche seine Hilferufe hörten, verhafteten nach kurzer Verfolgung den 18 Jahre alten Thos. Griffin, 562 42. Pl., als einen der Thäter und fanden ein Messer in seinem Besitz. Er bestreitet seine Schuld. Dempsey's Wunde ist nicht gefährlich.

Von Kraftwagen getödtet.

Im Provident-Hospital ist heute früh der 25 Jahre alte Daniel Cavanaugh an Verletzungen gestorben, welche er erlitt, als er beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen am 38. Place, Ecke der Halsted Str., vor einen Kraftwagen von A. M. Roberts & Co., 1725 Michigan Ave., trat. Dessen Lenker, Herbert Heselton, wurde verhaftet.

Bahnwagen entgleist.

An der 82. Straße entgleisten heute Morgen bei der Ausfahrt aus den Anlagen der Illinois Steel Co. zwei beladene Frachtwagen der Illinois Zentralbahn, wodurch eine halbstündige Störung im Vorortverkehr der Bahn verursacht wurde.

Pastor Lambrecht-Konfirmanden.

Am kommenden Sonntag Abend um 7:30 Uhr findet in der deutschen evangelischen St. Peters-Kirche, West Chicago Ave. und Noble Str., die jährliche Zusammenkunft ehemaliger Konfirmanden des Pastors G. J. Lambrecht statt. Pastor Lambrecht ist seit 39 Jahren Seelsorger der Gemeinde und hat über 5000 Personen konfirmirt. Die jährlichen Zusammenkünfte pflegen stark besucht zu sein und machen Pastor Lambrecht und den Gästen viel Freude.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Neffe

George Fortsch,

Sohn des verstorbenen George und Margaret Fortsch, im Alter von 33 Jahren nach kurzem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6515 Emerald Ave., am Donnerstag, Morgens um 9:30 Uhr, nach der St. Martins-Kirche, 59. Straße und Princeton Ave., von da mit der Eisenbahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kunigunda Hellguth, Elisabeth Link, Tanten.
Matthias Hellguth, Nick Hellguth und Andreas Link, Onkel,
nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere innig geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Louisa Otto, geb. Wagner,

am Dienstag, den 13. April 1909, im Alter von 62 Jahren und 8 Monaten in dem St. Mary's Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 369 Cornell Str., nach Waldheim.

Mutter von Millie Schwartz und des verstorbenen Ned H. Otto.
Schwiegermutter von Anna Otto und des verstorb. Charles F. Schwartz.
Großmutter von Louisa Schwartz.
Möge sie ruhen in Frieden!
mifr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Karolina Mohr

am Montag, den 12. April 1909, im Alter von 32 Jahren und 12 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. April, Mittags 12½ Uhr, vom Trauerhause, 415 E. Wellington Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Charles Mohr, Gatte.
Elisabeth und John Sanheim, Schwester und Schwager.
Philipp Mayer, Neffe.
dmi

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Bruder

Fred Sachau

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. April 1909, Nachmittags 1 Uhr, nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich 12:30 in unserer Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Lars Andersen, Meister.
Wm. Kann, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Alvina O. Pohl, geb. Gehrke,

im Alter von 61 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 2231 N. Ashland Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida, Hattie, Ella, Charles J. und Otto, Kinder.
Glen und Alvie, Enkel.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

George Lundgren

im Alter von 24 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2178 North Francisco Avenue, nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Lundgren, Gattin,
nebst Geschwistern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Barbara Baltje

im Alter von 30 Jahren, 11 Monaten und 4 Tagen gesto rben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 999 West 21. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Baltje, Gatte.
Erwin, Sohn.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde „Chicago Nr. 1."

Den Beamten un Mitgliedern hiermit de trurige Nahricht, dat Schwester

Wilhelmine Kunde

storben is. De Beerdigung findt statt am Donnerstag, den 15. April, Nahmiddags half 1, von Truerhus, 673 S. Talman Ave., nach Concordia.

Claus Brumund, Meister.
Eilert Dierks, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Verband der Veteranen der Deutschen Armee.

Den Kameraden zur Nachricht, daß der Veteran

Richard Michaelis

gestorben ist. Die Mitglieder des Verbandes sind ersucht, sich heute Abend 8 Uhr in der Nordseite-Turnhalle zu einer Extraversammlung einzufinden.

Toni Kercher, Präsident.
C. Rosenow, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß unser Ehrenmitglied

Richard Michaelis

gestorben ist. Die Mitglieder des Vereins sind ersucht, sich heute Abend 8 Uhr in der Nordseite-Turnhalle zu einer Extraversammlung einzufinden.

Julius Eggers, Präsident.

Todes-Anzeige.

Carpenter Union Nr. 1.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Jos. Hock

plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. April, um 9 Uhr Morgens, von Ellisons Kapelle, 171 E. North Ave., der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.
dimi — Henry Pohlman, Sekr.

Todes-Anzeige.

Nach langem schweren Leiden verschied am Dienstag, 9:15 Uhr Abends, unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Richard Michaelis

im Alter von 69 Jahren. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Clara Michaelis, Gattin.
Hedwig Baumann, Walther R. Michaelis und Helene Landweer, Kinder.
Otto Baumann, Schwiegersohn.
Mathilde Michaelis, Schwiegertochter.
Otto, Walther und Fritz Baumann, Conrad, Walther und Robert Landweer, Enkel.
Clara Elisabeth Michaelis, Enkelin.

Beerdigung morgen, Donnerstag, den 15. April, privatim, vom Trauerhause aus. Trauerfeier 3 Uhr Nachmittags in der Kapelle auf Graceland Friedhof.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Fred Sachau

im Alter von 50 Jahren und 3 Monaten am Dienstag, den 13. April, um 11:30 Vormittags, nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. April, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Südost-Ecke North Ave. und Halsted Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Sachau, geb. Reteisen, Gattin.
Wm. B. Sachau, Sohn.
Mrs. D. M. Reteisen, Schwester.
Amilia, geb. Panisen, Schwiegertochter.
Henry Reteisen, Schwager,
nebst Verwandten.
mdo

Gestorben: Louise Stoetzel, Wittwe von John W. Stoetzel, 77 Jahre alt, Dienstag, den 13. April, um 8 Uhr Vorm. Beerdigung Donnerstag, den 15. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 399 W. 21. Str., nach dem Rosehill-Friedhof.
dimi

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Arthur Knitt,

der am 14. April 1906 im Alter von 23 Jahren gestorben ist.

Auf's Neue kehrt die bittere Scheidestunde,
Die dich, geliebter Sohn, aus unsrer Mitte nahm.
Auf's Neue blutet heut' die Schmerzenswunde
Bei Wiederkehr der Scheidestunde Nah'n.
Viel zu früh von uns gerissen,
Eiltest Du dem Grabe zu,
Nahmst als letztes Ruhekissen
Bittere Thränen mit zur Ruh'.
Geliebter Sohn, Du warst uns lieb,
Du bleibst uns unvergessen!

Gewidmet in wehmüthiger Erinnerung von Deinen Dich liebenden
Eltern und Geschwistern.

Gutes Blut

bedeutet gute Gesundheit, und Hood's Sarsaparilla hat einen unerreichbaren Rekord als ein Blutreinigungsmittel.

Es erzielt wunderbare Heilungen, nicht nur weil es Sarsaparilla enthält, sondern weil darin die Heilkraft von mehr als 20 verschiedenen Mitteln enthalten ist. Es gibt kein wirkliches Ersatzmittel dafür. Wenn Euch ein „ebenso gutes" Präparat aufgedrungen wird, so könnt Ihr versichert sein, daß es minderwerthig ist, daß es weniger herzustellen kostet, so daß der Händler einen größeren Profit macht.

Kauft heute Hoods Sarsaparilla. In gewöhnlicher flüssiger Form oder in chokolade-überzogenen Tablets bekannt als Sarsatabs.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Deutsche Klassiker.
Fritz Reuters sämmtliche Werke. In einem Band, hocheleg. gebunden, 959 Seiten. Preis nur......$1.35
Lessings Werke, Ausgabe in einem Band. Hocheleganter Einband. 877 Seiten. — Preis nur......$1.00
Eduard Mörikes sämmtliche Werke. In einem Band, geschmackvoll gebunden, 490 Seiten. Preis nur......$1.00
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Außerordentliche Preisermäßigung importirter Vorlage-Werke für Maler, Architekten, Möbel-Tischler, Schlosser u. s. w.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Großes Kaffee-Kränzchen
......arrangirt vom......
Martha Washington Deutscher Frauen-Verein.
am Donnerstag, den 15. April 1909, in Hack's Halle, 519 Larrabee Str.—Anfang 4 Uhr Nachmittags.—Eintritt 10c.—Freunde und Bekannte sind willkommen. Das Komite.

Achtung!
Mitglieder der Deutschen Hod Carr. und Bau-Arbeiter Union, Local Nr. 1!!
Spezial-Versammlung
Freitag, den 16. April, Abends 8 Uhr, in unf. gr. Halle, Corn. Harrison und Green Str. Die Lohnfrage wird diskutirt werden. Alle sollten erscheinen. Schreiber.
mido

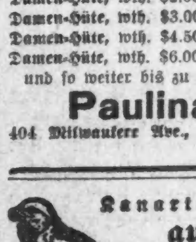
Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

12. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet von der
Freundschafts-Loge Nr. 8
Orden der Hermanns-Schwestern,
Samstag, den 24. April 1909, in der Arbeiter-Halle, 12. und Waller Str. — Anfang 8 Uhr Abends.—Tickets 25c die Person. 14,18,21ap

COLISEUM
Zweimal täglich.
Heute Nachm. um 2:15. Heute Abend um 8:15.
BARNUM & BAILEY
Größte Schaustellung der Welt. — 3 Sensationsstücke: Verzweiflungs-Sprung, Jupiter, das Ballonpferd. Die fliegenden Automobile. — Karolyis deutscher Pferdezirkus.—100 Akte und 1000 Wunder. — Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. Tel. Nr. Cal. 1216. Reserv. Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2. Gallerie 25c.
3apX

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Original Farinelli-Ensemble.
Garantirt vielseitigste Herrenkünstlertruppe der Welt. Direkt von Deutschland.
10ok, mifrson.*

Meine Damen!
Schaut doch nur an die riesige Auswahl von
Damen-Hüten
in meinem Store, und wie elegant dieselben garnirt sind. Man muß sie aufsetzen, ohne zu wollen. Und da nicht eine jede Dame im Stande ist, einen theuren Preis für einen Hut zu zahlen, so habe ich die Preise so heruntermarkirt, daß sie sprichwörtlich geworden sind.
Meine Preise sind folgende:
Damen-Hüte, wth. $2.00, verkaufe ich für .75
Damen-Hüte, wth. $3.00, verkaufe ich für $1.25
Damen-Hüte, wth. $4.50, verkaufe ich für $2.25
Damen-Hüte, wth. $6.00, verkaufe ich für $3.50
und so weiter bis zu den theuersten Sorten.
Paulina Klein
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Straße.
ap8,11,14,17,22,25,29



Kanarienvögel 10 Tage auf Probe!
Feinste Sänger aus Deutschland,
$1.95 $2.50 $3.00 $4.00
THE AQUARIUM
1038 Milwaukee Avenue nahe Wood Str.
13ñ, sasonmi*

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste Picknickplatz
in Chicago, 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan-Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Hoffinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Gala, 124 Franklin Str.
m36, sami—30jun

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Nur erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1fbli

WATRY — **N. WATRY & CO,**
99—101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Rep. Maschine siegreich.

Dem. Maschine bringt alle Kandidaten bis auf S. Zeisler durch.

Betheiligung sehr schwach.

Stadtrichter McKenzie Cleland erhielt überraschend viele Stimmen. — Roger C. Sullivans Anhänger unterliegen im 7. Kreise gegen O. P. Thompson.

Eine geradezu erstaunliche Theilnahmslosigkeit der Bevölkerung zeichnete die gestrige Vorwahl aus. Es wurden noch nicht siebzigtausend Stimmen von den drei Parteien abgegeben, die Kandidaten im Felde hatten. Die republikanische Maschine war imStande, alle vierzehn von ihr empfohlenen Kandidaten durchzubringen, während auf demokratischer Seite nur dreizehn von der Parteileitung empfohleneKandidaten siegreich blieben. Der vierzehnte Kandidat, Herr Sigmund Zeisler, wurde geschlagen. An seiner Stelle wurde J. T. Murray nominirt, dem ein langjähriger Aufenthalt auf der Westseite der Stadt und persönliche Bekanntschaft mit den Politikern dieses Stadttheils zu Gute kamen. Herr Zeisler, den die demokratische Parteileitung wegen seiner allgemein anerkannten Tüchtigkeit aufgestellt hatte, war infolge seiner Thätigkeit als Gerichtsreferent, die außerordentlich viel Zeit in Anspruch nimmt, nicht im Stande, eine nennenswerthe Kampagne zu führen und in Anwaltskreisen erregt seine Niederlage großes Bedauern, da er hervorragende Befähigung für das Richteramt hat.

Die siegreichen Kandidaten auf republikanischer Seite sind:

Republikaner:

*G. A. Carpenter	45,392
*John Gibbons	40,930
*M. W. Pinckney	40,372
*F. A. Smith	39,723
*R. S. Tuthill	39,545
J. A. Baldwin	39,584
C. Alling jr.	38,750
J. F. Holland	35,649
Henry W. Price	33,714
Kickham Scanlan	33,293
F. P. Schmitt	31,150
Edwin A. Olson	32,433
H. E. Tinsman	30,374
Adelor J. Petit	27,515

Demokraten:

*Lockwood Honore	13,959
*George Kersten	14,578
*Frank Baker	13,465
*C. M. Walker	13,863
*Julian W. Mack	13,110
*Francis Adams	13,054
*R. W. Clifford	13,624
*Thos. G. Windes	13,307
*Edward D. Brown	13,161
William H. Arthur	11,616
D. L. Morrill	10,637
Richard E. Burke	12,570
J. P. McGoorty	13,058
John T. Murray	9,538

*Im Amte.

Die geschlagenen Bewerber.

Sämmtliche im Amte befindlichen Richter — neun Demokraten und vier Republikaner — wurden wiedernominirt. Auf republikanischer Seite erhielt Superiorrichter Theodor Brentano, der keinen Mitbewerber hatte, die höchste Anzahl Stimmen, nämlich 52,308. Auf demokratischer Seite erhielt ebenfalls der alleinige Bewerber um die Nomination für das Superiorgericht, William Brown jr., mit 16,299 Stimmen die höchste Stimmenzahl. Von den Kandidaten für das Kreisgericht steht auf demokratischer Seite Richter Kersten an erster Stelle, auf republikanischer Seite Richter George A. Carpenter. Eine überraschende Stärke entwickelten der bekannte Temperenzfanatiker Stadtrichter McKenzie Cleland und der Gerichtsreferent Thomas Taylor jr., die sich als Unabhängige um republikanische Nomination für das Kreisgericht bewarben. Auf demokratischer Seite entwickelte Joseph Sabath eine überraschende Stärke in den Wards der Westseite, wo er mit seinem Bruder Kongreßmitglied A. J. Sabath als ein ausgesprochener Vertreter freisinniger Grundsätze wohlbekannt ist.

Die geschlagenen Kandidaten, denen es nicht gelang, einen der ersten vierzehn Plätze zu ergattern, sind, wie folgt:

Republikaner:

McKenzie Cleland	25,021
T. Taylor jr.	23,152
C. G. Neely	22,180
B. D. Magruder	17,425
P. B. Smith	16,976
Warren Pease	16,469
W. A. Shaw	10,705
H. W. Leman	9,753
Ernest Saunders	9,163
F. J. Karasek	8,079

Demokraten:

Joseph Sabath	9,003
Sigmund Zeisler	8,421
William D. Munhall	6,584

Lorimer und Deneen.

Von dem oft gemeldeten Einvernehmen zwischen Gouverneur Deneen und dem „blonden Boß", William Lorimer, war in der gestrigen Vorwahl nicht viel zu spüren. Die beiden Vertreter des von Deneen kontrolirten Gebietes, Edwin A. Olson von der 31. Ward und Homer E. Tinsman von der 32. Ward, wurden in dem von Lorimer kontrolirten Gebiet „geschnitten", während der Kandidat des Lorimer'schen Flügels, Adelor J. Petit, von der 34. Ward, die gleiche Behandlung in den von Deneen und seinenAnhängern kontrolirten Wards erfuhr. Richter Tuthill, der sich energisch gegen die Erhöhung der Gehälter gewisser Countyangestellten ausgesprochen hatte, wurde von ihnen auf's Korn genommen und schnitt in verschiedenen Wards bedeutend schlechter ab, als seine siegreichen Mitbewerber, doch kamen ihm seine Freunde zu Hilfe.

Die Sozialisten.

Die Sozialisten, die einen Kandidaten für jede Richterstelle im Felde hatten, brachten noch nicht tausend Stimmen auf. Die Folgenden wurden nominirt:

Superiorgericht — Thomas J. Morgan; Kreisgericht — Seymour Stedman, Carl Strover, Marcus H. Taft, William Feathers, Samuel Block, William A. Cunnea, Henry E. Murphy, Peter Sißman, A. B. Hvale, Louis J. Delson, J. J. Kral, D. J. Bental, William Broß Lloyd, Philip S. Brown.

Aldermanvorwahl in der 32. Ward.

In der 32. Ward, die seit dem Rücktritte Ald. Tinsmans nur durch einen Stadtvater im Stadtrathe vertreten ist, fand eine Vorwahl behufs Nominirung von Kandidaten für den freigewordenen Sitz statt. Vier republikanische und ein demokratischer Bewerber, James J. Kelly, waren im Felde. Der Kandidat der Maschine, Charles W. Vaills, James Rea, errang einen leichten Sieg über seine Mitbewerber. Das Resultat war, wie folgt:

Bezirk.	Rea, Rep.	Lasley, Rep.	Northrop, Rep.	Dahlgren, Rep.	Kelly, Dem.
1	40	..	12	15	10
2	65	..	27	42	7
3	40	1	16	29	10
4	33	2	19	20	9
5	44	3	21	29	11
6	54	1	10	19	6
7	50	1	6	33	7
8	139	2	4	3	4
9	82	1	12	16	4
10	178	3	6	5	13
11	177	..	1	8	16
12	89	1	4	20	9
13	102	1	2	18	12
14	56	1	8	23	7
15	65	3	17	39	6
16	27	2	16	25	7
17	34	3	21	79	15
18	55	33	32	48	7
19	39	1	34	33	12
20	28	4	17	47	6
21	31	3	62	36	11
22	50	2	20	24	8
23	20	2	22	43	6
24	51	3	7	46	15
25	81	4	2	16	12
26	97	..	4	32	15
27	76	..	5	21	17
28	71	1	1	6	18
29	71	1	4	5	5
30	68	..	5	17	5
31	89	1	4	23	3
32	72	1	12	24	7
33	57	..	14	6	10
34	26	2	25	12	11
35	31	3	55	11	3
36	21	10	11	25	11
37	49	..	14	23	10
38	66	..	1	15	10
39	45	1	13	15	20
40	25	..	3	27	12
41	41	1	6	31	5
42	58	..	8	6	12
43	41	1	3	8	10
44	43	3	5	18	10
45	12	2	24	17	8
46	34	1	28	20	9
47	50	..	11	75	8
Zus.	2773	105	606	1103	451

Vorwahlen im Staate.

Vorwahlen behufs Nominirung von Kandidaten für das Kreisgericht fanden gestern in allen 17 Gerichtskreisen des Staates statt. Im 5. Obergerichtskreise wurden außerdem noch Kandidaten für das Staatsobergericht nominirt. Oberrichter John P. Hand von Cambridge war der republikanische und E. E. Craig von Galesburg der demokratische Bewerber. Ihnen standen keine Mitbewerber gegenüber.

Die meiste Beachtung fand der Kampf um die demokratische Nomination im 7. Kreise. Richter Owen P. Thompson von Jacksonville, William Jennings Bryan's Vorkämpfer im Nationalkonvent in St. Louis im Jahre 1904 und Führer der Roger C. Sullivan feindlichen Delgaten, wurde von den Anhängern des demokratischen „Bosses" des Staates bekämpft, die ihm Thomas F. Ferns von Jerseyville gegenübergestellt hatten. Thompson blieb siegreich über die Faktion Sullivans. Auch im 2. Kreise tobte ein erbitterter Kampf um die demokratischen Nominationen, dessen Ausgang erst durch die amtliche Zählung entschieden werden kann.

Wahl in Lake Forest.

In Lake Forest fand gestern eine Stadtwahl statt. Die Kampagne war mit großer Erbitterung geführt worden. Mehrere unabhängige Tickets waren im Felde. Zum Mayor wurde der norwegische Konsul in Chicago, F. H. Gade, erwählt. Das Resultat der Wahl war, wie folgt:

Mayor—F. H. Gade, 246; E. L. Baker, 130; Thomas Appleton, 236. Gade's Mehrheit: 10.

Stadtschatzmeister—John Griffith, 274; L. H. W. Speidel, 338. Speidel's Mehrheit: 64.

Stadt-Supervisor—John Redmond, 406; Michael Fitzgerald, 143. Redmond's Mehrheit: 263.

Stadt-Marschall—Timothy Hall.

Aldermen—C. F. Childs und Walther O'Neill.

Das Loos entscheidet.

Der Stadtrath von Evanston hielt gestern seine erste Sitzung ab, in welcher der Kampf um die Stellung eines Alderman der 3. Ward durch's Loos entschieden wurde. G. L. McKinnie und T. L. Berry hatten in der Wahl die gleiche Anzahl Stimmen erhalten. Gemäß den Vorschriften der städtischen Ordinanzen mußte das Loos entscheiden. McKinnie blieb Sieger.

Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand-Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.

MARSHALL FIELD & CO.
BASEMENT SALESROOM

Neues Stamped Stickerei-Material.

Wir haben unserer ohnehin schon reichhaltigen Auswahl soeben noch zahlreiche neue Waaren hinzugefügt.

Hohlgesäumte Leinwand, in Blumen- und Eyelet-Entwürfen gestempelt, Tumbler Doylies, jedes, 8c; Plate Doylies, 12c und 15c; Dresser Scarfs und Lunch Cloths, 65c und $1.00.

Gestanzte Lingerie Kissen und Dresser Scarfs in vorzüglichen Entwürfen u. Farben, in Packeten mit Arbeits-Material, 50c.

Gestanzte Lingerie auf feiner Qualität Rainsook in sehr eleganten Entwürfen, solche wie Butterfly, Jewel und „Bow-Knot". Kimono Gowns, 75c; Chemise, 50c; Drawers, 40c; Dutch Kragen in Eyelet und Blumen-Entwürfen, auf feiner Qualität Leinwand, 15c.

Tapestry Kissen in orientalischen Entwürfen, speziell, 80c. Basement.

Hübsche blumengarnirte Leghorn-Hüte, $6.

Zweihundert entzückende neue Hüte, frisch aus unseren Arbeitsräumen, sind für diesen Verkauf vorgesehen. Dieselben sind hübsch garnirt mit großen Rosen, Hydrangeas, Geraniums, Lilacs und Lilies of the Valley, mit Sammet oder Atlas-Band in entgegengesetzten Farben — ein entzückender Werth, $6.00.

Von nicht geringerer Wichtigkeit ist der Verkauf von ungarnirten Hüten und Besatz.

19-zöllige Straußen-Federn, schwere französische Curl, volle Tips, schwarz und weiß. Ein unvergleichlicher Werth zu $5.00. Basement.

Ungarnirte Hüte, in acht der wünschenswerthesten Facons der Saison, in schwarzem Neapolitan Braid, $1.45.

Ungarnirte Hüte aus gespaltenem japanischen Braid werden in neun elegaten u. geschmackvollen Facons offerirt, entweder schwarzes, naturfarbiges oder „Sunburned" Stroh — 85c.

Natürliche Kirschen, drei verschiedene Facons von Zweigen zu einem Preise — 28c.

Importirte Flügel, ungewöhnlich gut gemacht, in einer Auswahl von Facons und Farben, in unserer morgigen Auslage ganz besonders hervorgehoben, zu Spezieal-Preisen, 58c—1.25.

Glace-Handschuhe für Damen, herabgesetzt, 50c und $1.00

Ersparnisse von einem Drittel bis zur Hälfte bei dieser Räumung von langen und kurzen Damen-Handschuhen. Einzelne Partien, ausgebesserte und beschmutzte Handschuhe in einem prächtigen Sortimenten von Farben-Schattirungen und ausgezeichnete Qualitäten von Ledersorten sind einbegriffen, bedeutend unter den regulären Preisen. Lange Handschuhe, $1.00; kurze Handschuhe, 50c. Basement.

Schneidergemachte Damen-Suits: speziell markirte Modelle.

$16.50

Durch spezielle Anstrengungen für Nach-Oster-Verkäufe ist es uns gelungen, zwei Partien zu zwei Preisen zu erwerben, welche so gut sind wie irgend welche, die wir dieses Jahr geboten haben. Sie sind gemacht in zwei der beliebtesten Stoffarten der Saison und in allen den gesuchten Frühjahr- und Sommer-Schattirungen.

Die Damen Suits in Shadow Striped Panama Cloth, mit 36-zölligen Atlas gefütterten Coats, Strapped mit denselben Stoffen, einfache gored Skirts, sind ein außerordentlich feiner Werth zu $20.

$20

Geschneiderte Damen Suits, gemacht aus zweitönigem Panama Cloth, mit 3-knöpfigen 36-zölligen Coats, gefüttert mit guter Qualität Atlas, einfache gored Skirts, eine außerordentliche Ersparniß zu $16.50. Basement.

Hübsche Damen-Kimons, $1; Hauskleider, $1.25.

Die Kimonos in der abgebildeten Facon sind aus Embossed Crepe gemacht, in hübschen Blumen-Mustern. Sie sind voll und bequem zugeschnitten und fein besetzt mit Atlas Facing; ein Bargain zu $1.

500 Hauskleider aus einem oder zwei Stücken werden offerirt in 10 oder 12 Facons — eine typische Facon ist hier abgebildet. Sie sind meistens Percales, in gestreiften und gemusterten Effekten und dauerhaften Qualitäten, aber es sind auch etliche hübsche Kleider in Chambeay einbegriffen — der Preis ist sehr speziell, $1.25.

Lawn Sacques für Damen, in anschließenden und losen Facons, hüsch gemacht und zu sehr speziellem Preise, zu 50c. Basement.

Schwarze merzerisirte Strümpfe für Damen, 25c

Die Verkaufs-Auswahl ist beschränkt auf 200 Dutzend Paar, markirt zu einem Bruchtheil ihres anerkannten Werthes. Dieselben sind besonders gut passend und sind gemacht mit 4½-zölligen doppelten Garter Tops, doppelten Fersen und Zehen — ein außerordentlicher Werth, das Paar, 25c. Basement.

Farbige Waschstoffe-Rester reduzirt

In Wirklichkeit lauter Gewebe dieser Saison — eine Anhäufung von kurzen Längen von 1 bis 10 Yards von unserem ganzen Lager von Waschstoffen. Die Vorzüglichkeit und Beliebtheit von vielen der Stoffe, sollten jede sparsame Frau interessiren. Basement.

Spitzen-Gardinen-Verkauf; April-Preise die niedrigsten des Jahrs.

Obgleich die letzten zwei Wochen dieses Verkaufs unvergleichlich lebhafte waren, sind unsere Sortimente doch fortwährend wieder vervollständigt worden mit allen den beliebten Geweben in den mittleren und wohlfeilen Sorten. Jedes Paar Gardinen und jede Yard Gardinen Net und Muslin ist bedeutend herabgesetzt. Basement.

Speziell diese Woche — Sechs Facons von Nottingham Spitzen-Gardinen in vorzüglichen Brüsseler Mustern — in unserer Fabrik in Zion City hergestellt — 3 Yards lang und 54 Zoll breit — Paar, $3.00.

Ungebügelte Negligee-Blusen für Knaben, 25c.

150 Dutzend, in einem ungewöhnlichen Einkauf erworben, werden am Donnerstag zum Verkauf kommen, eine Ersparniß von der Hälfte vom regulären Werthe bietend. Sie sind gemacht aus einfachem blauen Chambray, gestreiftem Madras und gemustertem Percale, in hübschen Mustern; mit angenähtem Kragen; Größen 5 bis 16 Jahre — 25c. Basement.

50 Dutzend Spiel-Anzüge für Knaben in schlicht blauem Chambray, 2 bis 8 Jahre, zum halben Preise, 25c.

Weiße Lawn Waists: Spezialitäten.

Eine Abbildung zeigt die hübsche Facon der Waists, die aus weißem Sheer Lawn gemacht sind, mit verschiedenen Stickerei-Entwürfen vorne, zum schnellen Verkaufe markirt zu $1.75.

$1.75

Die Lingerie Waists —wie abgebildet—sind mit Panels aus Stickerei zu beiden Seiten eines tucked Yoke Effekts gemacht; tucked Kragen edged mit Spitzen; lange tucked Aermel — sehr speziell, zu $1.25. Basement.

$1.25

Fancy gewebte Madras Waists, $1.50. Weiße leinene geschneiderte Waists, mit neuen Seitenknöpf-Effekten, $2.95.

Speziell: Extra Größen Damen Waists, aus Madras und Leinen gemacht, sind in Größen von 46 bis 50 zu haben.

Couch-Decken und einzelne Portieres zu niedrigen Preisen, $1.50.

Die einzelnen Thür-Vorhänge sind meistens in Armure und Rep von guten Qualitäten in einfachen Farben und und künstlerischen Kanten-Effekten; in vielen Mustern sind zwei oder mehr zu haben, $1.50.

Die Couch Decken sind gemacht aus dauerhaftem Tapestry in effektvollen orientalischen Mustern und hübschen Farben, zu einem sehr niedrigen Preise, $1.50. Basement.

Cretonnes und bedruckte Taffetas, Yard, 12½c und 20c.

Die vielen Muster und hübschen Farben zählen zu den beliebtesten, welche wir jemals gezeigt waben. Die Qualitäten sind ausgezeichnet für Bettdecken, Kissen-Decken, Utility Box Covers u. s. w. Diese Preise bieten eine entschiedene Ersparniß von den regulären Preisen; die Yard 12½c und 20c. Basement.

Das deutsche Volkstheater.

Am nächsten Sonntag gelangt zum Benefiz für die bekannte Possen-Soubrette der Lake View Theater-Gesellschaft, Selma Gerlach-Vogel, mit prächtiger Ausstattung das Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Rudolf Kneisel, Musik von F. Gumbert: „Die Lieder des Musikanten" zur Aufführung. Frau Gerlach-Vogel spielt eine ihrer besten Rollen, die Christine, die Tochter des fahrenden Musikanten Leberecht Winter, den der bekannte Schauspieler Julius Loeffler darstellen wird. Rodenberg, Loewe, Vogel, Weber, Bittler und Julia Niemann und Katie Werner haben die Hauptrollen inne. Neue Gesangsnummern kommen zu Gehör. Sitze sind zum Preise von 50c, 35c, 25c, 15c und 10c von heute an in der Sozialen Turnhalle zu haben.

— Die Gescheidtheit des Genies reicht oft nicht aus, eine Dummheit gut zu machen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Lincoln J. Carter verkauft das Criterion-Theatergebäude und Grundstück.

Lincoln J. Carter hat das Grundstück und Gebäude des Criterion-Theaters an Sedgwick Straße, nahe Division, an Earl H. Macoy, den Präsidenten der National Printing and Engraving Company, für $76,000 verkauft. Das Gebäude ist an die Criterion Theater Company verpachtet; es soll neu hergerichtet und am 15. August als Vaudeville-Theater eröffnet werden.

Agnes de Mare von Denver, Kolo., hat von Louis Guenzel das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Sheridan Road und Sunnyside Ave., 46 bei 150 Fuß, mit $31,500 belastet, für $70,000 gekauft. Der Verkäufer nahm 170 bei 70¼ Fuß in Chestnut Straße, 100 Fuß westlich von Lafayette Court, 65 bei 107 Fuß, in Chestnut Str., 100 Fuß östlich von Lafayette Court, und 53 bei 108 Fuß am Lake Shore Drive, 558 Fuß östlich von Lincoln Park Boul., in Tausch.

Sidney Williams hat von Frank B. Robinson das Apartmentgebäude in Evans Avenue, Nr. 163 Fuß südlich von 48. Straße, 50 bei 120 Fuß, Westfront, mit $12,500 belastet, für $22,000 gekauft.

Charles E. O'Hara hat an Fannie Weißkopf das Eigenthum in Indiana Avenue, 223 Fuß nördlich von 50. Straße, 25 bei 160 Fuß, Ostfront mit $7,500 belastet, für $13,500 verkauft.

Erickine Campbell hat von Lewis T. M. Slocum 101 bei 143 Fuß an der Nordostecke von Calumet Avenue und 58. Straße, 150 bei 178 Fuß, für $17,000 gekauft.

Die Chicago Railway Equipment Company hat von J. N. Wilcox 50 bei 124½ Fuß an der Südwestecke von Lincoln und 46. Straße, 25 bei 124½ Fuß an der Südostecke von Winchester Avenue, 25 bei 124½ Fuß an der Südwestecke von Winchester und 46. Straße, und 25 bei 124 Fuß an der Südostecke von Robey und 46. Straße gekauft.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aus Vereinskreisen.

Der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger erwählte in seiner letzten Generalversammlung folgende Beamte: Friedrich Maisold, Präsident; Henry Menke, Vize-Präsident; Geo. F. Schmidt, prot. Sekretär; Henry Schrader, Finanzsekretär; Henry Alpers, Schatzmeister; Louis Heise, Thürwache; Fritz Wedekind, Fuchsmajor; Otto Grimm, stellvertretender Fuchsmajor; Henry Dammeyer, Inventarverwalter; Siegfried Mendel, Vertreter für United Societies; F. S. Lehmann, Vertreter für deutsch-amerik. Nationalbund; Verwaltungsrath: Louis Klages, Fritz Bostelmann, Louis Benke; Ständiges geistig-gemüthliches Komite: J. Maisold, F. S. Lehmann, S. Mendel, Geo. Schmidt. Der Verein versammelt sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat in der Kolumbia-Halle, Nr. 232 E. North Avenue.

Kapital-Vermehrung.

Das Direktorium der Staatsbank von Chicago beschloß gestern, das Aktienkapital von $1,000,000 auf $1,500,000 zu erhöhen. Der Beschluß soll den Aktionären am 18. Mai zur Gutheißung vorgelegt werden. Jeder Aktionär soll das Recht haben, halb so viele neue Aktien zu nehmen, als er alte hat, die jetzige Dividendenrate von 12 Prozent soll auch nach der Kapitalsvermehrung beibehalten werden. Die Einlagen der Bank betragen jetzt über $20,000,000, Ueberschuß und unvertheilter Gewinn belaufen sich auf etwa $1,400,000.

Graf Moltke hier.

Zweitägiger Besuch des dänischen Gesandten in Chicago.

Graf Karl Moltke, der dänische Gesandte in den Vereinigten Staaten, ist gestern von Washington zu zweitägigem Besuch hier eingetroffen. Gestern Abend war der Gesandte, der noch nie zuvor im Westen gewesen ist, beim dänischen Konsul Georg Bech zu Gast, und heute Abend wird ihm im „Gasthaus zum rothen Stern", an N. Clark Straße und Germania Court, ein Bankett gegeben, bei welchem Konsul Bech, Dr. Max Henius und C. H. Hanson die Hauptredner sein werden. Während des Tages besucht der Gast die Viehhöfe, die Parks und öffentliche Schulen. Aus Racine, Milwaukee und anderen Städten sind Landsleute des Grafen eingetroffen, um ihn hier zu begrüßen.

Graf Moltke gehört derselben alten dänischen Familie an, die auch den großen deutschen Heerführer dieses Namens hervorgebracht hat. Ueber den Fall Castro befragt, äußerte er lächelnd, es sei sehr gut, daß Castro die Landung auf den Dänisch-westindischen Inseln verboten worden sei; Dänemark hätte damit nur den Wünschen der Ver. Staaten, Großbritanniens, Frankreichs, Hollands und selbst Venezuelas entsprochen. Die Frage des Ankaufs der Dänisch-westindischen Inseln seitens der Vereinigten Staaten sei endgiltig abgethan.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.86
Oesterreich: 100 Kronen	20.37
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.38
Dänemark: 100 Kroner	26.95
Rußland: 100 Rubel	51.95

—Moderne Variante.—Ein Mann, ein Sport.

Bargains in Muster-Putzwaaren

$5 für Eure Auswahl von den elegantesten, schönsten französischen und amerikanischen Muster-Hüten die in der Stadt zu finden sind. Alle diese Hüte wurden gemacht, um für $10, $12 und $15 verkauft zu werden, und sind die besten Werthe eines zuverlässigen Ladens.

Wir zeigen alle die neuesten Entwürfe, einschließlich der rauhen Straws, in extremen und einfachen Facons, in all' den prachtvollen Farben dieser Saison.

Besucht unseren Laden und holt Euch einen hochfeinen Hut für nur $5.00, welchen Ihr in keinem anderen Geschäfte für das Doppelte des Preises zu kaufen im Stande seid.

LEE'S SAMPLE MILLINERY SHOP,
126 State Str., 6. Floor,
Champlain Building,
Nordwest-Ecke State und Madison Straße.

Vereinigte Gesellschaften.

Am nächsten Freitag, 8 Uhr Abends, findet in Schoenhofen's Halle, 876 Milwaukee Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite statt, die zum Verbande „Vereinigte Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" gehören. Jeder Delegat ist ersucht, sich zu dieser Versammlung bestimmt einzufinden.

— Schwere Strafe. — Ertappter Einbrecher: „Herr Doktor, zeigen Sie mich nicht an — ich fühle mich ohnehin vor Schreck, daß Sie mich abgefaßt — ganz krank und elend." — Junger Arzt: „Na, da müssen Sie wenigstens zur Strafe mein Patient werden!"

— Der Protz. — „Was für einen Namen wollen Sie denn Ihrer neuen Villa geben?" — „Gar keinen. Die kriegt eben die laufende Nummer."

Feinste Männer- & Damen-Kleider

Auf kleine bequeme Abzahlungen.

Es ist leicht, gute Kleider zu tragen, wenn Ihr sie von Bernhards kauft. Jeder Artikel in unseren zwei Läden ist einfach markirt auf der Baar-Basis. Eine kleine Anzahlung sichert Euch irgend einen gewünschten Bekleidungs-Artikel. Den Rest könnt Ihr in leichten, bequemen wöchentlichen Abzahlungen abtragen od. an Euren Zahltagen, in kleinen regulären Beträgen. Sobald Ihr einmal ein Kredit-Konto bei uns eröffnet, besitzt Ihr etwas, das ebenso werthvoll wie ein wirkliches Kapital ist.

$15 für diesen prachtvollen Ueberrock — Ihr bezahlt dafür, während Ihr denselben tragt.

Jeder Mann braucht einen Ueberrock—da er kleidsam und warm ist. An kalten Frühjahrstagen und in kühlen Sommernächten ist ein Ueberrock fast unentbehrlich. Der abgebildete Rock ist von 32 bis 36 Zoll lang. Auswahl von einer Varietät von Stoffen, in allen beliebten Schattirungen. Andere $10 bis $25.

Moderne Anzüge, $15, $16.50, $18, $20, aufwärts bis $45.
Hüte, Schuhe, Frühjahrs-Ueberzieher, und Ausstattungswaaren.

Außerhalb Wohnende! — Schreibt nach unserm Katalog. Unser liberaler Kredit-Plan ist für Euch.

Prachtvolle Frühjahrs-Kleider für Zahlungen nach Belieben. **Damen.**

Prachtvolle ein Stück Tuch- u. seidene Kleider, in allen neuen Schattirungen, $20 und $22.50 — Elegante Suits, $15 bis $45—Hübsche Jackets, $7.98 bis $16.50 Aenderungen frei. — Putzwaaren, Waists, Skirts, Unterröcke und Schuhe.

Offen Abends bis 9 Uhr.

BERNHARD'S
2 BIG STORES
166-168-170 W. Madison St. 131-133 So. Clark St.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Morgen, Donnerstag: „Kaiser Heinrich" Historisches Schauspiel in 5 Akten.

Nächsten Sonntag: „Die Thür ins Freie", Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg.

Nachdem am vorigen Donnerstag der erste Theil von Wildenbruch's großer dramatischer Dichtung, „Kind Heinrich", zur Aufführung gebracht wurde, steht der zweite Theil, „Kaiser Heinrich", für morgen Nachmittag auf dem Spielplan.

In dem Vorspiel zeigt der Dichter den Waisenknaben Heinrich auf Deutschlands Königsthron, das mit Szepter und Krone spielende Kind, das selber ein Spielball ist in den Händen der mit einander hadernden Großen des Reiches. Fünfzehn Jahre später beginnt die Handlung des eigentlichen Schauspiels, das man füglich ein Trauerspiel nennen könnte. Nachstehend folgt das Personenverzeichniß vom zweiten Theile des Dramas:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland.......... Berthold Sprotte
Konrad, sein Sohn.......... Conrad Bolten
Heinrich, sein Sohn.......... Richard Hahn
Papst Paschalis.......... Emil Marx
Ruthart, Erzbischof von Mainz.......... Bela Duschak
Johann, Kardinal-Bischof von Tusculum.......... Julius Schmidt
Leo, Bischof von Ostia.......... Helmar Lerski
Graf Diepold von Vohburg.......... Franz Kirchner
Graf Hermann von Winzenberg.......... Fritz Herrmann
Graf Dietrich von Katlenburg.......... Willy Schaff
Markgraf Werner.......... Hermann Melzer
(Deutsche Große.)
Kanzler Albert.......... Louis Praetorius
Graf Frangipani.......... Ludwig Kreiß
Graf Pier Leone.......... Fritz Boedecker
(Italienische Große.)
Der Schultheiß.......... Julius Schmidt
Erster Rathmann von Regensburg.......... Louis Praetorius
Zweiter Rathmann von Regensburg.......... Henry Sturm
Graf Emicho, Kreuzfahrer.......... Fritz Boedecker
Der Priester Gottschalk, Kreuzfahrer.......... Helmar Lerski
Egino, der Hausnarr Vohburg's.......... Gustav Kleemann
Ein Reitersknecht des Grafen von Beichlingen.......... Christian Rub
Ein Bauer von Abach.......... Otto Rhein
Praxedis, Tochter Kaiser Heinrichs IV. aus dessen erster Ehe.......... Gertrud Richter
Die Oberin eines Nonnenklosters am Rhein.......... Anna Richard
Die Pförtnerin eines Nonnenklosters am Rhein.......... Anna Roithmeyer
Eine Bauersfrau aus Abach.......... Hedwig Beringer
Eine Bauersfrau.......... Clara Lapping
Eine Bettlerin.......... Anna Pechtel
Ein Bettler.......... Oto Rhein
Nonne.......... Mathilde Dierks
Nonne.......... Marie Lange

Der erste Akt spielt in den Trientiner Alpen, der zweite in Regensburg, der dritte in einem Nonnenkloster am Rhein, der vierte in der St. Peterskirche zu Rom, der fünfte im Dom zu Speyer.

Der Vorverkauf der Sitze ist jetzt im Gange.

* * *

Mit nächstem Sonntag schließt die regelmäßige Spielzeit des deutschen Theaters ab. Für die Vorstellung ist von der Direktion eine Lustspiel-Novität von Blumenthal und Kadelburg ausgewählt worden: „Die Thür ins Freie". Die Verfasser schildern in ergötzlicher Weise, wie in einer kleinen Stadt von verschiedenen Ehepaaren die Kunde aufgenommen wird, daß bei der Schließung ihrer Ehe Formfehler vorgekommen sind, welche die Rechtsgiltigkeit der Zeremonie mehr als in Frage stellen und ihnen die Möglichkeit geben, sich ohne weiteres zu trennen. Anfänglich sind die Betheiligten entschlossen, von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen, aber, bei reiflicherer Ueberlegung, besinnt man sich eines anderen. Nachstehend folgt das Personenverzeichniß des Stückes nebst Angabe der Besetzung:

Ferdinand Hinsberg, Stadtrath.......... Berthold Sprotte
Mathilde, seine Frau.......... Hedwig Beringer
Fanny, } ihre Töchter { .... Charlotte Krause
Malve, } ihre Töchter { .... Gertrud Müller
Hubert Holm, Schriftsteller, Fanny's Gatte.......... Conrad Bolten
Otto Sinding, Regierungsassessor.......... Franz Kirchner
Hermann Vogt, Stadtbaumeister.......... Ludwig Kreiß
Marianne, seine Frau.......... Gertrud Richter
Doktor Munck, Arzt.......... Louis Prätorius
Käthe, seine Frau.......... Anna Richard
Hans Weigand, Ingenieur.......... Fritz Bödecker
Lili, seine Frau.......... Marie Lange
Haberland, Apotheker.......... Gustav Kleemann
Aurelie, seine Frau.......... Anna Pechtel
Rektor Zirbel.......... Willy Schaff
Nagel, Amtsdiener.......... Otto Rhein
Sophie, Dienstmädchen.......... Anna Roithmeyer
Ort der Handlung: Buchenau.

Hingewiesen sei schon im voraus auf die am Sonntag über acht Tage zum Benefiz für Herrn Louis W. H. Neebe, den hiesigen Geschäftsführer der Direktion, stattfindende Extra-Vorstellung. Das Programm für diese verheißt außerordentliche Genüsse.

Die nächste Spielzeit des deutschen Theaters beginnt am 19. September. Eine Subskriptionsliste für Abonnenten liegt in der Expedition der „Abendpost" auf.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
27jan,mifa*

Wichtig für Eltern.

Eine Liste von Schulen, die noch nicht überfüllt sind.

Der Schulrath weist darauf hin, daß trotz der vernünftigsten Eintheilung der Schuldistrikte manche Schulen überfüllt sind, während andere wieder leere Klassenzimmer haben. Um diesen Uebelstand möglichst zu beseitigen, hat der Schulrath eine Liste der Schulen zusammengestellt, in denen gegenwärtig Zimmer leer sind, um den Eltern, welche einen Wohnungswechsel vorzunehmen gedenken, Gelegenheit zu geben, womöglich in einen noch nicht überfüllten Distrikt zu ziehen. Die besagten Schulen sind:

Nordseite.

Burley-Schule, Barry Ave., nahe Ashland Ave.

Jahn-Schule, Belmont Ave. und Lincoln Str.

Lincoln-Schule, Larrabee Str. und Kemper Place.

Sheldon-Schule, State und Elm Straße.

Ogden-Schule, Chestnut Str., nahe Nord-State Str.

Westseite.

Chalmers-Schule, nahe 12. Straße und Fairfield Ave.

King-Schule, Harrison Str., nahe Western Ave.

Cooper-Schule, West 19. Str., nahe Ashland Ave.

Otis-Schule, Armour Str. u. Grand Avenue.

Moos-Schule, California Ave., nahe Wabansia Ave.

Kosciuszko-Schule, Blackhawk und Cleaver Str.

Südseite.

Barnard (Washington Heights)-Schule, Charles und 104. Str.

Burroughs-Schule, 36. Str. und Washtenaw Ave.

Chicago Lawn-Schule, 62. Place und Hamlin Ave.

Clay-Schule, 133. Str. und Superior Ave. (Hegewisch.)

Drake-Schule, Calumet Ave. und 27. Str.

Harvard-Schule, Harvard Ave., zwischen 75. und 26. Str.

Holden-Schule, Loomis und 31. Straße.

Madison-Schule, Madison Ave., nahe 75. Str.

Uebungsschule des Seminars, 68. Str. und Stewart Ave.

Oglesby-Schule, Emerald Ave. und 79. Str.

Pestalozzi-Schule, Ost 74. Str. und Jeffrey Ave. (Zweig der Parkseite-Schule).

Poe-Schule, 106. und Fulton Ave. (Pullman.)

Pullman-Schule, Pullman Ave. und 113. Str.

Mark Sheridan-Schule, 27. und Wallace Str.

Warren-Schule, 93. Str. und Jackson Park Ave.

Mischt für lahmen Rücken.

Zu einem halben Pint guten Whiskey fügt eine Unze Syrup Sarsaparilla und eine Unze Toris Compound hinzu, was bei jedem Apotheker zu haben ist. Nehmt es in Theelöffel-Dosen vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen. Dies ist ein unfehlbares Rezept. Hervorragende Spezialisten verschreiben es.

Rabattgeschäfte.

Buchführungsexperte halten sie für prinzipiell verwerflich.

Die städtische Bücherei.

Ihr langjähriger Leiter aufgefordert, abzudanken.—Grund zu dem Vorgehen ist angeblich der Wunsch, Verbesserungen vorzunehmen.—Eile mit Weile.

Die Buchführungsexperten-Firma Price, Waterhouse & Co., welche vom Mayor beauftragt worden war, die Bücher der City Railway Co. zu revidiren, hat über das Ergebniß ihrer Untersuchungen jetzt an den Mayor berichtet. Der Mayor hat, ohne vorher selber näher auf den Bericht eingegangen zu sein, diesen Herrn Fisher überwiesen, dem Anwalt der Verkehrskommission. Aus dem Bericht geht hervor, daß die City Railway Co. von zahlreichen Fabrikanten, die ihr Maschinen, Material u. s. w. geliefert haben, Rabatte erhalten hat. Soweit diese Zugeständnisse sich kontroliren lassen, sind sie auch der Stadt zugute gekommen, aber Price, Waterhouse & Co. sind der Ansicht, daß sie sich nicht durchweg kontroliren lassen, und daß auf geheime Rabattabmachungen sich einzulassen die Aufsichtskommission der Straßenbahn-Gesellschaft nicht hätte gestatten sollen. Die Expertenfirma beanstandet, daß Büro- und Betriebskosten zum Betrage von $571,903 auf dem sog. Kapitalkonto verrechnet worden sind, an dem die Stadt mitinteressirt ist; sie beanstandet ferner die Belastung dieses Kontos mit Unternehmer- und Maklergebühren, welche die Gesellschaft sich gutgeschrieben hat für den Ankauf von Wagen, die sie angeschafft hat, noch ehe ihr gegenwärtiges Uebereinkommen mit der Stadt in Kraft getreten ist. Sie bezeichnet es als verdächtig, daß die Gesellschaft ihr nicht hat Einblick gewähren wollen in den Satz von Geschäftsbüchern, worin nur eingetragen wird, was lediglich die Gesellschaft als solche angeht, und findet, daß die Aufsichtskommission „schlecht berathen" war, als sie sich dazu verstand, dieses doppelte Buchführungssystem gutzuheißen. Im Uebrigen geben aber Price, Waterhouse & Co. zu, daß die Aufsichtskommission ihren Pflichten nachkommt und daß deren eigene Buchführung an Genauigkeit und Uebersichtlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Aus den Büchern der Kommission geht hervor, daß die Straßenbahn-Gesellschaften bis zum 31. Januar dieses Jahres hin (die vom 1. Juli 1906 bis zum 1. Februar 1907 gemachten Anschaffungen und alle Unternehmer- und Maklergebühren eingerechnet) den Werth ihrer Anlagen vermehrt haben durch Umbauten und Neuanschaffungen zum Gesammtbetrage von $25,490,890, vertheilt wie folgt: City Railway Co., $15,169,629; Chicago Railways Co., $10,007,352; Calumet & South Chicago Railway Company, $313,909.

Die öffentliche Bibliothek.

Die Verwaltungsbehörde der öffentlichen Bibliothek hat beschlossen, den Posten des Bibliothekars in eine Stellung umzuwandeln, die — gemäß der Zivildienstakte — auf dem Wege der Wettprüfung zu besetzen ist. Bibliothekar Hild, der (seit dem Jahre 1874) von der Pike auf in der Bibliothek gedient hat und auf seinen jetzigen Posten im Jahre 1887 gelangt ist als Nachfolger von Dr. William Poole, dessen Assistent er seit 1881 gewesen war, ist aufgefordert worden, abzudanken. Da man's ihm nicht würde verwehren können, wird ihm gestattet werden, sich mit den anderen Bewerbern der Wettprüfung zu unterziehen. Als Grund für dieses Vorgehen wird von Dr. Cigrand, dem gegenwärtigen Präsidenten der Bibliotheksbehörde, angegeben, daß allerlei Verbesserungen im Betriebe der Bücherei für nöthig erachtet würden, und daß man mit deren Leitung deshalb Jemanden betrauen zu müssen glaube, der in jeder Hinsicht „auf der Höhe der Zeit" stehe. Von einem Ausschusse des „City Club", der die Bibliothekverwaltung eingehend studirt habe, seien allerlei Mängel festgestellt worden, die man zu beseitigen wünsche. Es müsse dafür gesorgt werden, daß die Zöglinge der öffentlichen Schulen mehr Nutzen aus den städtischen Bücherschätzen ziehen können, als bisher geschieht; die Zweigbibliotheken müßten zweckmäßiger geleitet werden, als bisher; die Bedienung des Publikums in der Buchausgabe lasse viel zu wünschen übrig, weil Niemand von den Angestellten beauftragt, oder auch nur befugt sei, dem Publikum mit Rathschlägen in Bezug auf die Lektüre an die Hand zu gehen, oder irgend welche Auskunft zu geben. Der Bibliotheksbehörde gehören gegenwärtig außer Dr. Cigrand die nachgenannten Herren als Mitglieder an: F. H. Rawson, Dr. Lagorio, Edward A. Blodgett, George B. Armstrong, Graham Taylor, Julius Stern und Robert J. Roulston. Von früheren Präsidenten der Bibliotheksbehörde — und es haben sich unter diesen die Herren Dr. E. G. Hirsch, T. B. Brosseau, Charles Plamondon, R. S. McCormick, James F. Bowers, John W. Eckhart und Francis Peabody befunden — ist der fachlichen Tüchtigkeit und dem Verwaltungstalente des Herrn Hild ausnahmslos Anerkennung gezollt worden. Das mit der Stelle des Bibliothekars verbundene Jahresgehalt beträgt $5500.

Kontrolsystem noch nicht eingeführt.

Als im Dezember 1907 zwischen der Stadt und der Chicago Telephone Co. eine neue Vereinbarung erzielt wurde, kam man u. a. überein, daß der Stadt das Recht zustehen solle, binnen 30 Monaten (im Mai 1910) eine Neuregelung der Telephonraten vorzunehmen. Damit das auf Grund genauer Kenntniß der Sachlage geschehen könnte, sollte die Gesellschaft ein verbessertes Kontrolsystem einführen, nach welchem sich ihre Bezüge, von den verschiedenen Klassen der Kundschaft, genau würden übersehen lassen. Mit der Ausarbeitung eines derartigen Systems wurden von der Stadtkämmerei die Buchführungsexperten Arthur Young & Co. und die Ingenieure D. C. und W. B. Jackson beauftragt. Diese haben ihre Arbeit, für die sie zusammen $11,000 erhalten haben, Ende vorigen Jahres fertig gestellt, eingeführt aber ist das Kontrolsystem bisher noch nicht.

Hatte damit nichts zuthun.

Die in den Spalten der „Abendpost" zum Ausdruck gebrachte Muthmaßung, es dürfte ein aus unlauteren Beweggründen in Umlauf gesetztes leeres Gerücht sein, daß es ausgerechnet der Chicagoer Kongreßabgeordnete Boutell gewesen, welcher sich bemüht gezeigt habe, die gegen Erhöhung des Einfuhrzolles auf Handschuhe und Strumpfwaaren laut gewordenen Massenproteste nicht nur zu entkräften, sondern auch zu verdächtigen, bestätigt sich jetzt. Herr Boutell stellt sehr entschieden in Abrede, daß er es gewesen, der dem Vorsitzer Payne vom Hausausschusse für Mittel und Wege die Antwort auf jene Proteste eingegeben hat.

Eine weitere Million verlangt.

Die drei Millionen, welche die Westseite-Parkverwaltung für Verbesserungszwecke und für den Ankauf von weiteren Liegenschaften für Parks hat leihen dürfen, sind verausgabt. Für die Ausdehnung des Parksystems hat nur der dritte Theil der Summe verausgabt werden dürfen, und es sind dafür drei neue kleine Parks angelegt worden. Das vorhandene Bedürfniß ist aber damit noch keineswegs gedeckt. Die Parkverwaltung verlangt deshalb von der Staatslegislatur jetzt die Ermächtigung, für den gleichen Zweck noch eine weitere Million aufzunehmen, vorausgesetzt, daß die Wählerschaft dazu ihre Einwilligung gibt.

Bleibt, wo sie ist.

Für das Countyhospital ist kürzlich ein Bibliothekarsposten geschaffen worden. Zu dessen Besetzung wurde eine Wettprüfung ausgeschrieben, und diese ist am besten bestanden worden von Frl. Helen Hutchinson. Gestern benachrichtigte die junge Dame den Präsidenten des Countyraths, daß sie die Stelle nicht anzutreten gedenke, sondern lieber in ihrer gegenwärtigen Stellung als Bibliothekarin des Michael Reese-Hospitals verbleiben wolle.

$6 Gold-Brillen $1
Verkauf eine Woche

Wir passen die Linsen an, um alle Defekte des Auges zu beseitigen. Bietet Euch die Dienste unseres Stabes von Okulisten und Optikern kostenfrei. Ihr habt die Auswahl von irgend einer Art Patent ... Gold Shell Augengläser oder Brillen-Rahmen, vollständig mit Linsen—Alles vollständig für $1.00. Falls Eure Brille nicht befriedigend ist oder Eure Sehkraft schwächer wird und die Augen schwach sind, kommt und laßt untersuchen Eure Augen. Vielleicht leidet Ihr an Kopfweh, wie es von schwachen Augen verursacht wird, wenn das der Fall, schiebt es nicht auf, denn es kann geheilt werden mit den richtigen Brillen.

Nachfolger von
H. MANASSE
Optiker,
25 Jahre etablirt.
98 Ost Madison Str.
Dritte Thür westlich von Dearborn, Hartford Gebäude.
Officestunden 9 Vorm. bis 7:30 Abends.

Personal-Nachrichten.

— Nach jahrelangem Leiden ist gestern Abend im Alter von fast 70 Jahren der Journalist und Zeitungsherausgeber Richard C. Michaelis in seiner Wohnung, Nr. 1936 Oakdale Avenue, aus dem Leben geschieden. Herr Michaelis war am 1. September 1839 in Gentheim geboren, wo sein Vater eine höhere Richterstelle bekleidete. Nachdem er in Danzig das Gymnasium besucht und in Berlin studirt hatte, diente der Verstorbene sein Jahr als Soldat ab und wendete sich dann mit Erfolg der journalistischen Laufbahn zu. Im Jahre 1864 kam er zum ersten Male nach den Vereinigten Staaten und war hier in seinem Berufe bis zum Ausbruch des Krieges zwischen Preußen und Oesterreich im Jahre 1866 thätig. Bei den ersten Anzeichen des Krieges eilte er in die Heimath zurück, um den Feldzug unter den preußischen Fahnen mitzumachen. Im folgenden Jahre schloß er mit Fräulein Klara Leist aus Berlin, einer schriftstellerisch begabten Dame, den Bund fürs Leben, um ein Jahr darauf, 1868, mit ihr nach Milwaukee überzusiedeln, wo der Herausgeber des „Seebote", P. V. Deuster, ihm die Redaktion dieses Blattes übertrug. Das nächste Jahr fand den nun Verstorbenen in Chicago als Leiter der „Union," deren Besitzer ebenfalls Deuster war. Als dieser das Blatt verkaufte, behagte es auch Herrn Michaelis nicht mehr in seiner Stelle, und er gründete im Jahre 1871 die „Freie Presse", die dreißig Jahre später mit der „Staatszeitung" verschmolzen wurde. Herr Michaelis trat an die Spitze der neu geschaffenen „Illinois Publishing Co." als Geschäftsleiter und Redakteur beider Zeitungen, verkaufte aber dann seinen Geschäftsantheil seines leidenden Zustandes wegen an seinen Sohn und Herrn Horace L. Brand. Mit Herrn Michaelis hat das Deutschthum im Lande einen treuen Vorkämpfer für deutsche Art und Sitte verloren, der zugleich ein treuer amerikanischer Bürger war. Er war Ehrenmitglied des deutschen Kriegervereins von Chicago. Die bekannteste literarische Arbeit des Dahingeschiedenen ist das Buch „Ein Vorausblick", das er als Antwort auf Bellamys „Ein Rückblick" schrieb. Außer der Wittwe, Frau Klara Michaelis, überleben ihn drei Kinder, Frau Otto Baumann, Walter R. Michaelis und Frau Helene Landweer von Chicago. — Das Begräbniß findet morgen Nachmittag 3 Uhr auf Graceland statt.

— Auf der Reise von Mexiko, wo er im Hotel- und Minengeschäft thätig ist, nach Deutschland, traf gestern Herr Oskar Kaufmann bei seinem Bruder, Herrn Ad. Kaufmann, 85 Cleveland Ave. ein, den er seit 24 Jahren nicht gesehen hat. Herr Oskar Kaufmann, der die ganze Welt bereist hat, schildert die Verhältnisse in Mexiko in begeistertster Weise und prophezeit dem Lande eine glänzende Zukunft.

Arbeitseifer.

Macht sich endlich bei der Legislatur bemerkbar.

Die Stimmrechtlerinnen.

Die Kohlenhändler und ihre Abneigung gegen privatgeschäftliche Bethätigung seitens der Steuerbeamten. — Eisenbahner gegen elektrischen Bahnbetrieb.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Ill., 13. April. Die fast beispiellose Unthätigkeit, in welcher die gesetzgebende Körperschaft sich gefallen hat, seitdem sie im Januar zusammengetreten, scheint in dieser Woche einer außergewöhnlichen Geschäftigkeit weichen zu wollen. Von einer dauernden Beseitigung der Geschäftssperre, welche durch das Unvermögen der republikanischen Mehrheit bedingt wird, sich in Bezug auf die Wahl eines Bundes-Senators zu einigen, wird zwar vorderhand noch nicht die Rede sein, aber man ist offenbar gewillt, sie bis auf Weiteres als nicht vorhanden zu betrachten. Herr Hopkins und seine Nöthe sollen für eine Weile vergessen oder als belanglos behandelt werden.

Zu der morgen stattfindenden Wiederaufnahme der Sitzungen haben sich schon heute Abend nicht nur die Mitglieder von Haus und Senat ziemlich vollzählig eingefunden, sondern auch verschiedene starke Delegationen von Leuten, welche vor einem oder dem anderen Legislatur-Ausschuß diese oder jene Maßnahme befürworten wollen.

Die Stimmrechtlerinnen.

Am meisten Aufsehen von all den Delegationen verursacht die der Stimmrechtlerinnen. Unter Führung von Frl. Jane Addams, Frau McCulloch, Frl. Nestor, Frl. McDowell und anderen Koryphäen der Bewegung sind von Chicago aus einige hundert eifrige Theilnehmerinnen an der Bewegung mittels Sonderzuges hier eingetroffen; unterwegs — in Bloomington, Decatur und anderen Städten — haben sich ihnen Gesinnungsgenossen angeschlossen, und morgen wird die ganze Gesellschaft dem gemeinsamen Ausschuß zur Erwägung der Chicagoer Chartervorlagen auf die Bude rücken. Nicht weniger als 25 Reden, jede zum Glück nur von drei Minuten Dauer, soll der Ausschuß zu hören bekommen zu Gunsten der Vorlage, nach welcher bei allen Munizipalwahlen in Chicago, sowie bei allen Abstimmungen, welche dort über rein örtliche Fragen vorgenommen werden mögen, auch Frauen das Stimmrecht zustehen soll. Frl. Addams wird dem Ausschuß die Rednerinnen und Redner — auch zwei solche stehen stehen auf der Liste — vorstellen.

Sonstiger Besuch.

Beim Ausschuß für Steuerwesen hat sich für morgen eine 200 Mann starke Abordnung des Verbandes der Chicago'er Kleinhändler mit Kohlen zum Besuch angemeldet. Diese will eine vor einigen Tagen eingereichte Vorlage befürworten, nach welcher die Mitglieder der Steuerbehörden — Assessoren und Revisoren — sich während ihrer Amtszeit keinerlei Privatgeschäften sollen widmen dürfen, z. B. nicht dem Kohlengeschäft, wie Revisor Upham es mit einem Erfolg thut, den die Konkurrenz zum Theil bedingt glaubt durch seine ausgedehnten Machtvollkommenheiten als Steuerrevisor.

Dem Hausausschusse für Bergbau werden Vertreter sowohl der Grubenbesitzer, wie der Grubenarbeiter-Verbände ihre Aufwartung machen. Diese wollen verschiedene, dem Ausschuß überwiesene Vorlagen zur besseren Regelung des Grubenbetriebes theils befürworten, theils bekämpfen.

Aus Chicago wird berichtet, daß die Vereinigungen der Eisenbahn-Angestellten sich anschicken, Stellung zu nehmen gegen die in Vorschlag gebrachte gesetzliche Bestimmung, daß alle Endpunkte von Eisenbahnlinien elektrisirt, d. h. für elektrischen Betrieb eingerichtet und dementsprechend betrieben werden sollen. Als Grund für ihre Abneigung gegen die Maßnahme wird von den Wortführern des Betriebspersonals angegeben, daß die geplante Neuerung für die Betriebsangestellten eine Erhöhung der ohnehin schon großen Lebensgefahr bedingen würde, welcher sie bei der Ausübung ihres Berufes ständig preisgegeben sind.

Ausschuß für Bewilligungen.

Der Hausausschuß für Bewilligungen, welcher sein großes Arbeitspensum bisher kaum angerührt hat, will morgen beginnen, das Versäumte nachzuholen.

Als unverbürgt zu betrachten ist die Nachricht, daß Gouverneur Deneen und sein politischer General-Bevollmächtigter, West, der zugleich Vorsitzer des republikanischen Parteivorstandes für den Staat Illinois ist, sich zu einer Konferenz mit Ex-Senator Hopkins und dessen Vertrauensleuten bereit erklärt und versprochen haben, nochmals die Hand zu bieten zu einem Versuche, Hopkins zur Wiedererwählung zu verhelfen. Dem gleichen Gerüchte nach soll der frühere Staats-Senator Berry jetzt dazu ausersehen sein, die Leitung der Kampagne für Hopkins zu übernehmen. Uebrigens wird sowohl von den Hopkins-Leuten, wie von den Gegnern des Ex-Senators als feststehend bezeichnet, daß weder für diese noch für die nächste Woche an eine wesentliche Aenderung im Stand des Kampfes um die Toga zu denken ist. G. N. B.

Für **Ratten, Mäuse** und **Schwabenkäfer** gebraucht
Stearns' Electric Paste
Das einzige garantirte Vertilgungsmittel dieses Plages.
2-Unz-Schachtel 25c, 16-Unz.-Schachtel $1.00.
Stearn's Electric Paste Co. Chicago, Jll.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Spezielle Bargains für Donnerstag.

Baumwollen-Waaren.

2000 Yards von neuen Mustern in Ginghams, sowohl in Kleider- wie Schürzen-Mustern, 10c werth, die Yard für.......... **5c**

Feine weiße India Linons, die 18c Qualität, die Yard.......... **10c**

Die 12½c Qualität Lonsdale-Cambric, in Restern, Yard.......... **7½**

36zöll. Percales, Streifen, Dots, Figuren, 12½c wt., Yd. **7½c**

Schwerer ungebl. Muslin, Yd. breit, 6½c werth, Yard.......... **4½c**

Großer Einkauf von Spitzen, morgen zum Verkauf ausgelegt—feine, schwere Cluny Spitzen und dazu passende Einsätze — in weiß und ecru — eine hübsche Auswahl von Mustern, Werthe von 15c bis 25c die Yard — Auswahl von der ganzen Partie, die Yard.......... **7½c**

Strumpfwaaren.

Schwere baumwollene Socken für Männer, in schwarz und farbig, — speziell, das Paar.......... **6c**

Partie nahtloser baumwoll. Socken für Männer, in schwarz und lohfarbig, die 10c-Sorte, das Paar.......... **6c**

Unterzeug.

Extra große Sorte von baumwollenen gerippten Vests für Damen, 15c Werthe, für.......... **10c**

Einfache und fancy Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, 50c Werthe, für.......... **39c**

Männer- u. Knaben-Trachten

500 Paar Arbeitshosen für Männer und junge Leute, von dauerhaften Stoffen, in dunkelfarbig, Größen 28 bis 44 Taille, reguläre 2.50-Werthe, das Paar.......... **1.19**

Partie wollener Muster Jersey Sweaters für Männer und Knaben, leicht beschmutzt und durch Wasser beschädigt, immer für 1.50 verkauft, Auswahl für.......... **39c**

Arbeits-Hemden für Männer — gut gemacht, von blauem Chambray, in Größen 14 bis 17, die 39c-Qualität, am Donnerstag, für nur.......... **21c**

200 Dutzend Hüte für Männer und Knaben, in allen Facons und Farben, einige sind leicht beschmutzt, bis zu 2.50 werth, in 3 großen Partien, 15c, 48c und.......... **69c**

Waists u. s. w.

100 Dutzend weiße Lawn Shirt Waists für Damen, bestickte Front, Spitzen-Yoke, Werthe bis 2.00, für 79c und.......... **98c**

Kleider-Röcke für Damen u. Mädchen, von reinwoll. Chiffon Panama, in schwarz u. farbig, auch von schwarzem Voile, $5 Werth, **2.98**

Frühjahr-Coats für Mädchen, 6 bis 14 Jahre, hübsch garnirt, $3 werth, für.......... **1.69**

Schul-Kleider für Mädchen, von feinem Percale, Gingham und Chambray gemacht, in hell- und dunkelfarbig, bis zu 1.25 werth, — für.......... **55c**

Teppiche u. s. w.

Yard breite Strohmatten, in japanischen Mustern, die 18c-Qualität, die Yard für.......... **10c**

8 Fuß bei 10½ Fuß Brussel Rugs, in feinen Mustern, reguläre $15-Werthe, für.......... **7.98**

Madras-Stoffe, bei der Yard, in fancy farbigen Streifen und Entwürfen, 36 Zoll breit, 15c werth, die Yard.......... **9c**

Spezieller Verkauf von feinen Waschkesseln

Wir kauften 150 von diesen Waschkesseln zu genau der Hälfte des regulären Preises — große Sorte — von Charcoal Blech gemacht —massive Holzgriffe, Kupfer-Boden, ein Stück Deckel mit Holzgriff, jeder Kessel garantirt, wirklich 2.00 werth zu sein, speziell für.......... **1.00**

Nr. 2 galvanisirter eiserner Waschzuber, Familien-Größe, 59c werth, für.......... **39c**

Elm Splint Waschkörbe, 19c werth, für.......... **10c**

Schwere stählerne Garten-Spaten, — D-Griffe, 59c Werth, — für.......... **39c**

Mrs. Potts Bügeleisen — 3 Stück — nickelplattirt, Griff und Ständer, Set.......... **59c**

Sun Rise Klumpen-Stärke, das Pfund.......... **3c**

Beste Electric Cocoa Seifen-Chips, das Pfund.......... **3c**

Großes Packet Grandmas Waschpulver, für.......... **10c**

Garten-Rechen von Schmiedeeisen, 12 Zinken, 25c Werth, — für nur.......... **12c**

Turkey Feder-Abstäuber, 19c-Werth, für.......... **10c**

Massiv stählerne Spading Gabel, Hartholz D-Griff, 79c Werth, — für.......... **49c**

Rock-Hänger, von Hartholz gemacht, Kupferdraht-Hänger — das Stück.......... **1½c**

1 Quart Flasche von Ammonia, in voller Stärke, zum Preise von nur.......... **3c**

1 Packet von Grandmas Waschpulver frei mit 5 Stücken von U. S. Mail Seife für.......... **20c**

Schuhe.

Lackler zwei Eyelet Ties und Vici Seiten Gore Juliets für Damen, biegsame Sohlen, bis zu 2.00 werth, — Auswahl für.......... **75c**

Box und Satin Calf-Schuhe für Knaben, mit schweren Sohlen, ganz solides Leder, Größen 1 bis 5½, 1.50 werth, das Paar für... **98c**

Schuhe und Oxfords f. Mädchen, Kid u. Lackleder, zum Schnüren u. Knöpfen, hervorstehende Sohlen, Größen 8½ bis 2, 1.50 Werthe, Paar. **98c**

Partie Kid- u. Lackleder-Musterschuhe für Kinder, handgedrehte Sohlen, rothe u. lohfarb. Obertheile, Gr. 4 bis 8, bis 1.25 wth., Auswahl **69c**

Früher und jetzt. Als Dr. Peter Fahrney in der letzten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts zuerst seinen berühmten „Blutreiniger", den Alpenkräuter-Blutbeleber für die Ansiedler des Blue Ridge Mountain Distrikts von Pennsylvanien anfertigte, da gab es noch keinen Telegraphen, kein Telephon, keine Eisenbahn, oder andere moderne Verbindungsmittel. Damals kamen die Leute fünfzig bis hundert Meilen weit zu Pferde oder im Wagen über rauhe Landstraßen und Gebirgspfade, um das Kräuter-Heilmittel aus seinen Händen zu empfangen. Der Ruf seiner Medizin verbreitete sich trotz des Mangels an Verkehrsmitteln nach den angrenzenden Staaten Maryland und Virginien. Heilungen wurden vollbracht, welche das tägliche Gespräch der ganzen Ansiedelungen bildeten. Heute kann dasselbe Kräuter-Heilmittel, perlend mit denselben Gesundheit bringenden Eigenschaften, welche es in jenen Tagen so beliebt machten, in Ihrem Hause abgeliefert werden auf telephonische oder telegraphische Bestellung.

Kürzlich wurde eine Kabeldepesche, von Herrn E. Paget aus East London, Süd-Afrika, in weniger als einer Stunde seit der Zeit der Absendung im Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, empfangen, durch welche Alpenkräuter-Blutbeleber bestellt wurde. An demselben Nachmittag wurde die Sendung Alpenkräuter-Blutbeleber nach dem Bahnhof gebracht, um ihre Reise von zehntausend Meilen nach jenem entfernten Lande anzutreten. Solche Veränderungen passiren in einem Jahrhundert.

Die Beliebtheit von Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber kennt keine geographischen Grenzen. Er ist eine Medizin für die ganze Menschheit.

— Auch ein Sammler. — Briefmarkensammler (zum Protzen): Sagen Sie mir, Herr Meier, sammeln Sie auch irgend etwas? — Protz: Ja, ich habe eine Sammlung von Sparkassenbüchern.

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, 15. April.

Allerbeste Qualität Arminster Rugs, Größe 18 bei 36, Blumen- und orientalische Entwürfe, **98c**

Große Sorte Draht-Rasen-Rechen, Hartholz-Graff.......... **29c**

Chiffonier, wie Bild, echtes Golden Oak, große Sorte, 5 Schubladen, geschnitztes Obertheil, französischer geschliff. schräger Spiegel, **8.98**

Wäsche-„Wringers", sehr gute Qualität Rollen, jeder Wringer garantirt.......... **2.69**

Frischer Veal Stew — Pfund.......... **6¾c**

Frische Veal Chops — Pfund.......... **9½c**

Nr. 1 geräucherter Schinken, Pfund.......... **12½c**

Native Beef Pot Roast — Pfund.......... **9¾c**

Frisch gemachte Bratwurst, Pfund.......... **8½c**

Bekanntester Optiker der Nordseite.
563 Lincoln Ave. **E. Strassburger**

— Der echte Sportsmann. — Arzt: Das Leiden ist nicht so gefährlich, das sich Ihr Mann durch das Automobilunglück geholt hat. Nimmt er die Medizin gern? — Frau: Ja, aber nur aus der Benzinflasche!

Anzeigen-Annahmestellen:

An den nachfolgenden Stelen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

A. Martens, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Busse & Shinnick, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
O. R. Herzberg, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. F. Schmitt, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doederlein, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 2150 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hautan, 3984 N. Clark Str., nahe Bitoria Str.
D. Geymer, 4249 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Danden, 4392 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Konecki, 323 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Deering Pharmacy, 79 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 886 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
O. A. Salchert, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Wm. Bock, 807 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
J. M. Zindt, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Carl Green, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladish, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
George Karg, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
John J. Reinhofer, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
R. Geo. Frey, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Pioneer Drug Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 324 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Louis Steinbrecher, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Chas. O. Lindstrom & Co., 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 269 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 1568 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eifenkoetter, 456 E. Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 2250 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 156 E. Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Albert Gorges, 701 E. Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1147 E. Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1336 E. Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1202 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1248 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Kruger, 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
R. L. Brown, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Benson Drug Co., 1220 N. Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Merkes, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Bicher, 1072 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cubler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 2231 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 2415 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
E. Liebrecht, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. C. Bangert, 406 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. C. Miller, 1714 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
E. C. Zobel, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslan, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kaun, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 562 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Otto Behmer, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Rudolph, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
A. E. Fechter, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
M. D. Staiger, 457 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. G. Foucek, 586 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 368 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 465 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 626 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graeßle & Koehler, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Ruby, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. F. Heiß, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
M. H. Mesirow, 723 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 724 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
S. W. Thorsen, 208 Grand Blvd., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 327 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Livesey, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romans, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 16 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John B. Lee, 262 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wm. Bock, 807 W. Irving Park Blvd., nahe Monticello Ave.
Arp & Seibert, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 1072 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
C. Tonnesen, 2109 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 1256 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1086 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1218 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 1901 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 215 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 349 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
C. J. Powell, 915 W. North Ave., nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
G. J. Kappus, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
Samuel Katz, 477 Ogden Ave., Ecke Wolf Str.
Dr. Phillip Sattler, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 1095 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 849 W. Taylor Str., Ecke Winchester Avenue.
E. S. Bernard, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Grätzky, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 649 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roesing, 968 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
Metz & Trowbridge, 2110 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 871 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 1347 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 534 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bicek, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 329 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 482 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dressel, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Marks, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thomas B. Card, 3455 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
T. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 404 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 702 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 960 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 560 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 1082 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1259 W. Garfield Blvd., nahe Centre Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3650 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
James F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Blvd.
Wm. P. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
Mike A. Shebleskey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 612 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Edw. D. Manning, 1256 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 166 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 938 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
W. R. Phillips & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2601 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
J. Janda, 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

The Evanston News Co., 828 Custer Avenue, Evanston, Ill.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
B. Kramer, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Sueß, 235 W. 116. Str., West Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Eggerstadt, William, 72 J., 95 W. Erie Str.
Glick, Julius, 1 J., 546 Sangamon Str.
Golatz, Anna, 74 J., 13 Burling Str.
Grau, Lena, 20 J., 633 Turner Ave.
Grasser, Helen, 44 J., 49 Lane Place.
Hoffman, Rudolph, 82 J., 730 W. 22. Place.
Hunzling, Margaret B., 37 J., 362 44. Str.
Hack, Joseph, 50 J., 195 North Ave.
Hiestermann, Henry, 61 J., 195 North Ave.
Jaap, Frederick, 58 J., 5713 Justine Str.
Kunde, Wilhelmina, 54 J., 673 Talman Ave.
Knaust, David, 30 J., 126 Dearborn Str.
Kurtz, Herman E., 79 J., 10040 Avenue L.
Kneupper, Frank A., 30 J., 672 S. Sangamon Straße.
Luberman, Moritz, 26 J., 803 W. Taylor Str.
Mohr, Caroline, 31 J., 415 Wellington Str.
Neustadt, Mary, 52 J., 226 North Ave.
Ott, Emelia, 2 J., 2730 N. 46. Ct.
Riske, August, 26 J., 749 N. Claremont Ave.
Schmidt, Amelia, 66 J., 161 Frankfort Str.
Sandkammer, John, 60 J., 440 N. Winchester Avenue.
Taudler, Rudolph, 49 J., 2916 Lowe Ave.
Ullrich, Maria, 44 J., 5735 Paulina Str.
Uhlemann, Edward, 31 J., 145 Hudson Ave.
Weigmann, Esther, 19 J., 3138 Ashland Ave.
Zoeller, Brigitta, 75 J., 27 Beethoven Place.
Zirk, William, 38 J., 239 Austin Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Wilmer J. Houson — Verbindlichkeiten $981; Bestände $525.
Siegmund Culp — Verbindlichkeiten $630; Bestände $525.
Edna B. Smith — Verbindlichkeiten $466; Bestände $55.
Abraham Itern — Verbindlichkeiten $6,291; Bestände $787.
John H. Joice — Verbindlichkeiten $10,034; Bestände $15,820.
Jerome Kellogg — Verbindlichkeiten $366.19; Bestände $127.
Meyer Samson — Verbindlichkeiten $2019.39; Bestände $830.
Morris M. Abrams — Verbindlichkeiten $5,186.87; Bestände $675.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5307—39 Jefferson Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, Pittsburg Building Co., $150,000.
6536 Ingleside Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Dr. J. C. McCandless, $4000.
699 N. Kedzie Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Peterson & Anderson, $7000.
1648 N. Harding Ave., 2-stöck. Holz Flats, J. Wrzala, $2,100.
2628 N. 43. Ave., 2826 N. 44. Ave., 2626 N. 45. Ave., drei 1-stöck. Holz Cottages, Lippincott & Co., $6,900.
2546 Austin Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, Hardin & Co., $1,650.
552 Augusta Str., 2-stöck. Backstein Flats, T. Pekar, $4,300.
2340 N. 47. Ave., 2-stöck. Backstein Flats, D. Greigg, $3,700.
1223—25 Grand Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Carpenter and Builders Mfg. Co., $10,000.
727 W. 12. Str., 1-stöck. Backstein Anbau, Cohn Bros., $1,200.
383—385 Fulton Str., 3-stöck. Backstein Privatstall, W. F. Kelly, $20,000.
4399 Central Str., 2-stöck. Holz Flats, E. Greden $3,200.
1059 Thorndale Ave., 2-stöck. Backstein Flats, A. Anker, $5000.
235—37 Palmer Square, 1½stöck. Backstein Wohnhaus, H. Pichl, $6000.
6200-4 Peoria Str., 1-stöck. Backstein Anbau, Swedish Evangel. Luther. Kirche, $17,500.
1617—27 Kenmore Ave., 3-stöck. Backstein Apartments, Jensen & Turnquist, $45,000.
1919—21 Magnolia Ave., 3-stöck. Backstein Apartments, F. Shearer, $17,000.
1069 Marshall Blvd., 3-stöck. Backstein Flats, B. Hofrichter, $6,500.
2941—5 N. Ashland Ave., 1-stöck. Backstein Kirche, Bethany Swedish Methodist Episcopal Kirche, $25,000.
2420—22 Michigan Ave., 2-stöck. Backstein Saloon und Automobilschuppen, J. P. Wilson Jr., $22,000.

Marktbericht.

Chicago, den 14. April 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.39—$1.40; Nr. 3, roth, $1.35—$1.38; Nr. 2, hart, $1.27—$1.31; Nr. 3, hart, $1.22—$1.28.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.27—$1.29; Nr. 2, $1.26—$1.28; Nr. 3, $1.22—$1.27.

Mais, Nr. 2, 66¾—66¾c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 66¼—66¾c; Nr. 3, weiß, 68¼c; Nr. 3, gelb, 60½—67c; Nr. 4, 64¾c.

Hafer, Nr. 2, 52½c; Nr. 2, weiß, 55½c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 52—54½c; Nr. 4, weiß, 50—53c; Standard, 55¼c.

Roggen, Nr. 2, 81½c; Nr. 3, 74—80c; Nr. 4, 62—74c.

Gerste. „Malting", 62½—65c; „Mixing", 61½—63c; „Screenings", 50—64c.

Mehl. Winter-Patents, $5.90—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.25—$5.55; besondere Marken, $6.60—$6.90.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $13.00—$14.00; Nr. 1, $12.00—13.00; Nr. 2, $10.50—$11.00; Nr. 3, $9.50—$10.50; bestes Prairie, $12.00—$12.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.00; geringere Sorten, $7.50—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $7.50—$9.40.

Oel.

Standard weiß, 150	0.09½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.42½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.75; schwere Kälber, $3.50—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.40—$7.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.45—$7.60; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.45—$7.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.00; „Stags", $7.25—$7.55.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.60; „Native Ewes", $4.00—$6.35; „Yearlings", $5.25—$7.25; „Native Lambs", $7.00—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.22
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.22
„Ladles", das Pfund	0.19½
Packwaare, das Pfund	0.18
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.19
„Firsts", das Dutzend	0.19½—0.20½
„Extras", das Dutzend	0.21½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund	0.16 —0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15 —0.15½
Brick, das Pfund	0.11 —0.15
Schweizer, das Pfund	0.13½—0.15
Limburger, das Pfund	0.10 —0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.08
Enten, das Pfund	0.14½
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	1.85 —2.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bund	1.45
Ananas, die Kiste	2.50 —3.50
Kraut, die Kiste	3.00 —3.75
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.40
Kopfsalat, die Kiepe	0.75 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.27½
Spargeln, die Kiste	1.25 —5.00
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, der Sack	0.65
Mohrrüben, der Sack	0.80 —1.00
Zwiebeln, der Bushel	0.75 —0.80
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25 —0.75
Sellerie, das Bündchen	0.12½—0.30
Rüben, der Sack	0.40 —0.65
Meerrettig, das Bündchen	0.60
Rettige, die Kiste	0.50 —1.00
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.17½—0.20
Tomaten, die Kiste	1.00 —2.25
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —3.50
Erdbeeren, 24 Pints	1.25 —1.90
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	2.00 —3.00
Wachsbohnen, die Kiste	2.00 —3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.55
Rothe Nierenbohnen	2.15 —2.25
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.60
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	1.00 —1.08

Frau Cora B. Miller verschenkt ein Vermögen.

Will $50,000 ausgeben, um leidenden Frauen medizinische Behandlung absolut kostenfrei zu bieten.

Wird an jede Frau verschickt, welche leidend ist.

Eine Million Frauen segnen ihren Namen.

Briefe der Anerkennung von allen Theilen der Welt berichten von wunderbaren Heilungen mittelst Frau Millers milder Haus-Behandlung.

Bereits über eine Million Frauen haben Frau Miller's großherzige Offerte, jeder Leidenden eine reguläre Behandlung ihres milden Hausmittel kostenfrei zu geben, akzeptirt. Aus allen zivilisirten Ländern kommen Tausende und Tausende von liebenswürdigen Dankschreiben von Damen, deren Herz von Dankbarkeit erfüllt ist, weil dieses angenehme vegetabilische Mittel ihnen ihre alte Gesundheit und Kraft wiedergegeben hat.

Frau Francis M. Harris von Dover, La., schreibt: „Ich fühle mich wie neugeboren und vermag meine Arbeit zu verrichten ohne das alte elende Gefühl der Mattigkeit. Ich bin so froh, zu wissen, daß ich wieder gesund bin."

„Es hat mich von fortwährenden Schmerzen erlöst und ich habe keine Worte, meine Freude darüber auszudrücken. Es war sicherlich ein Segen für mich und ich will Ihnen danken, daß es solche wunderbare Medizin für leidende Frauen auf der Welt gibt."—Frau Carrie Bailey, Pinckneyville, Ala.

Frau Miller's Heilmittel ist das zuverlässigste in der Welt. Sie verlangt nicht, ihr auf's Wort zu glauben, sondern will es jeder Leidenden beweisen. Wenn Ihr mit irgend einem weiblichen Leiden behaftet seid, so schickt den Koupon per Post an Frau Cora B. Miller, Kokomo, Ind. Ueberzeugt Euch selbst auf Kosten von Frau Miller, daß dieses wunderbare Heilmittel Euch kurirt. Schiebt es nicht auf, schickt den Koupon jetzt.

Ein Nachbar von Euch ist geheilt worden durch Frau Miller.

Es gibt kaum ein Land, Stadt, Ortschaft oder Dorf, in welchem nicht eine dankbare Dame wohnt, die von jahrelangem Leiden nachhaltig durch Frau Miller's milder Hausbehandlung geheilt wurde, sogar nachdem Aerzte und Doktoren fehlschlugen. Ganz gleich, wo Ihr wohnt, sie verweist Euch an Damen in Eurer eigenen Nachbarschaft, die jeder Leidenden sagen werden, daß dieses wunderbare Mittel Frauen wirklich heilte.

Vergeßt nur nicht! Ihre Offerte dauert nicht lange, denn Tausende und Abertausende von Frauen, die leiden, ziehen sich ihre Offerte zu Nutze, um billiger geheilt zu werden. Wenn Ihr leidet, schickt den freien Koupon unverzüglich an Frau Miller.

Schickt kein Geld. Nur Euren Namen und Adresse, wenn Ihr an irgend einer Frauenkrankheit oder an Hämorrhoiden leidet.

In den letzten paar Jahren verausgabte Frau Miller $125,000 im Versenden von Medizinen an leidende Frauen.

Vor mehreren Jahren lernte Frau Miller ein mildes und einfaches Präparat kennen, welches sie selbst und mehrere ihrer Freundinnen von für diejenigen, die leiden und keine Hilfe finden.

Frau Miller's wunderbares Mittel ist speziell präparirt für die schnelle und nachhaltige Heilung von Leucorrhoea oder Weißfluß, Geschwüre, falsche Lage oder Fallen der Gebärmutter.

Frau Millers Heim. Von hier aus vertheilt sie ihre Medizin an Diejenigen, welche leiden.

weiblicher Schwäche und Hämorrhoiden heilte. Sie wurde von vielen Frauen belagert, die Behandlung brauchten, daß sie beschloß, es an alle zu liefern, die vorsprachen. Sie fing mit wenigen Dollars Kapital an, und das Mittel, weil es wahre und wunderbare Vorzüge besaß, viele Heilungen erzielte, wenn Doktoren und andere Mittel fehlschlugen, wurde soviel verlangt, daß sie mehrere Male größere Quartiere aufsuchen mußte. Sie ist jetzt in einem der größten Officegebäude der Stadt, welches ihr Eigenthum ist und nahezu hundert Mädchen und Stenographistinnen sind nöthig, um dieses große Geschäft zu bewältigen.

Vor kurzer Zeit wurde angekündigt, daß sie Frauen, die an weiblichen Krankheiten leiden, noch $10,000 werth ihrer Medizin geben würde. Sie hat dieses Versprechen erfüllt, aber da sie noch immer Anfragen von Tausenden und Abertausenden von Frauen erhält von allen Theilen der Welt, die noch nicht ihr Mittel angewandt haben, beschloß sie noch $50,000 zu verausgaben reichliche, unterdrückte oder schmerzhafte Perioden, Uterine- oder Ovarine-Geschwüren oder Gewächsen; ebenfalls Kopfschmerzen, Schmerzen im Kreuz und in den Eingeweiden, niederziehende Schmerzen, Nervösität, kriechende Gefühle im Rückgrat, Melancholie, Weinen, heiße Wallungen, Trübsinnigkeit oder Hämorrhoiden durch irgend eine Ursache oder wie alt.

Jede Leidende, die nicht Linderung finden kann und jetzt an Frau Miller schreibt, erhält frei per Post eine 50 Cent Schachtel von ihrem einfachen Hausmittel, auch ihr Buch mit ausführlichen Illustrationen, welches angibt, warum Frauen leiden und wie sie sich leicht im Hause ohne die Hilfe eines Arztes heilen können.

Alles, was nothwendig ist, ist, den Koupon unten auszuschneiden, schreibt Euren Namen und Adresse darauf und schickt ihn an Frau Miller, Kokomo, Ind. Die Medizin und das Buch wird Euch sofort gesandt. Schreibt jetzt, ehe die $50,000 werth versandt sind.

Wie irgend ein Fall von Hämorrhoiden zu heilen

Ich will Euch offen und frei sagen, daß jede Frau und jeder Mann, an Hämorrhoiden leidend, Vertrauen in meine Medizin setzen kann. Niemand wird enttäuscht. Es ist für Hämorrhoiden bestimmt wie auch für Frauenkrankheiten. Es heilt kranke Membrane, ganz gleich, wo sie sind, und ich bin fest überzeugt, daß dieses Mittel mehr schlimme Fälle von Hämorrhoiden irgendwelcher Art kurirt hat, als alle die sogenannten Hämorrhoiden-Mittel und Doktoren im Lande. Mein Mittel heilt schnell. Es ist sicher und nachhaltig, die schrecklichen Qualen, das Brennen und Jucken hört sogleich auf und Ihr befindet Euch gleich von Anfang an besser. Schreibt um meine freie Behandlung sogleich und seht selbst.

Weshalb Frauen von ihren Männern verlassen werden.

In achtzig Prozent aller Fälle, in welchen Männer sich von ihren Frauen scheiden lassen ist weibliche Schwäche die Ursache.

Ich sollte besser Acht auf mich gegeben haben. Ich war krank und leidend. Nur eine Frau kann wissen, wie ich litt. Ich konnte meinem Gatten nicht die Gattin sein, die ich sein sollte. Ich war reizbar. Da er ein Mann, konnte er mich nicht verstehen. Wir gingen nach und nach auseinander. Er suchte sich Zerstreuungen außer dem Hause. Schließlich blieb uns nichts anderes übrig als eine Scheidung.

Dies ist die traurige Geschichte von acht aus zehn Frauen, die sich scheiden ließen, und Tausende von verlassenen Frauen, die nicht geschieden, wissen, was die wirkliche Ursache ihres Leidens ist.

Eine kranke Frau, ein vernachläßigtes Heim und die Schande eines Gerichtsprozesses, um Alles zu enden. Es würde nicht halb so viel über Scheidungen gesprochen werden, wenn jede Gattin und Mutter nur ihre Pflicht wüßte, um ihre Gesundheit und Kraft zu erhalten.

Keine Frau kann erwarten, daß ihr Gatte seine Mußestunden in seinem Heim mit ihr verbringt, wenn sie ein elendes, jämmerliches Dasein führt, welches selbst den größten Optimisten der Welt entmuthigen würde.

Frau Cora B. Miller's wunderbares Hausmittel hat mehr Ehescheidungsfälle verhindert, als alle Botschaften des Kongresses und Konventionen der Welt. Die Frau, die heiter und lebenslustig ist und ihr Heim besitzt, ist nicht unzufrieden mit irgend etwas darin.

Frau Miller's Hilfe und Rath ist frei wie Gottes Sonnenschein oder die Luft, die Ihr athmet. Sie will Euch beweisen, daß ihre vernünftige Hausbehandlung Euch so sicher heilt, wie sie sich vor Jahren in ihrer kleinen Hütte heilte.

Wenn Ihr an weiblichen Beschwerden leidet, ganz gleich an welchen, schickt sogleich den Koupon an Frau Cora B. Miller.

Setzt Euer Vertrauen in Frau Miller.

Mein Wort, daß meine Hausbehandlung Euch unfehlbar von Frauenkrankheiten oder Hämorrhoiden heilt, besagt nichts. Aber wenn mein Wort und Medizin sich auf mehr als eine Million Damen stützt, so ist dies ein unleugbarer Beweis. Es gibt kaum ein County oder kleines Dorf, wo nicht eine arme geheilte Frau ist. Ich zwang sie nicht, meine Medizinen zu nehmen; sie nahmen sie aus freiem Willen, und sie heilte sie. Ihr könnt Euch jedesmal auf ein solches Mittel verlassen. Schneidet nur den Koupon heute aus, schickt ihn heute und überzeugt Euch, wie die wunderbare Behandlung wirkt.

Dieser berühmte Geistliche sagt:

„Ich bin persönlich mit Frau Cora B. Miller bekannt. Ich bestätige hiermit aufrichtig und unaufgefordert, daß ich und meine Familie großen Vortheil von Frau Miller's Hausmitteln hatten, und ich empfehle sie dem Publikum."—Rev. B. G. Roscamp, D. D., Presbyterischer Prediger.

Zögert nicht, schickt den Koupon heute.

Freier Behandlungs-Koupon

Dieser Koupon ist gut für ganzes reguläres 50c-Packet von Frau Miller's milder Hausbehandlung. Schreibt Euren Namen und Adresse auf die untenstehenden punktirten Linien und schickt ihn sogleich an Mrs. Cora B. Miller, 7340 Miller Bldg., Kokomo, Ind., und Ihr erhaltet das Heilmittel sogleich in einfachem Packet.

....

....

....

Lokalbericht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Rober Hoegner, Mable Case, 21, 18.
Richard Marriott, Sydney Cunningham, 21, 18.
Oliver Davis, Lillian Anderson, 23, 23.
John Fox, Dorothy Fredrikson, 34, 26.
Charles Kubasak, Mary Sescik, 23, 26.
Henry Halberg, Stella Whittingham, 25, 22.
Herbert Hall, Bonnie Bizzell, 22, 19.
Hermann Baude, Mary Richard, 60, 52.
Michele Cappelletti, Angiolina Ferry, 26, 19.
William Garner, Sibyl Carson, 34, 26.
Max Schnarze, Jessie Carle, 34, 28.
Cornelius Collins, Jessie Nicol, 21, 18.
George Henneberry, Janet Hibbard, 28, 21.
Martin Woida, Mary Kriskie, 31, 24.
Theodore Chabe, Blona Hitchcock, 41, 44.
Ernst Kirschtner, Nettie Faricher, 24, 17.
Malcom W. Mitchell, Louise Lugsdin, 20, 22.
Waclaw Bojta, Mary Jancura, 20, 19.
Louis Freedman, Blanche Schreiber, 30, 25.
William Lenny, Jessie M. Boyle, 40, 31.
Philip Curso, Clara Plettner, 21, 22.
Floyd Gilrie, Pearl King, 21, 19.
Robert Morris, Katharine Critchell, 33, 26.
Frank Hermann, Anna Zimmermann, 21, 19.
John Schmitz, Luella Labeau, 28, 22.
R. Robert Brown, Edith Holz, 22, 22.
Michael Dietrich, Grace Alvera, 30, 30.
John Svoboda, Frances Heperna, 27, 22.
William Newburne, Harriet Steele, 32, 25.
Alexander Dennison, Rita Daval, 34, 33.
Michael Stuprich, Elizabeth Rothof, 23, 18.
John Meis, Lena Rothof, 21, 21.
Richard Thorley, Elizabeth Laing, 25, 22.
Louis Tousley, Genevieve Reynolds, 34, 34.
Ikoubas Rumaszas, Katrina Szkutaity, 25, 23.
Walter Perine, Laura Lansing, 23, 20.
John Brohl, Jennie Heckhausen, 32, 27.
Michael Lanners, Bertha Wagner, 39, 40.
Louis Pagett, Lillian Bell, 24, 22.
Anton Kolar, Josefine Kuchinkova, 25, 23.
Harry Burner, Mathilda Anderson, 21, 20.
Emil Seuhlsen, Martha Gallert, 26, 18.
Charles Sommer, Elise Matzner, 38, 28.
James Nolan, Nora Fergus, 25, 24.
Henry Vanderburg, Rose Clark, 21, 18.
Joseph Featherstone, Signe Gustafson, 22, 21.
Robert Beattie, Elsie Quinn, 27, 23.
Glen Finger, Charlotte France, 20, 19.
Robert Zimmerle, Bertha Seehausen, 21, 18.
Wladyslaw Brzeczak, Maryanna Bartkowska, 23, 21.
Joseph Watts, Mary O'Connell, 39, 24.
Oliver Crawford, Effie Carlson, 23, 19.
Walter Bigelow, Lillie Hoffman, 43, 25.
Lewis W. Johnson, Josie Reynolds, 33, 35.
Arthur B. Maiwaren, Florence H. Schroth, 21, 18.
Joseph Rice, Catherine Moran, 23, 22.
Geo. W. Mengerson, Tillie Wollenhaupt, 26, 21.
Patrick Wildom, Jessie Rifteen, 30, 23.
Charles H. Cannon, Della M. McCormick, 28, 22.
Martin Farrell, Mary Looney, 21, 18.
Richard Lawrence, Eva Shimendie, 26, 21.
Joseph G. Carey, Mary Butler, 21, 18.
Charles Armstrong, Mary Bell, 31, 30.
Louis H. Cota, Muriel B. Powell, 28, 26.
John H. Caldwell, Mary Martin, 41, 32.
Harold A. Jensen, Bellie F. Widen, 27, 25.
Louis Wilson, Antonia Krzystof, 29, 22.
Otto Eindelar, Rose T. Baroch, 24, 22.
Wm. Neubarth, Amanda E. Hick, 24, 23.
George H. Bower, Ferne Nelson, 37, 26.
Fred Bielesieldt, Barbara Schwander, 21, 20.
Charles W. Monro, Hattie J. Kriske, 21, 19.
George Franzen, Beulah Burner, 22, 20.
J. B. McCormick, Mary J. Gannon, 21, 19.
Robert J. Knox, Sarah Goughlan, 21, 23.
Ralph B. Osgood, Elizabeth Gair, 23, 21.
Joseph M. Stewart, Rosamond Girten, 31, 28.
J. O. Springer, Ethel B. Saunders, 28, 29.
Joseph Markaja, Mary Parder, 26, 21.
Harry A. Seaton, Nina M. Hunt, 30, 20.
Herman Orbas, Louise M. Grove, 25, 23.
John F. Devine, Anna R. Folkes, 45, 40.
W. A. Johnson, Stella M. Shoemaker, 22, 18.
Malcolm McEwen, C. Laura Jones, 26, 23.
Isaiah Kilpatrick, Ida Lutz, 24, 22.
William H. Jackson, Stella Virden, 37, 37.
Mauley Hughes, Margaret Conden, 30, 23.
George Seifritz, Magdalena Drull, 48, 23.
James T. Munos jr., Maud E. Platt, 25, 26.
William Helwig, Verdie Harter, 21, 22.
Michael Ryan, Fannie Walsh, 21, 18.
Alfred Pearson, Gertrude Thornell, 24, 22.
George Simpson, Laura Weber, 30, 23.
John S. McGann, Harriet M. Bellow, 24, 19.
Joseph A. Strhomeyer, Anna E. Huse, 28, 25.
Sylvester Simrau, Gisela Graf, 21, 18.
Edward L. Davis, Hazel Van Ornum, 30, 23.
Edward Balling, Margaret Healy, 22, 20.
Earl J. Hukill, Katie H. Bronik, 20, 21.
August Meyer, Pauline Shilling, 28, 28.
Charles C. Flynn, Harriet G. Root, 24, 27.
Frederick J. Geschke, Anna Mulder, 22, 18.
Fred Brill, Amanda Lewis, 35, 43.
Daniel Appel, Emma Mackay, 54, 33.
Joseph A. Baker, Anna Merkler, 22, 25.
Ernest C. Filkins, Jessica Ray, 38, 28.
Carl Bernston, Lydia Lindquist, 28, 24.
Paul Brvenik, Emilie Mals, 29, 20.
Timothy J. McCarthy, Jane Dowling, 48, 38.
Boleslaw Mrozinski, Martha Bona, 23, 23.

Relic House.

Heute und alle Abende, Sonntags auch am Nachmittag, spielt Mangolds tüchtiges Orchester im Relic House, der beliebten Herberge des Herrn John Weis, Nr. 900 N. Clark Straße, gegenüber dem Lincoln Park. Wer ein gemüthliches und genußreiches Stündchen bei guter Musik und schmackhaften Erfrischungen in angenehmer Umgebung liebt, wird im Relic House finden, was er sucht.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 741 S. Clifton Park Ave., Ecke 15. Str.

Verlangt: Laufjunge und Office-Junge. Nachzufragen: 178 East Randolph Str.

Verlangt: Porter. 241 Wells Str.

Verlangt: Mann, für Arbeit um's Haus herum, und Pferde zu besorgen; muß daselbst schlafen. Nachzufragen Freitag Morgen, zwischen 9 und 10 Uhr. 119 East Kinzie Str. mido

Verlangt: Zehn Carpenters. Robert Strenge, Wrightwood und Hermitage Ave. Telephon: 7223 Irving.

Verlangt: Porter, älterer Mann, muß etwas vom Bartenden verstehen; muß rein und zuverlässig und darf kein Trinker sein. 1314 West North Ave.

Verlangt: Ein guter Mann, für Porterarbeit; muß am Tisch aufwarten können. Jacob Beck, 27 East Indiana Str.

Verlangt: Janitor, Weißer, verheiratheter; muß Erfahrung haben; Frau muß erstklassige Laundreß sein; keine Kinder; für ein feines Flatgebäude; eine sehr gute Stellung für das rechte Ehepaar. Nachzufragen: Zimmer 23, 79 Clark Str. mido

Verlangt: Guter Porter und Lunchmann; guter Lohn. Adr.: R. 104, Abendpost.

Verlangt: Guter Schuhmacher, an Reparaturen. 5127 Ashland Ave.

Verlangt: Erster Klasse Metall Pattern Maker. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen, mit Angabe von Erfahrung, bei M. Rumely Co., La Porte, Ind. bimido

Verlangt: Polsterer mittlerer Klasse, auch an Lederarbeit. 170 Mather Str. dimido

Verlangt: Zwei gute Schneidergehilfen für dauernde Arbeit. 322 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cakes, aufs Land. Tagarbeit. L. Streitberger, Rushville, Ill. dimi

Verlangt: Mann, in einem Land-Heim zu arbeiten; einer mit etwas Erfahrung hierin vorgezogen; Lohn $2 pro Tag, ohne Kost. 216 Randolph Str. dimi

Verlangt: Englisch sprechende deutsche Bartender, Porters, Lunchmen, Küchenmann usw. Morrell Agency, 48 Clark Str. 12aplw

Verlangt: Alter Mann für leichte Arbeit. French Form Co., 204 Market Str. modimi

Verlangt: Lediger Gärtner. 350 Melrose Straße, Nordwestecke. modimi

Verlangt: Rosenspritzer und gute Arbeiter an Cake-Ornaments, bei hohem Gehalt. 776—778 Clybourn Avenue. 5aplwX

Verlangt: Ein starker junger Mann, um das Grocery-Geschäft zu erlernen. Anzufragen 1879 N. Halsted Straße. 5aplwX

Verlangt: Ein Gärtner, der versteht mit Topfpflanzen umzugehen. Ernst Oechslin, Gale Ave. und Madison Str., River Forest. 10aplwX

Verlangt: Guter Junge für Ablieferungswagen. 247 Ost North Ave.

Verlangt: Cabinetmakers. 1136 W. 14. Str.

Verlangt: Mehrere Wagen Painter und ein Junge, der etwas vom Painten versteht und das Handwerk erlernen will. Nachzufragen: 179 Illinois Str. mido

Verlangt: Ein guter Wagenschmied; nur ein solcher brauch sich zu melden. Nachzufragen: 179—183 Illinois Str. mido

Verlangt: Ein Porter; muß schon in Saloon gearbeitet haben; $8 die Woche. 171 Washington Str.

Verlangt: Schuhmacher, sofort. 4404 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann um in einem Platzin einer Vorstadt zu arbeiten. Muß Kühe zu besorgen verstehen, Garten und Lawn besorgen. Nachzufragen bei P. Becker & Co., 254 Monroe Str.

Verlangt: Mann, der Porter- und Luncharbeit verrichten kann. Einer mit Erfahrung. Kein anderer braucht vorzusprechen. Chas. Busch, 192 Dearborn Str.

Verlangt: Carpenter für einige Tage. G. Geneck, 633 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter. 325 State Str., Saloon.

Verlangt: Carpenter um Partitions aufzustellen. M. Heß, 211 Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1132 West Chicago Ave.

Verlangt: Mann für einige Zeit im Garten zu schaffen. 1406—08 West Lake Str.

Verlangt: Starker Mann, für Stallarbeit und Wagen zu waschen. 88 Racine Ave.

Verlangt: Barbier, allabendlich, Samstag und Sonntag. 825 Halsted Str.

Verlangt: Eisenarbeiter. Emil Wetzel, 510 N. Ashland Ave.

Verlangt: Kräftiger, williger Junge von 17 Jahren, aus guter Familie, in Eck-Laden; $7.00 im Anfang und Lunch. 1426 Grace Str.

Verlangt: Erfahrener Mann, an Drehbank-Arbeit in Maschinenwerkstätte. Pullman Wheel Co., 1024 Greenwood Terrace.

Verlangt: Gewecker Junge, von 16 Jahren, an elektrischer Arbeit; gute Gelegenheit zum Lernen; Lohn $4.50 die Woche im Anfang; muß gut englisch lesen, schreiben und sprechen können. Victor Electric Co., 55—61 Market Str.

Verlangt: Frischeingewanderter Mann, für Landarbeit. Ernest Schroeder, DesPlaines, Ill., R. 1.

Verlangt: Ein selbständiger Barbier, $65 monatlich; muß englisch sprechen können; Miethe, Licht und Heizung frei. Nachzufragen: 1221 Central Str., Wilmette, Ill.

Verlangt: Schneider, an feinen Röcken zu helfen. 1003 Newport Ave.

Verlangt: Ein guter Shoptender. 155 Wells Str.

Verlangt: Junger, zweiter Bartender, sowie ein Porter. L. Hoerdt, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Junge. Paul Meier möge vorsprechen. Lange, Lake und Wood Str.

Verlangt: Statisten für „Kaiser Heinrich"-Vorstellung, Donnerstag, den 15. April, Mittags 12 Uhr. Powers' Theater.

Verlangt: Ein guter Wagenschmied. 1379 Elston Ave.

Verlangt: Mann für Porter- und Gartenarbeit, auf's Land. 648 N. Paulina Str.

Verlangt: Bügler; stetige Arbeit; guter Lohn. 14 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Deutscher Porter, der Lunch kochen kann — ledig und über 45 Jahre. 716 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann, der etwas von Holz- oder Eisenarbeit versteht. Handy Mfg. Co., 104 E. Harrison Str., Basement.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge an Cakes, Nachtarbeit. 549 Sedgwick Str.

Verlangt: Schneider, Bushelmann und Presser. 130 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge der Zigarrenmachen lernen will. 594 Ogden Ave.

Verlangt: Schneider, guter Bügler; stetige Arbeit, guter Lohn. 129 S. Western Ave., nahe Madison.

Verlangt: Gute erste Hand Bäcker an Biskuits und Cakes. 105 Vedder Str.

Verlangt: Aelterer Mann, um auf Farm zu helfen — 24 Meilen von Chicago. Nachzufragen Donnerstag Vorm. 1889 N. Hamilton Ave.

Verlangt: Ein Junge, in einer Bäckerei zu helfen. 492 West Chicago Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter, der englisch sprechen kann. 1880 N. Western Ave.

Verlangt: Dinner Waiter. 597 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Helfer an Bäcker-Wagen. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Starke 3te Hand an Brot, von 5 bis 6. 963 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, mit Erfahrung. 2998 Van Buren Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 454 Hastings Str. mido

Verlangt: Junger Mann für Porter und hinter der Bar zu helfen; muß englisch sprechen. 2223 N. Clark Str.

Verlangt: Guter, solider junger Mann; muß an Nordseite bekannt sein und deutsch und englisch sprechen, als Treiber. 247 Ost North Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, um ein Hotel reinzuhalten, oder Frau allein; müssen etwas englisch sprechen können. 274 East Indiana Str.

Verlangt: Schneider und Schneiderinnen, welche gut Maschinennähen können. Auch Bügler und andere, welche an feinen Männer-Röcken nähen können. Stetige Arbeit. Mack & Kilian Co., 24 W. 25. Straße, nahe Robey und Blue Island Ave. midosr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lunchmann, der gut kochen und aufwarten kann, sucht Stelle. Adr.: P. 265, Abendpost.

Gesucht: Deutsch-Oesterreicher sucht Stelle in Saloon oder Hotel, oder Personen-Fahrstuhl zu führen; der englischen Sprache mächtig. F. P., 1536 N. Artesian Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor. John Enghardt, 714 S. Sangamon Str.

Gesucht: Ein junger Porter sucht Stelle; war ein Jahr lang auf letztem Platz. 1421 Wabash Ave., Hotel, 3. Floor.

Gesucht: Brot- und Rolls-Bäcker wünscht Platz als zweite Hand an Cakes, um sich zu vervollständigen, oder andere Arbeit. 1058 West 69. Str.

Gesucht: Saloon-Porter, der Bartenden kann, sucht Stellung. Ad. Bruck, 189 Indiana Str., 3. Floor.

Gesucht: Guter Barbier sucht stetige Arbeit; spricht deutsch und englisch. 4401 Fifth Ave.

Gesucht: Tischler sucht Arbeit; versteht auch Polieren, Bandsägebetrieb und Hobelmaschine. 73 String Str., Westseite. midosr

Gesucht: Ein guter deutscher Carpenter sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: J. M., 4462 Wentworth Ave.

Gesucht: Frischeingewanderter Butcher und Wurstmacher sucht Stelle. Persönlich vorzusprechen: 1487 40. Place. mido

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes und Brot sucht Stelle; geht auch auf's Land. 5040 Aberdeen Str.

Gesucht: Tüchtiger Wurstmacher und Butcher, 28 Jahre alt, sucht Arbeit. Adr.: Z. 4 Abendpost. dimi

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Telephon: Canal 3216. G. S. dimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot. 19 W. Fisk Str. dimi

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. Johann König, 830 W. 18. Str. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht irgend welche Arbeit, auch auf Farm. 145 Bissell Straße. dimi

Gesucht: Porter sucht Stelle in Saloon oder Hotel. 145 Bissell Str. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Stelle in Saloon oder Hotel. 145 Bissell Str. dimi

Gesucht: Ein guter, flinker Schlosser sucht Arbeit; kann auch gut am Feuer arbeiten. 4433 Shields Ave. dimi

Gesucht: Mann sucht Stelle, hat drei Jahre an Cakes und Eiscream gearbeitet. 842 Clybourn Ave., Ecke Ashland Ave. dimi

Gesucht: Bartender, anständiger solider, bestempfohlener Mann sucht stetigen Platz. Adr.: J. 8 Abendpost. mdmi

Gesucht: Ein tüchtiger Bartender sucht Stellung. E. Leitermann, 395 Orchard Str. mdmi

Gesucht: Deutscher, starker, lediger Mann, 24 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. 54 Sigel Str., hinten, oben. modimi

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender, lediger Bartender sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. 54 Sigel Str., hinten, oben. modimi

Gesucht: Deutscher, mittleren Alters, welcher nach deutscher Art gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort Privatstelle, eventuell im Saloon zum Lunch kochen etc. Ist erst eingewandert, beherrscht noch nicht englisch und unterzieht sich jeder Arbeit. Bitte nachzufragen 58 N. Peoria Str., Saloon. mdmi

Gesucht: Junger deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht Stelle für Stallarbeit, bei Pferden; versteht diese Arbeit. Mike, 13 Orchard Str.

Gesucht: Junger Mann, soeben eingewanderter Weber, sucht Beschäftigung in Weberei oder irgend eine Branche. F. Gellert, 192 Hastings Str.

Gesucht: Guter Painter und Kalsominer sucht Stelle. 184 Burling Str.

Gesucht: Butcher sucht Stellung. G. Holzinger, 80 Cornelia Str. mido

Gesucht: Mann sucht Stelle in Stall; scheut keine Arbeit. Nachzufragen oder zu schreiben. 26 Cornelia Str.

Gesucht: Frischeingewanderter Mann, 33 Jahre alt, sucht Arbeit in Saloon oder Hotel; kann auch Parkett putzen. Michael Arpassy, 780 Ogden Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit. 1185 N. Whipple Str., A. Drekowsky.

Gesucht: Deutscher Blacksmith, 38 Jahre alt, sucht stetige Arbeit; kann auch Pferde beschlagen. 634 Southport Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Saloon. Paris, 111 N. Lincoln Str.

Gesucht: Barbier, ein Jahr im Lande, sucht stetigen Platz. Adam Ehrwald, 11425 Princeton Ave., West Pullman.

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht stetigen Platz. M. R., 3821 Honore Str.

Gesucht: Maschinist, 26 Jahre, gut an neuen Reparaturarbeiten, sucht Beschäftigung. L. Haug, 315 Milwaukee Ave.

Gesucht: Junger Heizer sucht stetige Arbeit. 5017 Throop Str. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Metropolitan Operngesellschaft in wechselndem Spielplan.
Powers'. — „The Family.“
Colonial. — „Little Nemo.“
Grand Opera House. — „The Red Mill.“
Garrick. — „The Great John Ganton.“
Illinois. — „The Traveling Salesman.“
Marlowe. — „The Three of Us.“
People's. — „The Iron Master.“
College. — „The Village Postmaster.“
Chicago Opera House. — „Mary Jane's Pa.“
Whitney Opera House. — „The Boy and the Girl.“
Studebaker. — „Cameo Kirby.“
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein gelernter Tischler sucht stetige Arbeit. 83 High Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, ist Baumgärtner, sucht Arbeit. 238 Southport Ave.

Gesucht: Guter Schlosser wünscht stetige Arbeit.— 28 Howe Str.

Gesucht: Ein Mann in den 30er Jahren sucht irgendwelche Arbeit, kann mit Werkzeugen umgehen. L. Wilhelm, 392 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle von 8—5. Vorzusprechen 65 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 29 Jahre alt, sucht Stelle für Stallarbeit; versteht diese Arbeit. 56 Dayton Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht irgend eine Stelle. 6419 St. Lawrence Ave., hinten. mdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erster Klasse Büglerin für Färberei. 400 E. Division Str., Anton Graf.

Verlangt: Dreßmaker wünscht Lehrmädchen. Nachzufragen zwischen 7 und 9 Abends. Mrs. Frost, 300 N. Lincoln Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, in Bäckerladen. 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Seam-Näher an Hosen. 1915 N. Oakley Ave.

Verlangt: Einfaches Mädchen, in Bäckerei. 865 West Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre, in einer Bäckerei, im Laden; muß deutsch und englisch sprechen können und zu Hause schlafen. 806 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen, zum Etikettieren von Flaschen, in einem Wholesale Likör-Geschäft. Eitel Bros., 178 East Randolph Str.

Verlangt: Näherin für einfaches Nähen. Arbeit bei der Woche. Adr.: Mrs. Wetmore, 30 Linden Court.

Verlangt: Putzarbeiterinnen und Zubereiterinnen. Lehman's, 1814 Evanston Ave. mido

Verlangt: Mädchen, das Handschuhnähen zu erlernen. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Nachzufragen: Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Maschinenarbeit. Solche, die die Arbeit lernen wollen. Northwestern Cap Co., 122 Quincy Str. dimido

Verlangt: Operators an Hemden; müssen an Kraftmaschinen arbeiten können. 254 East Monroe Str., 7. Floor. dimi

Verlangt: Erfahrene Hemdenmacherinnen in Fabrik zu arbeiten oder zuhause. White Swan Shirt, 98 Market Straße. dimi

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 842 N. Hoyne Ave., 2. Flat, hinten. dimi

Verlangt: Frauen, erfahrene Finishers an Damen-Coats. 20 E. Adams Str. modimi

Verlangt: Damen für Stamping, zu Hause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Straße, Zimmer 312. 13aplwX

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen; beständige Arbeit. Harting, 335 Hampden Ct. modimi

Verlangt: Binderinnen an künstlichen Blumen und Konfirmationskränzen, ebenfalls Lehrmädchen, über 16 Jahre alt. Nachzufragen 118 E. Chicago Avenue. 11aplwX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hauskleidern; gute Bezahlung; stetige Arbeit. 811 N. Wood Str. dimido

Verlangt: Maschinen Operators, an feine Hemden; guter Lohn zu verdienen. Tagg Bros., 169 Fifth Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Operator an Lederwaaren; Davis-Maschine. Nicholas Diamond, Canal und Washington Str. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtige Köchin; eine, die die deutsche Küche versteht; bringt Empfehlungen mit. Jüdisches Altenheim. Drexel Ave. und 62. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Arbeit. 436 Ashland Boul. midofr

Verlangt: Gute Köchin oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Hausreinigung besorgt; kleine Familie; muß Empfehlungen haben. 4958 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 6404 Evans Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, bei gewöhnlicher Hausarbeit mitzuhelfen. 6641 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; $4.00 die Woche; gute Empfehlungen erforderlich. 254 West Van Buren Str.

Verlangt: Starkes Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; muß englisch verstehen; $4 die Woche. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Frau, in mittleren Jahren, als Haushälterin für alleinstehenden Mann; 40 Meilen außerhalb der Stadt; Reisekosten vergütet. Nachzufragen bei Mrs. Rose, 883 N. Mozart Str., nahe Humboldt Park. midofr

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 485 Evanston Ave., nahe Roscoe Str. midofr

Verlangt: Gute starke Frau, zum Reinemachen. 740 West Madison Str., 2. Flat, Thüreingang.

Verlangt: 15jähriges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 505 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, amerikanisirt, muß kochen, waschen und bügeln können. 1. Stock, 1681 Sheridan Road. modimitdo

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen, guter Lohn. 1241 E. 41. Court, nahe 12. Str. 3aplwX

Verlangt: Erster Klasse Business-Lunchköchin, nur für Mittags. 57 E. Huron Straße. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4827 Vincennes Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. S. Stern, 3826 Vernon Ave. dimi

Verlangt: Gewöhnliche Köchin für Saloon und Restaurant, muß daselbst wohnen. 868 S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 4826 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 490 S. Halsted Str., N. Ruttenberg. dimido

Verlangt: Ein anständiges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, Lohn $5.00. 29 Clifton Ave., Flat 1. dimi

Verlangt: Eine ehrliche deutsch-ungarische oder slawische Nacht-Köchin, welche Steaks braten und „Short Orders“ besorgen kann, und die auch das Reinemachen zu besorgen hat; guter Lohn und gute Behandlung zugesichert; kann im Hause schlafen; zum sofortigen Antritt. Cafe Robenstein, 446 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Vier in Familie. Nachzufragen: 1067 Warren Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4024 Butler Str., Saloon, Albies. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 427 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1555 West 12. Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Gutkowsky, 459 S. Marshfield Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 88 Shakespeare Ave. dimido

Verlangt: Frisch eingewandertes junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und nähen. 283 Wells Straße. dimi

Verlangt: Deutsches Fräulein zur Stütze der Hausfrau für eine größere Landstadt; sehr feine Behandlung; gutes Gehalt. Anzufragen Dr. Beck, 98 State Str., zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 221 Osgood Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — eines das kochen kann, $5 per Woche. Nachzufragen 429 Orchard Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 805 Racine Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch Eingewanderte vorgezogen. 160 Center Str., Laden.

Verlangt: Gute Frau zum waschen Montags.— 1026 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim, stetiger Platz. 432 La Salle Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 6436 Ellis Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann. 4948 Washington Park Bvld. zwischen Grand Blvd. und Vincennes. mdfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit;— Lohn $5. Nehmt N. Clark Str. Car. 906 Hood Ave. Tel.: Edgewater 1115.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5650 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit, und auf ein Kind aufzupassen. 246 N. Franklin Str., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $5.00. 766 West North Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, und etwas im Bäckerladen mitzuhelfen. 420 N. Lincoln Str., nahe Augusta Str.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit; ohne Wäsche. 434 Cornelia Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Waschfrau. 372 West Huron Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit. 1914 Deming Place. midofr

Verlangt: Deutsches tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; mit Empfehlungen. Guter Lohn. 5039 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 475 N. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen welches allgemeine Hausarbeit gründlich versteht. 735 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; — schon etwas ich Kochen geübt. 715 Wells Str., Cafe Meyers.

Verlangt: Erste Klasse Köchin für ungarisches Restaurant. 258 S. State Str., 2. Flat.

Verlangt: Köchin. Gute Stelle und Lohn. Muß nicht waschen, aber gute Empfehlungen haben. — Zu erfragen 7. Floor, 195 Market Str.

Verlangt: Mädchen, 16 bis 20 Jahre alt, bei Beaufsichtigung eines Baby behilflich zu sein. $3 die Woche. Keine Erfahrung nothwendig. Feine Gelegenheit um sich als gute Nurse auszubilden. Gutes Heim, gutes Essen. Kann gut englisch lernen. Telephonirt North 4171 oder sprecht vor in 383 East Superior Str. Fragt nach Mrs. Crane.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 432 W. Huron Str., J. Weiß. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Privatfamilie, guter Lohn. 516 Washington Blvd.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 3317 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 5175 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 105 Catalpa Court, nahe Logan Square. midofr

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit. 421 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Kindermädchen, und für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 875 Hamilton Court, 3. Flat.

Verlangt: Fleißiges Mädchen, als Geschirrwäscherin und sonstige Arbeit in einem Restaurant; schöne, helle Küche. Heute oder morgen nachzufragen. 445 Wells Str.

Verlangt: Starkes, deutsches Mädchen, für leichte Hausarbeit. 1652 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, in Bäckerei; $5.00 die Woche. 226 Grand Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1033 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Platz; guter Lohn. 3560 Grand Boul.

Verlangt: Englischsprechendes Mädchen, in kleiner Familie; guter Lohn, dampfgeheiztes Flat. Nachzufragen bis Donnerstag. 562 N. Paulina Str.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, die kochen kann; Saloon, 906 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 790 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin, in Privatfamilie; keine Wäsche; Lohn $7.00; Empfehlungen. 4448 Drexel Boul., Flat 2.

Verlangt: Tüchtiges, fleißiges, ehrliches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 328 S. Paulina Str.

Verlangt: Tüchtiges deutsches oder böhmisches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; Empfehlungen. 1918 Oakdale Ave., Flat 3. midofr

Verlangt: Erstklassige Köchin. 3101 Evanston Ave., Ecke Devon Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 234 Melrose Str., 2. Stock.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Mrs. Biggert, Park Ridge, Ill. midofrsa

Verlangt: Kindermädchen. 318 East 37. Str.

Verlangt: Ein nettes, starkes Mädchen, zum Reinemachen in einem kleinen Hospital; guter Lohn, Kost und Zimmer. Nachzufragen Donnerstag Morgen. 1220 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, und ein Baby beaufsichtigen zu helfen. 1072 N. Humboldt Str., oben.

Verlangt: Erfahrene Köchin für kleine Familie, die willens ist, während des Sommers auf's Land zu gehen; keine Wäsche; Empfehlungen. 5626 Washington Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, auf ein 1½jähriges Baby aufzupassen. Mrs. Frank, 519 Cleveland Ave.

Verlangt: Gute Haushälterin. 699 N. Hamlin Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Mädchen; keine Wäsche. 180 Clybourn Ave.

Verlangt: Feineres Mädchen, das alle Arbeiten versteht; kleine Familie von Erwachsenen. 542 Evergreen Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 3213 Indiana Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, gute Behandlung und Lohn. Muß etwas englisch verstehen. — 60 Oakwood Blvd., nahe 39. und Cottage Grove Ave., südl. Telephone Douglas 4946.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Lohn $5. Nachzufragen im Store 1041 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 8 in Familie. 133 Grand Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes, erfahrenes Mädchen, spricht englisch und deutsch, sucht Arbeit in Store. Bitte, persönlich vorzusprechen. 141 Hudson Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 869 West 21. Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, zwei Jahre im Lande, spricht englisch, sucht irgendwelche Arbeit in Restaurant, oder Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 78 Washburne Ave., hinten, unten.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Hausarbeit; keine Kinder; hat Empfehlungen. 265 East 25. Place, hinten.

Gesucht: Junges, fleißiges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann auch zu Hause schlafen. S. Morat, 404 S. Morgan Str.

Gesucht: Maschinist sucht stetigen Platz; kann an allen Maschinen arbeiten. E. G., 3121 Princeton Ave. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. E. E., 714 S. Sangamon Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen, waschen und bügeln. Bitte, vorzusprechen. 4819 Laflin Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht irgendwelche Arbeit; kann kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2908 Union Ave., hinten.

Gesucht: Oesterreichische Köchin sucht stetige Stelle in besserem Privathaus. 2061 N. Ashland Ave. dimi

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4362 Shields Ave. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Geschirrwaschen oder Hausarbeit. 347 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 45 Webster Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, 15 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit — bitte vorzusprechen. 238 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin. 636 Racine Ave. Persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, nimmt auch Stelle für Hausarbeit. Miß Lauh, 148 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle bei Kindern. 787 West Chicago Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 108 Bingham Str.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1506 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann etwas kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 373 West Erie Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 922 Clybourn Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit, oder als Köchin. Bitte, persönlich vorzusprechen. 3727 S. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinmach-Stellen. 4324 Dearborn Str., 3. Flat. Braun.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Haus. 342 Clybourn Ave., Mrs. Wersching.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für einige Tage der Woche. Mrs. Hoeb, 39 Fremont Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 172 Ost North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag, Mittwoch und Donnerstag. 128 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Haus. 243 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 582 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Geschirrwaschen. Möchte zu Hause schlafen. 577 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Deutsches jüdisches Mädchen sucht Stelle als 2tes Mädchen in besserem Hause. Kann nähen und Handarbeiten. Kanstein, 2495 Archer Ave., 2. Flat.

Gesucht: Zwei junge deutsche Frauen suchen gute Waschplätze, außer'm Hause. 56 Dayton Str.

Gesucht: Erste Klasse österreichisch-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stellung. 194 Blackhawk Str. mido

Gesucht: Fleißiges Mädchen, 15 Jahr alt, spricht englisch und deutsch, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 3019 Poplar Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann auch etwas kochen. Bitte vorzusprechen. 471 W. Erie Str.

Frau wünscht Waschplätze für Montag, Mittwoch und Donnerstag. 674 Seminary Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; 20 Jahre alt. Bitte vorzusprechen 1080 N. Hamlin Ave. mido

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Frau wünscht Stelle als Köchin oder Haushälterin. 27 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein junges starkes Mädchen sucht Stelle in einem guten Privathaus. 27 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- oder Reinmache-Plätze. 544 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 495 N. Park Ave. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitorstelle, versteht Dampfheizung und mit Werkzeugen umzugehen. 392 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht irgendwelche Beschäftigung, auch auf Farm. 145 Bissell Str.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Landsleute!

Nur ein gelernter Schuster, kein Schneider, kann einen passenden Stiefel machen; ebenso kann auch nur ein professioneller Lehrer von Beruf die englische Sprache beibringen. Nicht Jeder, der sich als Lehrer ausgibt und „Professor“ oder „Doktor“ titulirt, hat die Fähigkeit zu unterrichten, wenn er auch Englisch kann. Deshalb glaubt nicht jeder Reklame, sondern überzeugt Euch persönlich, daß die —Chicago School of Languages— die älteste, beste und billigste hiesige Sprachschule ist, und der einzige Platz in Chicago, wo Ihr in 4 Monaten unter Garantie richtig Englisch lesen, schreiben und sprechen lernen könnt. Tags und Abends. Konversationsmethode. Probelektion frei.
——— 1235 Milwaukee Ave. ———
Ecke von Robey Str. und West North Ave. misa

Englisch in 45 Lektionen garantirt; Privatstunden 10c; Tags u. Abds., auch zuhause! „National School“, 192 W. Division, Ecke Milwaukee Ave. (Gegr. 1889.)

——— Studium ———
aller Art in div. Schulen, auch Abends. Wenn Sie sich bei uns melden erhalten Sie 10—25% Rabatt.
Educational Adv. Co. 946 First National Bldg.

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. ap7,10,14,17

Machen Sie vorerst einen freien Versuch. Sie werden die Englische Sprache bekanntlich am Besten, schnellsten u. billigsten bei uns erlernen. (Illinois College), 200 E. North Ave., 6 Häuser von Halsted. dimi

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1065 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 2mzX*egmo

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Kloth & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9jp,mifrmo*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
280—282—284—286—288 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 280—282—284—286—288 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

——Store Fixtures - Käufer——
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
——— Baar oder leichte Abzahlungen. ———
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177. 8jamomifrso*

Zu verkaufen: 15 Fuß Oak Partition Glas Panels. 505 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Kleine Soda-Fountain, billig. 2223 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ladentisch, Eisschrank; passend für Delikatessen-Store. 229 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Alle Sorten gebrauchtes Bauholz, billig. 733 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein ¾-Karat weißer Diamant. Billig. Adr.: K. 108, Abendpost. midofr

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Automobil, perfekt, $375, Werth $1000. 563 N. Ashland Ave., 2. Floor. midofrsaso

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von 75 Cents;
Eisen Bett Springs von..........$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von..........$5.00 „
Brussel Rugs von..........$7.00 „
Kopfkissen von..........25 „
Matratzen von..........$1.25 „
Parlor Suits, 3 Stück, von..........$3.50 „
Küchentische von..........50 „
Küchenstühle von..........25 „

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.
Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

Zu verkaufen: Möbel, billig. 726 Washington Boulevard.

Küchen-Ofen und Rug, 9 bei 12, billig zu verkaufen. 728 47. Str., 1 Treppe.

Zu verkaufen: Garland Range. 66 Racine Ave., Flat „C.“

Zu verkaufen: Möbel. 1782 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Alte Möbel, Bettstellen u. Springs, Dressers, Parlor Set und einige überzählige Stücke. Store, 190 Webster Ave., Ecke Clifton.

Zu verkaufen: Haushaltungswaaren. Händler brauchen nicht vorzusprechen. 694 N. Park Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, fast neu, Parlor-Set werth $90 für $30; Lampe werth $30 für $6.50; Spiegel, Rugs, Carpets, Messingbett, Tische, Stühle, Bilder, Portieren, Uhr, Lederschaukelstühle, Couch, Upright Piano, Nähmaschine, Gardinen. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 13aplw

Zu verkaufen: 4 Zimmer Einrichtung, auch 40 Pfund Gänsefedern; die Wohnung kann auch genommen werden, 6 Zimmer, geeignet für Boarders; billige Miethe. Kommt sofort, verlasse die Stadt. 525 Larrabee Straße. dimido

Zu verkaufen: Haushalt von 3 Zimmern; einzeln oder zusammen. 528 Sedgwick Str., 1. Fl. dimi

Zu verkaufen: Feines Parlor Set, großer Lederschaukelstuhl, neuer, grüner Plüschteppich; wegen Abreise sehr billig. 632 Wells Str., Flat 1. 13apr,1wX

Zu verkaufen: Echtes Leder Parlor-Set, Leder-Couch, Teppich, Sideboard, Nähmaschine, Schaukelstühle, 3 gute Betten, Dresser, Chiffonier, Tisch, Stühle, schöne Küchen-Range usw.; einzeln oder zusammen; billig, sofort wegen Abreise. 267 Dayton Str., erstes Flat. 12aplw

Zu verkaufen: Möbel und vollständige Einrichtung eines aus 6 Zimmern bestehenden Flats. Ganze Einrichtung ist neu und elegant. Zu erfragen 267 Lincoln Ave., 3. Flat, rechts. mdimi

Verschleudere hochelegante 12 Zimmer Hauseinrichtung, Messingbetten, Bibliothek-, Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, Parlor Set, werth $400 für $55; Mahagony Tische, werth $12 für $1; Stühle werth $50 für $8; Gardinen, Uhren, Bilder sowie hochelegantes Piano, werth $400 für $100, u. s. w. 2103 Michigan Ave. 7apX*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feines $350 Piano, nur zwei Monate gebraucht, mit schönem, großen Ton, wegen Abreise, für $125. 306 Sedgwick Str., Hinterhaus. 14apr,1wX

Zu verkaufen: Hochelegantes $450 Piano, bestes Fabrikat, wenig gebraucht, wegen Verlassen der Stadt sehr billig. 632 Wells Str., Flat 1. 14apr,1wX

Zu verkaufen: Piano, fast neu. 460 N. Clark Str. midofr

Storage-Verkauf: 3 Upright Pianos, Kimball, Bradley und Davis, fast neu; keine annehmbare Baar-Offerte zurückgewiesen. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Str. 13ap*X

Prächtiges $400 Piano zu Eurem eigenen Preis, 4 Monate gebraucht. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park. bi—fr

$35 kaufen Emerson Piano mit feinem Ton; in guter Verfassung; muß heute verkauft werden. 401 Milwaukee Ave. 12aplw

Elegantes $400 Upright Piano für $95; garantirt. Leichte Abzahlung. Witzel, 955 Lincoln Ave. 12aplwX

Muß sofort verkaufen: Mein elegantes Piano, werth $400 für $100. 2103 Michigan Ave. 7apX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Pferde, Wagen, billig. Kohlen-Office, 372½ Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Echte Buff Cochin-Eier; 15 für $2.50. 526 West Superior Str.

Zu kaufen gesucht: Frommes, stadtgebrochenes Buggy-Pferd; nicht theurer als $75 bis $100. John Heim, 704 Melrose Str. mido

Unterzeichneter wünscht Wagen und Pferd für irgend eine Route oder Geschäft zu kaufen. Kapital ist da. Henry Clausen, 358 Hastings Str. 14aplwX

Verkaufe billig Stationswagen, Leder Top Buggy und Stanhope ohne Top, sowie Pferdegeschirr. 3636 Prairie Ave. mido

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbsasonmomi*

Spottbillig, beinahe neuer Top Wagen und Geschirr. 626 Larrabee Str. mmi

Pferde zu verkaufen. 80 Pferde und Stuten, gebraucht von Brauereien, Expreß-Gesellschaften und Department-Läden, wiegen von 900 bis 1700 Pfd.; einige Stuten sind trächtig, $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirr $8. Ein Gespann Pferde frei an alle Eisenbahnen geschickt. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 3aplmX

Soeben erhalten: 100 Stück Zug-, Kutschir-, Farm- und Pferde für den allgemeinen Gebrauch, auch Mares. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 3aplmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 8. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 20ia*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts.
——— Reine Papiere ———
Geld zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch,
115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 20fb*X

Chattel-Mortgage-Verkauf am Donnerstag, den 15. April, 10 Uhr Morgens. Verkaufe an Privatpersonen oder höchsten Bieter moderne, gut eingerichtete Bäckerei, einschließlich Fixtures, guten Willen etc., gelegen 258½ W. Madison Str. dimi
Fritz Kral, Mortgagee.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14oiX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $900, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11fp*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John B. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unverbessert. 20 Phones, Randolph 300— H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ma*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen- Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch).— Vorzüglich gelegen. Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern — Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $18 bis $25 das Flat. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 103 Washington Str. ap10—22X

Zu vermiethen: 5 große Hinterzimmer von Store, passend für Storage oder leichte Fabrikzwecke. 505 Ogden Ave.

Zu vermiethen: Kleiner Store, gute Lage, für Plumber oder Barber Shop. 163 Center Str.

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer, Bad und Gas. 178 Osgood Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: 5 Zimmer-Wohnung. 210 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Ein guter Saloon, auf der Südwestseite. Adr.: F. 409, Abendpost.

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer; Miethe $5. 3019 Poplar Ave.

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer. 586 Racine Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Wohnung an ruhige Familie. 355 Milwaukee Ave. somi

Zu vermiethen: Moderne 16 Zimmer Brick-Residenz auf prachtvollem Grundstück. Miethe $75. 1844 Ost Briar Place, Braudmann. dimido

Zu vermiethen: Kleiner Laden; gute Lage für Barbierstube. 3801 Honore Str. dimi

Zu vermiethen: Modernes 2 Flat Gebäude, 6 und 8 Zimmer. Schönes Grundstück. Miethe $30 und $45. Braudmann, 1844 Ost Briar Place. dmdo

Zu vermiethen: Saloon, an guter Ecke gelegen. Nachzufragen Vorm., zwischen 9 und 12 Uhr, bei der Atlas Brewing Co., 21. und Blue Island Ave. 9apr,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 428 Larrabee Str.

Frau wünscht Roomers. 478 Wells Str., mittleres Flat.

Zu vermiethen: Sauber möblirte Zimmer für 1 oder 2 Herren. 443 Seminary Ave., nahe Fullerton Expreß-Station. 14aplw

Boarders finden feine Kost, gutes Heim; $3.50 per Woche, bei kinderloser Frau. 65 Koblenz Str., nahe N. Robey Str.

Deutschamerikanische Familie wünscht deutsche Herrn, Familienanschluß. Frontzimmer. Kochersperger, 1147 West Congreß Str.

Zu vermiethen: Zimmer, auch für leichten Haushalt. 10 Germania Place, nahe Lincoln Park.

Verlangt: Anständige Roomers, mit oder ohne Kost, bei Wittwe. 416 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Zimmer, an einen oder zwei Herren. 141 Hudson Ave., 2. Floor.

Boarder verlangt in Privatfamilie. 1470 Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei anständige Boarders. 975 N. Rockwell Str. misa

Junger Mann findet gutes Heim bei Wittwe, mit Sohn; keine anderen Boarders; nahe Lincoln Park. Adr.: K. 195, Abendpost.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer; $1.50 die Woche. 449 Dearborn Ave.

Zu vermiethen: Schönes, helles Zimmer an anständigen Herrn. 789 N. Halsted Str., 2. Flat.

Vermiethe freundlich möblirte Zimmer billigst an deutsche Herren und Familien, auch Kochgelegenheiten. 2509 Archer Ave., Ecke Halsted Str., 2. Floor. dimi

Zu vermiethen: Mädchen findet Zimmer mit Board. 946 Nord Halsted Str., 1. Flat, Front. dimi

Deutsche Dame wünscht Boarders. 144 N. Ada Str., Ecke Grand Ave. dimi

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, modern, Dampfheizung, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 9aplwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: 2 junge Männer wünschen gemüthliches Heim bei anständigen Leuten. 186 Burling Str., A. Kaufmann.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann wünscht möblirtes Zimmer; Preisangabe. Adr.: A. M. 140, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Zimmer, von einem Herrn, bei deutscher Familie oder Wittwe; zwischen Halsted Str. und Belmont Ave. Adr.: P. 267, Abendpost

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board in kleiner deutscher Familie, Nordseite. Adr.: O. 511, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei ältere Damen suchen zwei oder drei unmöblirte Zimmer, mit Kochgelegenheit, für $8 bis $9 den Monat; würden auch als Bezahlung dafür ein Haus oder Flat beaufsichtigen. Adr.: O. M. 152, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht Zimmer und Kost bei einer alleinstehenden Frau; nahe Robey Str. und North Ave. Adr.: K. 199, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ruhiger Mann sucht sauberes Zimmer; nahe Chicago Ave. Adr.: Z. 41, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer, nahe North Ave. und Clark Str.; Preisangabe erwünscht. Adr.: K. 110, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Hiesige Brauerei sucht einige gute Ecken für Saloon, Nordseite vorgezogen. Adr.: L. 898 Abendpost. 9ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. ap10*X

Joh. Wagner, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath.
134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mz1mX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank“ aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
Federal Loan Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 3ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title und Trust Bldg. 3ap*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
9 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $11.75; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.60; $100 zahlt 113.25. Otto C. Boelcke, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 3ja*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-Store- und Market-Käufer, Achtung! Der größte Bargain in Chicago.

$750 oder beste Offerte, billig zum doppelten Preis, kaufen, wenn sofort genommen, Goldsmith's wohlbekannten, altetablirten und immer gutzahlenden Grocery-Store und Market; beste Lage auf der Südseite; elegante Fixtures; riesiges Lager von importirten und einheimischen Waaren. Dies ist unzweifelhaft einer der bestzahlendsten Läden ihrer Art, und wird nur krankheitshalber verkauft. Sehr gute Lease, derzufolge nur $23 für feinen dampfgeheizten Store und Basement zu bezahlen sind. Dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit und eine Goldgrube für die rechte Partie. Nachzufragen Donnerstag von 1 bis 5 Uhr: 3003 Cottage Grove Ave.

Delikatessen- und Fischstore-Käufer, aufgepaßt! $235, werth das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutgelegenen und stets gut zahlenden Grocery- und Fishmarket-Store, schöne Fixtures großer Waarenvorrath; dieser Platz ist eine Goldgrube für guten Deutschen; billige Miethe mit Wohnzimmer. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Kommt sofort für selten offerirte Gelegenheit.
543 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Eigenthümer: Adolph Bender, 217 Milwaukee Ave.

$195 kaufen einen feinen Grocery- und Delikatessen-Store, im Mittelpunkt eines feinen Wohndistrikts gelegen; ohne Konkurrenz; ein feines Set Fixtures; vier nette Wohnzimmer; Miethe nur $19; dies ist eine Goldgrube. Sprecht sofort vor, da dies eine Gelegenheit ist, die sich selten bietet. Store ist gelegen 1296 N. Spaulding Ave. Eigenthümer. Adolph Bender, 217—219 Milwaukee Ave. Store ist offen morgen von 10 bis 3 Uhr.

Habe 25 Saloons mit und ohne Business-Lunch, von $400—$6000; 5 Groceries; 6 Delikatessen, 5 Zigarren-Stores, von $250 bis $2500; Butcher-Store $400; Bäckereien, von $800—$1500; 20 Kannen Milchroute $1000. Wer überhaupt jedes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme erst zu mir. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Kaffee-, Thee-, Grocery, Dry Goods, Crockery, Tinware Store, schon 10 Jahre am Platz, monatliche Einnahme $1500. Miethe für vier Zimmer $20, wenn sofort genommen $1100, Werth $2000. Kommt, seht'san. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe 5 Cents Theater, beste Lage Nordseite, Wochen-Einnahme $150. Großartig eingerichtet. Goldgrube. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Flat, vier feine Betten mit eleganter Einrichtung. Habe 3 Roomers, welches Miethe zahlen und Gas. Preis $550, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Kleiner Grocery-Store, Candy und Tabak. 85 S. Oakley Blvd.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, Nordseite. Adr.: F. 447, Abendpost.

Zu verkaufen: Schul-Store, muß sofort wegen Krankheit verkauft werden. 1233 Talman Ave.

$185, werth $300, Grocery, Confectionary, Candy und Ice-Cream, Zigarren, Tabak und Notions; — feine Fixtures. Muß bestimmt heute verkauft werden. Bargain für Jemand. Zu erfragen 5251 Princeton Ave.

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, meine seit langen Jahren betriebene Sattel-Pad Factory; $3500 erforderlich. 1835 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Saloon-Lizens. Adr.: F. 449 Abendpost.

Verkaufe 8-Kannen-Milchroute, Pferd, 2 Wagen, Haus und Stall. 6844 Throop Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber 8 Kannen Milchroute, 1 Pferd, 2 Wagen, Haus und Barn. Fragt 6844 Throop Str., nahe 69. Str. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, Bäcker Shop zu ebener Erde. 1267 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Altetablirtes Roominghaus, 22 Zimmer, alles vermiethet, billig, wenn sofort genommen. 427 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon in Fabrikgegend, $600. —Eck-Saloon, der Eigenthümer hat den Saloon 20 Jahre, Preis $1200. Peddler Route mit Pferd u. Wagen $250. 126 South Clinton Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, Grocery-Store, Pferd, Wagen, Buggy; oder einzeln. 121 Center Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Barbierstube, auf der Nordseite; wegen Verlassen der Stadt. Adr.: A. M. 158, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Laden, wegen Abreise. Adr.: A. M. 574, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Ecke Meat Market; altes Geschäft; nur guter Geschäftsmann braucht vorzusprechen. Näheres mündlich. Adr.: K. 111, Abendpost.

Zu verkaufen: Zehn Kannen Milchgeschäft, billig; elektrischer Apparat. 1356 N. Artesian Ave.

Saloon billig zu übernehmen, nur Stock zu kaufen, Teamster und Brickyards Trade. Näheres 104 W. Montrose Blvd. miso

Zu verkaufen: Schnell und billig ein Saloon (deutsches Gasthaus). Sehr gutgehendes Geschäft. Nahe Bahnhof. 408 Dearborn Str. Besitzer muß nach Deutschland. midofr

Zu verkaufen: Feiner seit sechs Jahren etablirter Grocery-, Confectionery-, Zigarren-, Tabak-Store, nebst Laundry, Schreibmaterialien, Notions und Ice Cream; nahe Park; wegen Krankheit; Miethe $15, mit Wohnzimmern. 708 30. Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, an Lincoln Ave., zu ebener Erde. Adr.: P. 264, Abendpost. mison

Zu verkaufen: Guter Eck-Zigarren- und Confectionery-Store; wegen Krankheit; sehr billig, wenn sofort gekauft. 280 West Erie Str.

Zu verkaufen: Meat-Market, alter Platz, wegen Geschäftsaufgabe. Zu erfragen 1557 Milwaukee Ave. somisa

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market, deutsche Nachbarschaft. 1510 Greenwood Terrace. momisa

Ein guter Store für Lunchroom und Delikatessen billig zu verkaufen. Nachzufragen 2067 N. Clark Straße. dimi

Saloon zu verkaufen an Nordseite. Gute Gelegenheit für Mann, der Business-Lunch serviren versteht. Val. Blatz Brewing Co., Union und Erie Str.

Schön eingerichtetes Restaurant und Cafe ist zu Ihrem eigenen Preise zu haben. 814 S. Halsted Str. dimi

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Grocerystore. Verlasse die Stadt. Maurer, 1016 51. Place, ein Block westlich von Halsted Str. 13ap,1wX

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Hotel und Rooming-Haus. Zu erfragen am Platz. Mrs. Schuetz, 539 Sheffield Ave., Ecke Vill Ave. mdmi

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon auf der Nordseite. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Nachzufragen Morgens zwischen 9—11, North Western Bry., 781 Clybourn Ave. 9ap*X

Zu verkaufen oder vermiethen: Blacksmith-Shop und Haus, gute deutsche Gegend. William Robb, Manheim, Illinois. 3aplw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Partner für gutgehendes Butcher-Geschäft. Briefe erbeten unter Adr.: F. 451, Abendpost.

Verlangt: Theilhaber, mit $500, als halben Antheil in 10 Jahre etablirtem Expreß- und kleinem Leihstall-Geschäft; $100 monatliches Gehalt garantirt; Geld sichergestellt. Nachzufragen: 733 Wells Str., zwischen 7 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends.

Partner gesucht für gutgehendes Geschäft; 500 bis 1000 Dollars. Soll Plater und Polisher, Klempner oder Chandeliermacher sein. Nachzufragen Abends. 1823 N. Ashland Ave. dimi

Partner. Eine Dame oder ältere Person, die sich mit $6000 am Hotelgeschäft Englands betheiligen will, findet daselbst gute Pension, wodurch sich das Kapital mit 15 Proz. verzinst. Agenten zwecklos. Adr.: P. 253 Abendpost. modimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Z. 21! G. W. bittet, Adresse unter O. 344, Abendpost, niederzulegen.

Wenn Ihr schwerhörig seid oder Ohren-, Kopfleiden etc. habt, so sprecht vor wegen freier Untersuchung und Rath bei wohlbekanntem Ohren-Spezialisten. The Mears Co., 65 Randolph, Ecke State Str., Chicago.

Unsere Combination Unfall-, Lebens- und Sterbefall-Police kostet $1 den Monat; Männer und Frauen allen Standes und Berufes versichert; mäßige Bedingungen. Sprecht vor oder schreibt: 88 La Salle Str. Louis Reinecker, Mgr. Officestunden: 1—3 Nachm. 5apmomi4w

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi

Beste Painterarbeiten, Decorating, Calsomining (Nordseite) besorgen Heyne Bros., 262 Clybourn Ave. 13aplmX

Paperhanger, Painterarbeit billigst und gut ausgeführt. Arnold, 261 West Chicago Ave. dimisa

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jx*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Grauer Hund. 1080 Wolfram Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Frame-Gebäude mit 5 4-Zimmer Flats. [illegible] 1009 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Nur $3750, schönes, großes 6-Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas; nahe Lincoln an Melrose Str. [illegible] John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $5650, großes Flatgebäude, [illegible]

[illegible]

Nordwestseite.

[illegible]

Westseite.

[illegible]

Vorstädte.

[illegible]

Farmländereien.

[illegible]

Deutsche Kolonie Elberta.
Baldwin County, Alabama.
Elberta Wasser; Elberta Klima; Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel und sonstige Land-Erzeugnisse.
Alles berühmt.
Das beste Land und das billigste Land.
L. v. d. Leck & Co.,
164 Ost North Ave., Zimmer 5.

Arbeiter!
Kommt nach Taylor County, Wis.
[illegible] Taylor County Immigration Association, Medford, Wis.

[illegible]

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

It is true, in every sense, that
COLORADO
as a SUMMER RESORT
stands high
Ask or send for our beautiful illustrated book, "Colorado"
The Popular Route to Colorado is the
UNION PACIFIC
Every inch protected by Electric Block Signals
The Safe Road to Travel
Dining Car Meals and Service "Best in the World"
FOR RATES AND INFORMATION INQUIRE OF
W. C. NEIMYER, G. A.,
120 Jackson Blvd., Chicago, Ill.
14,21ap

Man beachte!
K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise von und nach Europa.
Kredit-Briefe — Geldsendungen
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt wenn gewünscht. Voraus baar bezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Vorschuß auf Erbschaften u. Werthpapiere
K. W. KEMPF
No. 84 La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. ap3, sa,mo,mi*

Finanzielles.
Für Eure
Werthpapiere
Abstrakte und Versicherung - Polizen könnt Ihr eine Privat-Safe in unserem absolut feuer- und diebssicherem Gewölbe für weniger als einen Cent pro Tag miethen. $3.00 per Jahr.
Offen von 9 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Samstags von 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 bis 8 Uhr Abends.
Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.
Es wird deutsch, böhmisch und polnisch gesprochen. lamomi*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrso*
Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.
Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.
Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mr,mifon

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: realisirt auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons gekauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 8maimomifr*

Finanzielles.
Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

Kauft einen Obstgarten!
Wir offeriren mehrere Tausend Acres allerbestes Frucht-, Farm- und Tabakland in Mobile County, Alabama, zu
$25.00 per Acker,
und zwar zu den nachstehenden Bedingungen, ohne Zinsen:
20 Acres, $ 25 Baar, $ 6.25 monatlich.
40 Acres, $ 50 Baar, $12.50 monatlich.
80 Acres, $100 Baar, $25.00 monatlich.
Lernt, wie man aus jedem Acre innerhalb eines Jahres $200 bis $1000 verdienen kann. — Ausgezeichnetes Wasser, gemäßigtes Klima und alle die Bequemlichkeiten einer altbesiedelten Gegend. — Schreibt um Büchlein. — Exkursionen von Chicago jeden ersten und dritten Dienstag im Monat.
Henry H. Browner,
Repräsentant der Southern Timber and Colonization Co., Zimmer 26, 163 Randolph Str., Ecke LaSalle Str., Chicago.
17mz,mifon,4w

H. Claussenius & Co.
gegründet 1854 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,mifason*

Freikarten von Europa extra billig für April und Mai — giltig für zwölf Monate!
$5 Reduktion — kauft jetzt, bevor die Preise wieder steigen.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. 4n,fr,sa,mi*

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einfach. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
E. G. Benjamin, G.A., 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Phone Harrison 1713. 13fsb*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884. — Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll. 4ia,lamomi*

— Man findet stets die vier vom Faß, wo's gibt ein frisches Bier vom Faß.

Deutschlands Wacht an der Nordsee

Wilhelmshaven, Anfang März.

Ein halbes Jahrhundert ist im Zeitenstrom verrauscht, seit am Schlickboden der Jade zum zukünftigen Nordseestützpunkte der jungen Marine der Grundstein gelegt wurde. Am 17. Juli 1869 begrüßte dann die Bevölkerung den König Wilhelm den Ersten, der begleitet von den Großherzögen von Oldenburg und Mecklenburg und seinem Ministerpräsidenten von Bismarck der neuen Kriegsanlage den Namen Wilhelmshaven beilegte. Unaufhaltsam hat sich seither die Flottenstation aus einer anfänglich kleinen Ansiedelung zu dem gewaltigen Reichskriegshafen und zu einem ansehnlichen Gemeinwesen erhoben, das sich von Jahr zu Jahr verschönert und in Kurzem den Charakter einer Großstadt aufweisen wird. Immer wieder ist in dem letzten Jahrzehnt der intensivsten Entwicklung unserer Marine der Kaiser in Wilhelmshaven erschienen, um selbst Einblick in das stetige Anwachsen Wilhelmshavens zu gewinnen.

In dem bekannten Vertrage von 1853 trat Oldenburg an Preußen ein Gebiet von 1079 Hektar ab, und bald begannen auf der Spitze des sogenannten „Daunsfelder Groden", nahe der kleinen oldenburgischen Gemeinde Heppens, die Arbeiten zur Anlage des Kriegshafens, die fast ununterbrochen bis heute weitergeführt worden sind. In den ersten Jahren hatten diese Arbeiten ganz außerordentlich unter der Malaria zu leiden, an der durchschnittlich 40 Prozent der Leute, zum Theil tödtlich, erkrankten. Heute hat Wilhelmshaven, nachdem die nothwendigen Entwässerungen erfolgt sind und eine Wasserleitung für gutes Trinkwasser sorgt, von allen Städten Deutschlands die geringste Sterblichkeitsziffer aufzuweisen. Das überaus milde Winterklima, der lange prächtige Herbst, die herrliche Seeluft mögen die Hauptursachen dafür sein, nachdem dem Fieberherde im wahren Sinne des Wortes der Boden entzogen worden ist.

Als König Wilhelm der Erste den neuen Kriegshafen seiner Bestimmung übergab, glaubte man allgmein, er würde ihn „Zollern am Meer" nennen, und war über den weniger poetisch anmuthenden Namen Wilhelmshaven ziemlich enttäuscht. Fast schien es, als sollte der junge Hafen schon im nächsten Jahre Gelegenheit haben, in kriegerische Aktion zu treten. Der soeben verstorbene — damalige Kapitän zur See — von Werner lag mit dem Panzerschiff „Kronprinz" auf der Außenjade bereit, doch kam es zu keinem Zusammenstoße mit der weit überlegenen französischen Flotte. Inzwischen hatte Wilhelmshaven Eisenbahnverbindung mit Oldenburg und Bremen erhalten, 1872 wurde die erste Kirche gebaut, 1870 bis 1874 entstanden in der breiten, mit zwei schattigen Alleen besetzten Adalbert Straße villenartige Wohngebäude für Offiziere und Beamte und 1872 bis 1874 das schloßartige Stationsgebäude. Die Gemeinde — den Wilhelmshaven ist, so sonderbar dies klingen mag, auch heute noch nicht Stadt, sondern nur „Gemeinde mit städtischer Verfassung" und stand in den folgenden Jahren im Zeichen einer stetigen gesunden Entwicklung, die jedoch mit dem zu Beginn der 90er Jahre einsetzenden beschleunigten Tempo des Ausbaues der Kriegsmarine in eine gar zu schnelle sprunghafte Gangart verfiel. Eine übertriebene, ungesunde Spekulation, die dadurch hervorgerufen wurde, rächte sich schwer, indem, als Rückschlag, eine empfindliche, wirthschaftliche Depression eintrat. Heute ist Wilhelmshaven eine Stadt von etwa 27,000 Einwohnern. Da man unter Wilhelmshaven stillschweigend auch die oldenburgischen Gemeinden Bant, Heppens und Neuende versteht, so darf man von einer Einwohnerzahl von 70,000 sprechen. Pfähle, mit den preußischen und den oldenburgischen Farben, die in den Hauptstraßen auf dem Trottoir angebracht sind, zeigen, daß hier zwei deutsche Landesgrenzen aneinanderstoßen. Der preußische Schutzmann und der oldenburgische Gendarm walten nur wenige Schritte voneinander ihres Amtes. Unter den Bildungsanstalten seien Gymnasium, Oberrealschule und höhere Töchterschule hervorgehoben. Weitere Dokumente einer höheren Kultur sind: eine Gasanstalt, ein Schlachthof und — seit einigen Wochen e i n e Benzindroschke!

Kunstfreunde kommen bei den sehr guten Kammermusikkonzerten und beim Theaterzyklus des Bremer Stadttheaters auf ihre Rechnung. Varietes und Kinematographen sorgen in erster Linie für das Amüsement der „blauen Jungen", wenn diese Urlaub haben.

Der Fremde, der Wilhelmshaven besucht, empfängt, besonders im Sommer, einen überaus freundlichen Eindruck. Der dicht am Bahnhof gelegene Rosengarten sucht seines Gleichen und wurde denn auch, als im vorigen Sommer die Reichstagsabgeordneten Wilhelmshaven besuchten, von ihnen und dem Staatssekretär Tirpitz gebührend bewundert. Die prächtige, wohl zwei Kilometer lange Roon Straße, und die ihr parallellaufende Königstraße, von denen die zuletzt genannte an dem geschmackvoll angelegten Kaiser Wilhelm-Park mit dem Kaiserdenkmal vorüberführt, erfreuen durch das Grüne ihrer Anpflanzungen. Sehr beliebt ist auch der schattige Stadtpark, und ein Spaziergang auf den hohen Deichen nach der „Stranghalle" und nach der „Giftbude" ist zur Zeit der Fluth oder an Sommerabenden, wenn die weite dunkle Wasserfläche der Jade vom Meeresleuchten belebt wird, ein herrlicher Genuß. Immer aber auf Schritt und Tritt hat man das Gefühl, sich in einem Werdenden zu befinden. Mitten in der Stadt sieht man freie, der Bebauung harrende Plätze, auf denen muntere Pferdchen grasen, und in den Straßen, deren friedliche Stille kein Wagengerassel unterbricht, rufen die Händler, Steinkohlen, Briketts, „kleine Heringe" und „Granat" (die köstlichen, im Binnenlande als Krabben bekannten rothen Krustenthierchen) aus.

Jetzt wird das vermuthlich sehr bald anders werden und — besser werden. Mit der Fertigstellung der neuen großen dritten Hafeneinfahrt, die sich infolge einer Reihe technischer Schwierigkeiten außerordentlich verzögert hat, wird zum kommenden Herbste ein großer Theil des Geschwaders, das bisher fast ausschließlich in Kiel lag, nach Wilhelmshaven verlegt werden. Damit wird dem wirthschaftlichen Drucke, unter dem „W'haven" — wie es der Abkürzung halber und nicht ohne tieferen Sinn oft geschrieben wird — zweifellos jetzt zu leiden hat, ein ganz bedeutender Aufschwung folgen. — Sämmtliche, bisher fertig gewordenen, deutschen „Dreadnoughts", d. h., die größten Kriegsschiffe von 18,000 Tons Wasserverdrängung, sind der Nordseestation Wilhelmshaven zugetheilt worden und auch die nächstgrößere (13,200 Tons) Deutschlandklasse, aus fünf Linienschiffen bestehend, gehört der Nordseestation an. Wenn man bedenkt, daß jedes Schiff dieser beiden Klassen 860 bezw. 729 Köpfe an Bord hat, so wird man verstehen, was es bedeutet, wenn einige dieser „grauen Gondeln" im Hafen sind. Bisher war die Kaiserliche Werft das Alpha und das Omega der Nordseestation, ein Betrieb von einer geradezu überwältigenden Größe, der aber doch nicht mehr hinreichte, Wilhelmshaven und die mit ihm verbundenen Oldenburger Gemeinden gut und genügend zu ernähren. Nun aber arbeiten draußen an den Deichen tausende fleißiger Hände, den Vertheidigungszustand Wilhelmshavens zu erhöhen, den gewaltigen Panzern, die so friedlich auf der grauen Jade liegen, und den schnellen, schwarzen Gesellen, den Torpedobooten, die in den Händen ihrer Führer zu so fürchterlichen Instrumenten werden können, ein gesichertes Heim zu errichten. Was dort am Jadebusen durch Menschenhand und Menschengeist dem Meere abgerungen worden ist, diese gewaltigen Deichbauten, vor denen der Fremde bewundernd steht, das darf als ein Kulturwerk bezeichnet werden, dem wenig Gleichwerthiges an die Seite gestellt werden kann. Nunmehr gehen die Arbeiten ihrer Vollendung entgegen. Millionen und Millionen haben sie verschlungen, aber sie waren nothwendig, denn Seegewalt und Reichsgewalt bedingen einander gegenseitig und die eine kann ohne die andere nicht bestehen!

Wilhelmshaven, dem so lange neben dem schönen und reichen Kiel die Rolle des Aschenbrödels und Mauerblümchens zugewiesen war, wird fortan der Standort und das Arsenal des gewaltigsten Theiles der deutschen Flotte sein, und aus dem „Schlickdatien", wie es oft verächtlich genannt wurde, wird sich eine stattliche, selbstbewußte und stolze Stadt entwickeln. — Deutschlands „Wacht an der Nordsee".

Rettete seine rechte Hand

Nachstehend veröffentlichen wir das Zeugniß eines wohlbekannten deutschen Bürgers, dessen wunderbare Heilung in seinen Bekanntenkreisen Staunen und Verwunderung erregte. Herr Heitner hatte sich ein schreckliches Leiden seiner rechten Hand zugezogen. Manche Aerzte erklärten es für Knochenfraß, andere für Knochen-Schwindsucht, aber alle stimmten darin überein, daß eine Heilung unmöglich sei und die einzige Hoffnung, den Patienten zu retten, darin bestehe, ihm die rechte Hand abzunehmen. Man kann sich denken, mit wie geringer Hoffnung der arme Mann sich zu dem berühmten chinesischen Arzt Dr. Chan begab, um dessen Ansicht zu hören. Nach eingehender Untersuchung erklärte dieser, ihn heilen zu können, eine Mittheilung, die der Patient mit Mißtrauen entgegennahm. Aber die wunderbaren chinesischen Arzeneien, von deren Zusammensetzung und Wirkung die europäische und amerikanische Wissenschaft sich nichts träumen läßt, versagten auch diesmal ihre Wirkung nicht. Die Hand wurde nicht abgenommen, sondern vollständig geheilt.

Mein lieber, leidender Bruder oder Schwester, oder wer Du auch sein magst, solltest Du in eine so üble Lage kommen, wie ich gewesen bin, so gebe ich Dir meinen gutgemeinten Rath, bleibe Du bei Dr. G. W. Chan, wenn der Dir nicht helfen kann, wird Dir auch schwerlich ein anderer helfen können. Ich habe die Erfahrung gemacht. Ich hatte nämlich eine sehr böse Hand, was man in Deutsch Zwischen-Knochenfraß und Knochenschwindsucht nennt, dazu noch die rechte Hand, und unsere amerikanischen Aerzte konnten mir nicht helfen. Der Trost, den sie mir gaben, war, daß meine Hand abgenommen werden müßte; ein schwerer Trost, nicht wahr. Nun aber siehe, diese Hand hat dieses geschrieben, solltest Du aber noch im Zweifel sein, so komme zu mir, dann kannst Du mich und auch die Hand sehen.

Achtungsvoll,
G. Heitner, 4338 State Str., Chicago, Jll.

Zeugnisse, wie das vorstehende, sind zu Tausenden in Dr. Chan's Besitz und liegen für das Publikum zur Ansicht auf. Wer an einer Haut-, Blut- oder schleichenden Krankheit, an Rheumatismus oder Nervösität leidet, sollte den großen chinesischen Arzt aufsuchen und seine wundervolle Medizin probiren. Höfliche Behandlung. Konsultation und Untersuchung frei.

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Sonntags 9 bis 11 Vorm. und 1 bis 4 Nachm. 2½ Blocks südlich vom Auditorium. mifon

Englische Steuern vor 200 Jahren.

In unseren Tagen der Steuerschmerzen werden die Mittheilungen einer englischen Zeitschrift über die verschiedenen Steuervorschläge William Pitts doppelt interessiren. Gleich manchen modernen Steuererfindern mußte auch Pitt freilich zuweilen die Enttäuschung erleben, diesen oder jenen schönen Steuerplan vereitelt zu sehen. So erging es ihm mit der Pudersteuer, die er in stiller Stunde ersonnen hatte und die dazu dienen sollte, aus dem weißen Puder der menschlichen Eitelkeit schwarzes Pulver für britische Kanonen zu schaffen. Jene gute alte Zeit hatte die Perücke schon glücklich überwunden, aber die Erinnerung an die vergangene Herrlichkeit spukte in der Mode fort, und die Dandys schürzten ihr Haar hoch empor, puderten es sorgsam in lichtes Weiß und trugen so „echte" Perücken. Pitt schlug vor, diese männliche Eitelkeit zu besteuern, und zwar sollten die Herren, die nicht davon ablassen wollten, ihr Haar zu pudern, dafür jährlich $5 bezahlen. Nur wenige Ausnahmen waren vorgesehen, so Geistliche mit weniger als $500 Jahreseinkommen, die jüngeren Offiziere der Armee und der Marine und die Väter von zwei verheiratheten Töchtern. Von der sonderbaren Pudersteuer erwartete man einen Ertrag von $1,000,000 das Jahr. Aber der schöne Plan scheiterte; die tonangebenden Herren ließen sich alle die „große Frisur" abschneiden und durch ungepuderte gewellte Locken ersetzen. Diese neue Mode wurde überall aufgenommen und machte die Pudersteuer gegenstandslos. Auch Pitts Plan, alle Ladenbesitzer mit einer Gewinnsteuer von 12 bis 50 Cents zu belegen, scheiterte. Besseren Erfolg hatte die Dienstbotensteuer; für jeden weiblichen Dienstboten mußten 60 Cents Steuern, für drei Dienstboten $2.50 Jahressteuer entrichtet werden. Die Auktionssteuer, die Pitt einführte, hatte ein heiteres Ende. Ursprünglich betrug sie $25 im Jahr. Später wurde sie auf $50 das Jahr erhöht und mit dieser Erschwerung des Auktionshandels verknüpfte man auf der andern Seite eine Erleichterung, die bald mißbraucht wurde: Die Auktionatoren wurden von der Vorschrift befreit, beim Verkauf von Spirituosen von Fall zu Fall vorher Erlaubniß einzuholen. Daraus entwickelte sich nun ein sehr schwunghafter und lohnender Schnapshandel, so daß Pitt schließlich das Privileg aufheben mußte. Vor Pitts Zeiten wurden in England sogar Geburt, Tod und Heirath zum Gegenstande der Besteuerung gemacht. Der Herzog, der eine Gattin erwählte, mußte für dieses Privileg dem Staate $250 Steuern bezahlen; beschenkte die Gemahlin ihn mit einem Erben, so verlangte das Schatzamt $150 und für jeden weiteren Sohn hatte der glückliche Vater $150 zu bezahlen. Bei dem Tode der Gattin floßen in die Staatskasse $250, und auch bei entfernten Verwandten mußten entsprechend kleinere Todessteuern entrichtet werden. Und diese Steuer galt, natürlich mit angemessener Ermäßigung, auch für den kleinen Bürger; der bekehrte Junggeselle, der kaum $250 Jahreseinkommen besaß, mußte für seine Braut 60 Cts Steuer entrichten und später im glücklichen Ehestand für jeden Sohn 50 Cents. Die gleiche Summe mußte an die Staatskasse entrichtet werden, wenn das Schicksal dem Familienoberhaupte es auferlegte, seine Frau oder eines seiner Kinder zu Grabe zu tragen. Selbst die Studenten durften das Glück ihres Junggesellenthums nicht genießen. Von 1695—1706 mußten alle Männer über 25 Jahre, die sich der sozialen Pflicht der Verehelichung entzogen, je nach ihrem Range eine Steuer bezahlen, die zwischen 50 Cents und $60 schwankte. Die Junggesellensteuer brachte dem Staate jährlich $260,000 ein.

— Ueberboten. — „Denk' Dir nur, vorhin steig' ich in die Trambahn, wie eben mein Neffe, der Fähnrich, heraussteigt, der benützt diesen Augenblick und pumpt mich an!" — „Das ist noch gar nichts gegen meinen Vetter, den Studiosus! Der hat neulich, als er beim Fürstenempfang mit seiner Verbindung Spalier stehen mußte, die neben ihm stehende Ehrenjungfrau angepumpt!"

— „Na, nu woll'n wir noch'n mal," sagt Moses, da geht er auf Freundes Rath nach drei Monaten zum zweiten Mal baden.

Der beste deutsche Doktor
heilt Männer
Von $1.00 bis $5.00 per Kursus.

Wunden, Blutvergiftung, Schwellungen, Hautkrankheiten, Nieren-, Blasen-, Harnleiden, Katarrhalische Absonderungen.
Konsultation frei.
„Alte chronische Fälle"
Wenn Ihr einen alten Fall habt, an dem Ihr seit Wochen oder Monaten leidet, und welchen Medizinen von Doktoren und Apothekern nicht vollständig zu heilen scheinen, so liegt ein Grund vor. Wir haben eine wissenschaftliche Kur, und wir heilen Euch schnell und billig. Laßt keine Krankheit Euch zerrütten oder schwächen.
„Verlorene Lebenskraft"
schnell wiederhergestellt. Wißt Ihr, daß Ihr nicht mehr der Mann seid, der Ihr sein solltet oder der Ihr waret? Seid Ihr schwach, lahm im Kreuz, besorgt, niedergeschlagen? Wir können Euch heilen und Euch wieder zum Mann machen, indem wir neues Blut in jedes Organ geben. Wir heilen geheim und billig.
Bruchvergrößerung
Vergrößerungen auf der einen oder auf beiden Seiten, Anschwellungen der Eingeweide oder Venen, verursacht durch Anstrengungen, Heben, Husten, Reiten oder Fahrradfahren, Ueberarbeitung, sitzende Lebensweise oder Verletzung, welche ziehende Schmerzen in den Lenden und Waden, Kopfschmerzen, Nervosität verursachen, geheilt ohne Schneiden und Chloroform. Wenn Ihr dort ein Leiden habt, welches Ihr nicht versteht, kommt zu uns, und wir untersuchen Euch und sagen Euch alles darüber. Wir heilen billig.
Schreibt, wenn Ihr heute nicht vorsprechen könnt.
Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends; Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends; Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm.
VIENNA MEDICAL INSTITUTE
[illegible] Dearborn Str. Ecke Madison Str.
Zweiter Floor — Eingang Zimmer 216.
31mz,mifrmo*

Schwache Männer — Kranke Männer
$5.00 schnell geheilt, sicher und gewiß
ist mein Preis
bei allen neu zugezogenen Krankheiten
Konsultation persönlich oder brieflich frei

Dr. Cook Medical Co. — das zuverlässigste Institut für Krankheiten der Männer, wie aus den Zeitungsberichten zu ersehen ist.
Zuverlässige Behandlung
Private Krankheiten schnell nachhaltig geheilt ohne giftige Droguen.
Krampfaderbruch ohne Schneiden in 5 Tagen geheilt
Absonderungen kurirt durch meine Original- und einfachen Mittel (nur von mir gebraucht).
Wasserbeschwerden geheilt ohne Schneiden, Schmerzen oder Abhaltung vom Geschäft.
Prostatische Leiden nachhaltig geheilt, ganz gleich wie alt.
Blutvergiftung Jede Spur des Giftes aus dem Körper beseitigt und Ihr seid nachhaltig geheilt.
Nervenschwäche schnell geheilt und leicht geheilt, wenn Ihr meine Behandlung anwendet.
Nierenleiden u. Gallensteine ohne Operation geheilt.
Sprecht vor und seht mich wenn Ihr könnt. Schreibt heute um Einzelheiten, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. — Medizinen kosten von $1.50 bis $6.50 per Kursus.
DR. COOK MEDICAL CO.
370 S. State Str., Chicago, Jll.
Achtet genau auf die Adresse. — Stunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds., Sonntag nur v. 9—1.
29mz,momifr,3m

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE.
Apotheke mit der Thurmuhr.
Kopfschmerzen.
Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenleiden verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angepaßt werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angepaßte Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angepaßte.
Schroeder
EYE-GLASSES
465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen
Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)
Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.
Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.
Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.
Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.
Privat-Krankheiten der Männer
schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.
Lungen
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.
Konsultation und Untersuchung frei.
Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.
Krankheiten der Frauen
Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.
Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.
Es wird deutsch gesprochen.
DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.
3fbmifon*

Unser
Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.
HOTTINGER'S
BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.

Die Gesundheit des Mannes
ist sein höchstes Gut, nothwendig für seine Arbeit und Erwerb und für ein glückliches Familienleben. Fast 9 Jahre war ich mit einem Nerven- und Nierenleiden behaftet, mein ganzes System war in Unordnung, meine ganze Manneskraft verloren gegangen. Alles versuchte ich, wieder gesund zu werden; aber keine Medizin, kein Doktor half mir. Ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, bis ich zu guterletzt noch einen Versuch machte, und diesmal hatte ich Erfolg. Heute bin ich wieder ein gesunder und kräftiger Mann. Daß ich den richtigen Weg zur Heilung fand, das verdanke ich dem Rathe meines verehrten alten Pastors. Ihm sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank, auch möchte ich allen andern schwachen, nervösen und sonstwie leidenden Männern denselben guten Rath geben und den Weg zur Heilung zeigen, wenn sie an mich schreiben, oder besser noch mich Abends nach der Arbeit persönlich besuchen wollen. Jede Vergütung verbeten.
Alexander Malek,
753 W. Adams Str.
19mz,frmomi,1m

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Leset die „Sonntagpost"

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Str., Chicago, Jll.
21mz,2w

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich an sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS
912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.
23mz,1mo,X

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

"... steam pinnace."

THE FAIR BUYS STOCK OF SPORTING GOODS FIRM

Cincinnati, O., March 23.—A deal has been closed here by which The Fair, the big Chicago department store, buys outright the business and entire stock of the Peters Arms & Ammunition Company of this city for $115,000. The negotiations on the part of The Fair were carried on by George W. Montgomery, an assistant manager. The deal is the largest, involving the transfer of sporting goods ever made in this country, and results in removing the Peters company from the retail and jobbing trade of the country. The Peters company will confine itself exclusively to the manufacturing end of the sporting goods business. The stock will be shipped to Chicago, where it will be put on the market.

From Chicago Papers March 24.

Jagd- und Fisch-Gesellschaften — kauft Euren Bedarf an hochfeinen Geräthschaften bei diesem Verkauf.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3.

Kommt zeitig — Viele der Bargain-Partien sind klein und werden voraussichtlich schnell vergriffen sein.

The Peters ARMS & SPORTING GOODS CO. CIN., O.

Diese Firma war eine der größten Händler in Sportwaaren. Sie waren Fabrikanten, Großhändler u. Kleinhändler. Sie haben sich entschlossen, sich nur mit der Herstellung zu befassen. The Fair war das einzige Geschäft in den Ver. Staaten, dessen Umsatz in Sportwaaren groß genug ist, um das ganze Wholesale- u. Retail-Lager zu übernehmen, deswegen erhielten wir es in Bausch und Bogen für 60c am Dollar.

Ganzes $115,000.00 Wholesale und Retail Lager der Peters Arms & Sporting Goods Co. von Cincinnati, Ohio, enthaltend jede Varietät von

Sport-Waaren Alle zu 60c am Dollar oder weniger

Der größte Einzel-Einkauf und der größte Verkauf der je in der Geschichte des Sportwaaren-Geschäfts dagewesen ist. Kommt jetzt und deckt Euren Bedarf.

Wir können keine Preise angeben, weil das Lager zu groß und zu verschieden ist. Es umfaßt eine vollständige Partie von Sportingwaaren und ebenso manche Artikel die in unserm regulären Sportingwaaren-Lager nicht gefunden werden, z. B.: Rasirmesser, „Safety"-Rasirmesser und Abziehriemen, Rasir-Seife, große und kleine Scheeren, Taschen-Messerwaaren und Fleischermesser, Hunde-Halsbänder, Hunde-Medizin, Pfropfenzieher, Athletic-Schuhe in allen Sorten, und Athletic-Kleider, welche alle in diesem Verkauf eingeschlossen sein werden am zweiten Floor.

60c am Dollar ist das höchste was wir für irgend etwas von dem Peters Lager verlangen; viele kleine Partien werden zu 50c, 40c u. sogar 30c am Dollar verkauft

Wir haben alle die extra Verkäufer angestellt deren wir habhaft werden konnten, und diesen Verkaufswaaren für Sports-Männer und Sports-Frauen allen extra Raum eingeräumt den wir am zweiten Floor entbehren konnten. Wir werden das allermöglichste thun um Euch zu befriedigen wenn Ihr Euch zu diesem Verkauf einfindet. Wenn Ihr Euren Saison-Bedarf zu annähernd halbem Preise erhalten wollt, dies ist Eure großartige Gelegenheit. Das ist Alles was wir zu sagen haben — der Rest ist Eure Sache.

Der Verkauf beginnt morgen, 15. April, um 8:30 Morgens. Er dauert fort bis alles verkauft ist.

Zum Beispiel:
Golf-Ballen
Auswahl von 250 Dutz. Haskell Match, Haskell Nr. 10, Kempshall Flyer, True Flite (Nur 1 Dutzend an jeden Kunden.) Peters Preis $6 per Dutzend, Unser Preis, **3.98**

Zum Beispiel:
Stahl-Angelruthen
Drei Gelenke und Butt, Kork-Griff, in allen Längen, Peters Preis $1.50, Unser Preis, **78c**

Zum Beispiel:
Official League Baseballs,
Peters Preis 1.25 das Stück unser Preis **48c**

Zum Beispiel:
Smith & Wesson
Revolver
Neue Arten u. 1903 Modelle, 32 Kaliber. Vernickelt od. bläulich. Peters Preis-Liste $17.75. Unser Preis **11.70**

Fisch-Geräthe

Alle zu 60c oder weniger am Dollar.

Angelruthen: Tausende aller Sorten von Rods, von allen Facons, Größen und Längen für Fischen mit Fliegen, Bait Casting und Still Fischen, einschließlich:

Leonard	Bristol Steel	Montague
Rainbow	Sampson	U. T. K.

Reels: Hunderte von allen Sorten von Reels, einschließend:

Shakespeare	Milan	Tak-a-part
Blue Graß	Simplex	Montague
Carlton	Pflueger	Gayle

Fisch-Leine: Es ist unmöglich, alle Varietäten von seidenen, Leinen- und wasserdichten Line anzuführen, an Karten, Spulen, Steins u. Hanks— sämmtlich zu 40c bis 6c am Dollar, eingeschlossen, eine volle Auswahl von

Martins Kingfisher Lines.

Alle Sorten von Skinners Spoons

Heddons Dowagiac Minnows, Succeß und Paragon Minnow Eimer. Orvis Minnow Fallen. Landing Nets, Minnow Netze, Forellen-Körbe u. s. w.

Rasirmesser, Abziehriemen, Hones u. s. w. — Ein großes Sortiment, einschließlich Sicherheits-Rasirmesser, wie Gilletts, Ever-Ready, Arnold, Gem, Zinn, Morton und Model. Einfache Rasirmesser, wie H. H. Morley, Jos. Rogers, Jas. Scott, Peters Limited, Felt Pad u. and. Standard Fabrikate. Strops von russischem Leder, Porpoise Hide: Sunasack, Happy Thought, Weissenbach.

Gewehre und Jagd-Artikel

Ein starke Anziehungskraft von Peters Co.'s Geschäft waren Flinten, Revolver, Munition und Jäger-Ausstattungen. Ihr erhaltet deren Vorrath zu großen Herabsetzungen. Ihr könnt unser eigenes Lager zu regulären Preisen damit vergleichen.

Alle zu 60c am Dollar.

Flinten: Alle Sorten in 10, 12, 16 und 20 Gauges, umfassend:

L. C. Smith, Ithaca, Parker, Remington, Winchester, Le Fever, Belgium, Worthmore, Marlin, Harrington & Richardson, Sauer, Bristol, Fox, Baker.

Gewehre: Winchester, Marlin, Stevens, Hamilton.

Revolver: Smith & Wesson, Hopkins & Allen, Harrington & Richardson, Stevens, Iver Johnson.

Zubehör: Kleider und Kappen für Jäger, Gewehr-Futterale, Gewehr- und Rifle-Ueberzüge, Holsters, Patronen-Gürtel, Expert Target Traps, Stahl-Scheiben für Schießgallerien, Schießbedarf-Werkzeug, zusammenlegbare Eimer, Körbe für Wildpret und Fische.

Szene in Cincinnati nach unserem Einkauf.

Golf-Artikel

Das ganze Lager von Peters Company, alles zu 60c oder weniger am Dollar, umfassend:

J. MacGregor Clubs aus Holz und Eisen
Peters spezielle Clubs aus Holz und Eisen
Golf-Bags — eine vollständige Auswahl von Golf-Ballen—bekannte Marken

Camp-Möbel

Volle Auswahl von „Gold Medal" zusammenlegbaren Feld-Betten, Tischen, Stühlen und Stools — sämmtlich zu 40c bis 60c am Dollar.

Baseball-Artikel

Waaren jeder Beschreibung, zu viel, um sie anführen zu können. „Victor" und „Peters" Marken in Baseballen, Fausthandschuhen, Handschuhen, Schlägern u. Masken. Goodyear offizielle League Baseballen. Baseball Uniformen

Archery

Eine große Auswahl in Scheiben, Bogen, Pfeilen, Quivers und allen nöthigen Zuthaten und Theilen.

Rollschuhe

Volle Auswahl von Union Hardware Co.'s Rollschuhen, von den billigsten bis zu den besten Ball Bearing.

Indian Clubs und Dumbbells

Ein großes Sortiment, in allen Größen und Schweren. Clubs in Ebenholz-, Ahorn- und Rosenholz-Politur.

Tennis-Artikel

Sämmtlich zu 60c am Dollar.
Wright & Ditsons Tennis Rackets und Tennis-Ballen für Wettspiele.
Marking Tape, Court Marker, Netze.
Netz-Pfosten, Racket-Ueberzüge usw.
Auch eine volle Auswahl von Peters spezieller Marke von Rackets und allen Zuthaten.

Sweaters und Kleider

Turnanzüge, Hosen, Hemden u. Hosen für Athleten, Badeanzüge, Running Hosen, und eine volle Auswahl in Jerseys und Sweaters.

Schuhe für Athleten.

Baseball-Schuhe—8 verschiedene Facons u. Sorten, sämmtlich zu 60c am Dollar oder weniger.
Tennis-Schuhe u. Oxfords f. Männer, Damen u. Kinder.

Kegel-Schuhe — Jagd-Stiefel

Waders für den Forellen-Fang.
Golf-Schuhe, hohe und ausgeschnittene.
Running- und Jumping-Schuhe.

Artikel für Hunde

Peters' ganzes Lager, einsch. Hunde-Kragen, Blankets, Geschirr, Peitschen, Leaders, beste Sorte Maulkörbe, wie Medford Fancy Goods Co., Stevenson Bros. und Union Hardware Co. Auch Hunde-Brot u. -Medizinen usw.

Messerwaaren und Taschenmesser

Große Auswahl, zu 60c u. weniger am Dollar.
Taschenmesser und Jackknives, in jeder Beschreibung, von den wohlfeilsten bis zu den feinsten.
Jäger-Messer. Fleischermesser und Tranchirmesser, und alle Sorten große u. kleine Scheeren.
Schraubenzieher—volles Sortiment, in jeder Sorte und Facon.

Frühjahr-Kleider für Männer und Knaben

Dies große Sportingwaaren-Ereigniß bringt Euch in enge Berührung zu unserm Kleider-Department — wir wünschen daß Ihr den Schritt herüber thut und Euch bekannt macht mit ein paar Sachen welche Euch die Augen öffnen werden.

Eine weitere Sendung von „Fad"-Kleider, die Geschäfte-Bringer der Saison für uns. Kleider für junge Männer welche sorgfältig sind — Kleider mit „the Snap", nach welchen andere Geschäfte suchten. Vorräthig in einem Sortiment von Stoffen und Farben welche der Raum uns verbietet zu erwähnen. — Es sind andere Stoffe als Ihr je gesehen habt, aber nicht die Sorte die von Leuten ausgelacht werden. Wir ersuchen junge Leute sie sich anzusehen bevor sie kaufen. Der Preis ist in Eurem Bereich, von uns so angesetzt. Größen von 32 bis 38 Brustmaß, zu **$20**

„Marvel"-Anzüge und Top-Coats für Männer, gemacht aus echten reinwollenen Kammgarnen, Cassimeres, Cheviots, Serges und Thibets, in all den Farben, die sich gut kleidende Männer wünschen, sowohl Farben für solche Männer, die konservativ im Geschmack sind. Die Anzüge sind in verschiedenen Facons, garnirt mit dem besten Besatz, viele mit Seide gefüttert. Die Top-Coats sind in drei Facons: einfach, Box und anschließend, „Button through" Fronts. Ein Modell ist bis zum Rand mit Seide gefüttert. Nie zuvor wurden solche Werthe zu einem so populären Preis offerirt. Vergleicht unsere Werthe mit denen, die anderswo gezeigt werden zu $20 bis $25. Unser „Marvel"-Preis ist **16.00**

Russian und Matrosen Blusen-Anzüge für Knaben, mit Matrosen-, Kadetten- oder Militär-Kragen; die Russians sind einfach oder doppelbrüstig; sie sind gemacht aus Kammgarn, Cheviots und Cassimeres, in allen neuen Farben, ferner in blau. Die Stoffe sind reine Wolle und so gut wie die $-Anzüge anderswo. Alter 2½ bis 8 Jahre. Unser Spezial-Preis für morgen ist **3.95**

Top-Coats für Knaben, Größen 2½ bis 8 Jahre, in „mannish" Facons, welche den Knaben so gut stehen. Sie sind aus reiner Wolle und wir haben sie in schlicht blau, braun, roth, grün und Rauchfarbe. Andere Geschäftshäuser haben sie und verlangen bis zu $6.00 dafür. Unsere Saisons-Spezialität, **3.95**

The Fair's „verschiedene" Kleider für Knaben—es sind die verschiedensten Modelle, die Ihr je gesehen habt, Kleider, die besonders diejenigen Knaben ansprechen, die sich hervorstechend kleiden wollen. Es sind einfache und doppelbrüstige Cutaways mit Patch-Taschen und fancy Cuffs, die Beinkleider haben Bellows Pleat die Seiten hinunter, was den vollen „Peg"-Effekt gibt, Größen 11 bis 18 Jahre. Preise von 12.50 abwärts bis **8.50**

Speziell—Gummi-Regenmäntel für Knaben, Alter 4—15 Jahre **1.95**

Frühjahr-Unterzeug: Muster zur Hälfte

Unser großer jährlicher Einkauf und Verkauf der ganzen Muster-Partien von seidenem, mercerized Cotton und Balbriggan und Soisette Unterzeug von Hart Bros., Chicago, und der Ferguson-McKiney Co. von St. Louis, alle zu ungefähr der Hälfte der regulären Preise — Main Floor.

Alle Sorten von Unterzeug und Pajamas sind eingeschlossen in diesem Einkauf und Verkauf. Durch spezielle Bemühungen griffen wir unserer regulären Saison vor um diese Muster-Partien zu erhalten, um sie in Verbindung mit dem Sportingwaaren-Ereigniß zum Verkauf ausbieten zu können.

In 9 große Bargain-Partien getheilt.

Partie 1. Besteht aus Hemden u. Kniehosen für Athleten, auch einfaches egyptisches und fancy Balbriggan-Unterzeug, die regulären 50c-Qualitäten, — das Stück zum Preise von nur **29c**

Partie 2. Hemden und Kniehosen für Athleten, feine Qualität mercerized Cloth, seht wie Seide aus, in rosa, weiß und blau, reguläre $1.00 und $1.50-Werthe, — das Stück für **48c**

Partie 3. Feine mercerized Unterhemden und -Hosen, auch eine Partie von feinen Lisle Union Suits, reguläre $1.00- und $1.50-Qualität, für den morgigen Verkauf, — für nur **69c**

Partie 4. Feine Lisle Thread Union Suits für Männer, in blau, weiß, rosa und fleischfarbig, reguläre $1.50 und $2.00-Qualitäten, — morgen, — das Stück für nur **98c**

Partie 5. Cooper Union Suits, eine sehr feine Qualität, mercerized und Lisle, in weiß und farbig, dies sind reguläre $2.50- und $3.00-Suits — für **1.65**

Partie 6. Novia und blauseidenes Unterzeug für Männer, die drei Faden-Qualität, — der reguläre $3.75-Werth, speziell für morgen zum Preise von nur **1.95**

Partie 7. Novia seidenes Unterzeug für Männer, in mittleren und schweren Sorten, — unsere reguläre $6.00 Qualität — für nur **2.95**

Partie 8. Muster-Pajamas, Ferguson-McKinney's ganze Muster-Partie von Pajamas, im Werthe von $1.50 und 1.00, speziell zum Preise von nur **78c**

Partie 9. Das ganze Muster-Partie hochfeiner Pajamas von Ferguson-McKinney, $2.00, $2.50 und $3.00 werth, — zum Preise von **1.29**

Hemden: Besichtigt unsere Frühjahrs-Sorten und beachtet die Eigenart der Fabrikate und der Muster. Unsere Hemden-Verkäufe nehmen mit jeder Saison zu.

Kauft morgen Eure Schuhe und Oxfords

Dies ist eine günstige Gelegenheit um zu erkennen wie gut unser Schuh-Departement ausgestattet ist. — Dies ist eine gute Gelegenheit zu erfahren wie wir Euch Schuhe die in andern Läden $5 kosten zu $4 verkaufen, und Schuhe für die andere Läden $3 und $3.50 verlangen für $2.50. Kommt und besichtigt unser Schuh-Departement, Main Floor, und laßt uns Euch überzeugen.

Unser Lager von Männer-Schuhen und -Oxfords zu $4 ist das beste, das wir kennen. Es sind Facsimiles der Schuhläden-Partien zu $5, wurden für uns gemacht in großen Quantitäten von einem Fabrikanten feiner Männer-Schuhe, von dessen ganzen Erzeugniß vier Fünftel $5 und $6 Sorten sind. Wir kaufen in großen Quantitäten für Baargeld zu Zeiten, wenn die Fabriken nicht viel zu thun haben; deshalb erhalten wir liberale Preis-Reduktionen. Wir glauben nicht, daß wir zugunsten dieser vorzüglichen Partie zu viel sagen können. Aus schwarzem Kid und mattem Kalbleder, glänzend und farbig, braunes und lohgelbes Kalbleder, die allerneuesten Facons, alle zu, per Paar, **4.00**

Unsere $2.50 Schuhe u. Oxfords für Männer sind so gut wie irgend welche $3 Schuhe in Chicago, u. in vielen Fällen so gut wie die zu 3.50, alle Facons und Sorten, hohe u. ausgeschnittene Schuhe, Facons f. junge Leute, wie auch ältere Männer, sämmtlich, das Paar **2.50**

Echte $3 „Welt"-Sohlenschuhe für Knaben zu 2.25. Feine Box Calf, schwere Weltsohlen Blucher, passen, tragen sich und sehen aus wie echte $3 Schuhe, Größ. 2½ bis 5½, Paar, **2.25**

$100.00 Schreibmaschinen, zu $49

Remington Visible

Die allerneuesten $100 Modelle, — die Schrift ist immer in Sicht. Wir garantiren jede Maschine als vollkommen neu und perfekt in jeder Weise und halten dieselben kostenfrei in Reparatur für 90 Tage vom Tage des Verkaufs an. Die Quantität ist beschränkt. So lange sie vorhalten, erhaltet Ihr einen $100 Typewriter für nur **$49**

Großer „Box-Verkauf" von Zigarren — Spezielle Bargains

Ihr könnt bei Eurem einmonatlichen Rauchbedarf genug sparen um eine große Partie Sport-Artikel zu kaufen

Main floor

25c importirte La Carolina Perfectos, Stück, 20c, Kiste mit 25 für 4.95

F. Lozano Sons & Co. von Tampa, Florida, machen die El Lessero, eine der feinsten reinen Havanna-Zigarren; sie gebrauchen reichen, milden Vuelta Havana Tabak mit einem hochfeinen Aroma, das so selten ist. Wir erlangten 14,000 davon zu einer großen Herabsetzung und offeriren sie zu einem großen Bargain, die Miller-Größe, werth $5.00 per Kiste von 50, reduzirt auf 3 für 25c; Kiste von 50 für **3.90**

La Margettas, große Club House Form, reine Havanas, für die wir regulär $8 erhalten und gute Werthe zu diesem Preis sind; reduzirt auf 7c Stück, Kiste von 50 **3.25**

„Bar le Duc" Afterdinner-Größe, garant. Havana Füllung, feines breites Deckblatt, richtig gemischt, angenehm rauchende Zigarre; reg. $3-Werth, Stück 5c; 50 **2.20**

Red Earl Perfectos, gemacht von feinen ausgewählten süßen Fillers, echtes Sumatra-Deckblatt, $2.50 Sorte, 50, **1.75**
Best & Russell's Owl 5c Zigarren, jetzt 7 für 25c; Kiste von 50 für **1.60**
Winner Stogies, lange Fillers, Kiste 100, 95c

20,000 Creola Perfectos und 10,000 Detroit Bond, regulär 5c, lange Kombination Fillers zu ½, 2 für 5c; 50 für **1.10**
Hoffman House Magnums, kleine Zigarren, jeden Tag zu 15 c das Packet von 10 verkauft bei diesem spez. Verkauf zum niedr. Preis **10c**

John Torrey Perfectos, gute hiesige Zigarre, große Werthe für Händler, 14.00 per 1000, Kiste von 50 für **75c**
Geo. W. Childs, Cabinet Shape, 7 f. 25c; Kiste von 50 bei dies. Verkauf **1.70**
Cremo Zigarren, Victoria, 9 25c; 50 f. 1.38

Zigaretten und Tabak

Wir führen das vollständigste Lager von importirten und hiesigen Zigarren in der Stadt, alle Blends, Shapes und Styles vorhanden.

25c Nestors, einfach od. Kork tipped, Pack. von 10, **16c**
25c Vaporia Zigaretten, gem. von reichem blend Latakia Tabak, Packet von 20 für **15c**
Henry Clay Havana Zigaretten, Pectoral Papier, **8c**
Samarris Turkish u. Preferencia 10c Werthe, Box 10, **4c**
Alle 15c Zigaretten für 10c.

Alle hochfeinen Mixtures u. bekannten Blends zu reduz. Preisen.
Sherlock Holmes Rauchtabak, eine Blend Qualität von feinstem Tabak, unsere eigene Marke, 3⅓ Unzen-Büchse für **60c**
Golden Sceptre, ½ Pfd.-B., 90c
Vaporia Mixture, 8-Unzen-B. 95c
Duke's Mixture, 9 Pak. f. 31c
Union Workman, 9 Pak. f. 32c

Pfeifen

Unser Pfeifen-Departement war seit Jahren das größte in Chicago, weil wir die hohe Qualität Standard zu jeder Zeit hochgehalten haben und stets die niedrigsten Preise führen.

Bei diesem Verkauf offeriren wir eine Partie Brier Pfeifen mit 2½-zöll. Bernstein Mundstück, werth 75c, morgen zu **48c**

The Standard Health Pfeife, öfters die Doktor-Pfeife genannt, von guter Brier Root, Chip Meerschaum falsche Bowl, für **34c**

Wir führen die feinste Partie von echten französ. Briers mit erster Qual. Bernstein-Spitzen, die man nur für $1.50 geben kann, aber um dieses zu einem „Red Letter Tag" zu stempeln, markirten wir sie zu **98c**